

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Leipzig & Reichardt in Dresden.

Für Feinschmecker:

**Lebeck's** *per Tafel 50 Pf.*

Fondant-Chocolade  
Rahm-Chocolade  
Bitter-Chocolade  
Cacao per 1/2 Kg. Dose 2,40 M.  
Dessert per Carton 2,3 u. 4 M.

Mark: Dreieck.

Hauptgeschäftsstelle:  
Marienstraße 38/40.

**Begruß- und Gedächtnisblätter**  
für den 29. Oktober  
1912. Die Blätter  
werden am 29. Oktober  
abends 8 Uhr im  
Lokal des Vereins  
für die Arbeiter  
in der  
Königsplatzstraße  
abgegeben.  
Die Blätter  
sind  
kostenlos  
abzugeben.  
Für  
den  
Verein  
für  
die  
Arbeiter  
in  
der  
Königsplatzstraße  
1912.

**Ausgaben-Zarif.**  
Konten von  
Abrechnungen  
bis zum  
31. Oktober  
1912. Die  
Blätter  
sind  
kostenlos  
abzugeben.  
Für  
den  
Verein  
für  
die  
Arbeiter  
in  
der  
Königsplatzstraße  
1912.

Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.  
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

**Beleuchtungs-Gegenstände**  
für jede Lichtart.  
Anfertigung kunstgewerblicher Beleuchtungs-Körper.  
Größte Auswahl. Viele Referenzen.  
**Julius Schädlich,** Kronleuchter-Fabrik,  
Am See 16. Fernsprecher 1136.

**Bon Jour** mit Goldmundstück . . . 3 1/2 Pfg.  
**Kronprinz Wilhelm** m. versch. Mundstück. 6 1/2 und 10 Pfg.  
Lieblings-Zigarette Sr. Kaisers u. Königs. Hoheit des Kronprinzen.  
**Egyptian Cigarette Company, Berlin NW. 7.**  
Kairo — Brüssel — London E. C. — Frankfurt a. M., Bahnhofplatz 10.  
Grand Prix Weltausstellung St. Louis 1904.

**Marienbader Tee**  
„Vesol-Tee“, für den tagl. Gebrauch bestimmtes diätetisches Genußmittel, welches die Ausscheidungsorgane in milder, aber spezifischer Weise anregt und in unschädlicher Weise fettsäurend wirkt. Paket für eine 6wöchige Kur ausreichend, Mk. 3.—, gegen Einsendung von Mk. 2,50 franko.  
**Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt.**

**Tuchwaren.** Grossartige Auswahl hoch aparter Neuheiten in deutschen u. engl. Qualitäten, streng solide Ware, ausserordentlich billige Preise. **C. H. Hesse Nchf., Marienstr. 20, 3 Raben.**

## Für eilige Leser.

**Minimale Bitterung:** woflig, mild, zeitweise leichte Regenfälle.

In Gegenwart des Königs fand gestern in Meissen die Einweihung des Domes und die Enthüllung des König-Albert-Denkmales statt.

Der Refus der Dresdner Gastwirte gegen den geplanten Bau eines großen Vergnügungs-Etablissements in der Waisenhausstraße ist von der Kreisbauhauptschaft verworfen worden.

Die Reichseinnahmen aus den Zöllen und Gebrauchssteuern, der Reichseisenbahnverwaltung, sowie der Post- und Telegraphenverwaltung sind im ersten Halbjahr 1912 gegenüber dem Haushaltsanschlag um 6 Millionen Mark zurückgeblieben.

In Bukarest nahm König Carol die Vereidigung des neuen Ministerrats vor, wobei er in einer Ansprache auf die Schwierigkeiten der politischen Lage hinwies.

In Belgrad fanden vor der russischen Gesandtschaft und den Gesandtschaften der Balkanstaaten Kundgebungen statt. Der russische Kaiser soll König Peter telegraphisch beglückwünscht haben.

Die türkische Okazee II. nach einer Meldung aus Konstantinopel, in Istanbulischem Rückzug.

Die montenegrinisch-türkischen Kämpfe bei Skutari haben noch keine Entscheidung gebracht.

## Der Aufmarsch der Mächte.

Die Diplomaten Europas können verzagen, ihre Kartengebäude sind zusammengebrochen. Sie haben in dem Glauben gelebt, daß die Türken die militärisch Stärkeren waren, und dieser Glaube hat getrogen. Es ist das durchaus menschlich, auch die gesamte öffentliche Meinung Europas hat sich täuschen lassen. Die Türken haben damit das einzige Recht verwirkt, auf Grund dessen sie die Herren des Balkans waren, nämlich das Recht des Stärkeren. Die Balkanvölker haben ihre Zeit zu nutzen verstanden, sie werden die Erbschaft der Osmanen antreten. Jetzt beginnt der schwierigere Teil der europäischen Diplomatie, die Stellungnahme zu dem Siege des Balkanbundes und die Neuordnung der Verhältnisse auf dem Balkan.

Zur rechten Zeit hat Frankreichs Ministerpräsident Poincaré eine Rede gehalten, in der er rund heraus erklärt hat, Frankreich dürfe gar nicht daran, irgendwie von seinen Verbündeten abzurücken. Wir begrüßen diese Rede, da sie die wünschenswerte Klarheit in die weltpolitische Lage bringt. Die Unstimmigkeiten zwischen den Entente-Mächten die von einem Teile der deutschen Presse zu einer gewaltigen Staatsaktion aufgebauscht wurden, waren nichts als recht belanglose Nebenreizen guter Freunde, die niemals in Frage sind, die Freundschaft selber ernstlich zu gefährden. Und in Frankreich ist man heif froh über die Erklärung Poincarés, die den Bundesgenossen an der Newa und an der Themse lieblich in den Ohren klingen wird. Vermutlich wird auch die „Kowoje Wremja“ helle Freude empfinden über den Sänder, der Ruhe tut, und im Bunde mit der „Times“ in London und dem „Figaro“ in Paris das alte deutschfeindliche Geschwätz der drei kapitalistischen Gänse, wie man einmal offiziell das treffliche Kleblatt sehr gut bezeichnet hat, erneuern. Die deutschfreundlichen Anwandlungen der „Kowoje Wremja“ haben immer etwas Peinliches, weil sie stets den Eindruck des Gezwungenen machen. Rechnen wir also damit, daß die Tripelentente auch in der Balkanfrage geschlossen vorzugehen wird, und zwar in einer Weise, die in Wien wenig angenehm berühren wird.

Wieder einmal steht Wien im Mittelpunkt des Dreibundes, genau so wie 1908 zur Zeit der bosnischen Krise. Nur Graf Khevenhuller ist nicht mehr, statt seiner lenkt Graf Berchtold die Geschicke der Donaumonarchie. Ein kluger, vorsichtiger Mann, kein Russenfeind, sondern ein Anhänger eines guten Einvernehmens der drei Kaiserreiche. Die Aufgabe, die er zu lösen hat, ist wohl eine der schwierigsten, die jemals von einem österreichischen Staatsmann zu lösen war. Bei der bosnischen Krise handelte es sich nur um die formelle Einverleibung eines Landes, das tatsächlich schon längst österreichisch war. Jetzt handelt es sich um die völlige Neuordnung des Balkans. Graf Berchtold hat die Stellung der Donaumonarchie zu der Lage auf dem Balkan bereits präzisiert; zunächst sei die Erhaltung

des Statusquo zu erstreben. Dieser Statusquo wird jedoch zu Grabe getragen, damit beginnt der zweite Teil seiner Erklärung in Kraft zu treten: die Wahrung der österreichisch-ungarischen Interessen auf dem Balkan. Die Wahrung dieser Interessen sind dem Grafen Berchtold aber nur möglich mit Hilfe der Dreibundgenossen.

Die österreichische Presse ist ein wenig nervös geworden. Sie wirft der deutschen öffentlichen Meinung eine gewisse Lauheit vor, und ein angehebenes Wiener Blatt meint, das sei die Rache für Marokko. Im Jahre 1911 habe Oesterreich Deutschland im Stich gelassen, Graf Khevenhuller habe durch seine „falschmüßige Art“ Deutschland wiederholt schwer verletzt, jetzt zahle Deutschland der Wiener Regierung ihre Untreue heim. Es ist gänzlich zwecklos, sich gegenseitig alte Sünden vorzuhalten. Fest steht allerdings, daß die Art, wie Graf Khevenhuller im vorigen Jahre die Uninteressiertheit Oesterreichs an einem deutsch-englischen Konflikt in der Nordsee in die Welt hinausposaunen ließ, in Deutschland arg verstimmt hat. Graf Khevenhuller ist tot, Graf Berchtold sein Nachfolger. Eine neue Seite in der Geschichte des Dreibundes hat begonnen. Gerade das vorige Jahr hat gezeigt, daß das Bündnis der beiden Kaiserreiche eine Lücke hat, nämlich die Nordsee. Tatsächlich ist nach dem Vorlaut des Vertrages Oesterreich-Ungarn zu nichts verpflichtet, wenn in der Nordsee Verwicklungen entstehen. Für Deutschland aber hat sich der Schwerpunkt seiner Politik mehr und mehr nach der Nordsee verschoben. Daraus folgt, daß das deutsch-österreichische Bündnis auch auf die Nordsee ausgedehnt werden muß. Das ist durchaus im Interesse unserer Verbündeten, denn einmal muß jede Schwächung Deutschlands für Oesterreich-Ungarn verhängnisvoll werden, zweitens aber muß sich die Wiener Regierung sagen, daß man von Berlin unmöglich ein dauerndes Eintreten für Oesterreichs Balkaninteressen verlangen kann, wenn man nicht gleiches mit gleichem vergilt.

Noch eine weitere Lücke hat der Dreibund aufzuweisen: das Mittelmeer. Bereits vor mehr als 40 Jahren schrieb Bismarck an Mazzini: „Das Mitteländische Meer gehört unbestritten in die Interessensphäre von Italien. Die Herrschaft über das Mittelmeer sollte der beherrschende Gedanke von Italien, das Ziel seiner Minister und deren leitender Grundgedanke sein.“ Heute hat Italien in der Tat seinen Willen bekundet, ein ausschlaggebender Faktor im Mittelmeer zu werden. Damit ist der Gegenfah zu den Bestrebungen gegeben. Eine wesentliche Stärkung Italiens liegt durchaus im Interesse seiner Verbündeten, und es ist daher einfach eine Notwendigkeit, den Dreibund auch auf das Mittelmeer auszudehnen. Jetzt hat der italienische Deputierte Frederico de Palma erklärt, eine italienisch-österreichische Flottenkonvention liege durchaus im Bereich des Möglichen. Es sei ein wesentlicher Umschwung in der Stimmung der Italiener eingetreten, eine Erweiterung des Dreibundes sei unumgänglich notwendig.

Werden diese beiden Lücken ausgefüllt, so steht der Dreibund allerdings derartig gestärkt da, daß die Tripel-Entente ein mehr als gleichwertiges Gegengewicht hätte. Die Interessen aller Staaten wären berücksichtigt, und Graf Berchtold könnte bei der Neuordnung des Balkans die ungeheure Macht seiner Verbündeten mit auf die Waagschale werfen. Zugleich aber wäre einem italienisch-russischen Einvernehmen, das seine Spitze gegen Oesterreich hätte, von vornherein die Spitze abgebrochen. Mit einer gewissen Vernünftigkeit könnte dann auch die öffentliche Meinung Deutschlands den kommenden Ereignissen entgegensehen. Es wird jetzt alles darauf ankommen, daß die leitenden Männer in Berlin das Eisen schmieden, solange es warm ist. Die Situation ist nicht ungünstig. Deutschlands Stellung in Europa kann aus den jetzigen Wirrungen wesentlich gehärtet hervorgehen.

Wie nun eine Neuordnung auf dem Balkan zu denken ist, ist allerdings heute noch nicht zu entscheiden. Vielleicht könnte ein Ausweg aus dem Dilemma gefunden werden, wenn man in der Tat eine territoriale Stärkung der Balkanstaaten akzeptierte in dem Sinne, daß Bulgarien den erstrebten Zugang zum Ägäischen Meere erdölte. Oesterreichs Interessen beschränken sich ja im wesentlichen auf die westliche Hälfte einschließlich Saloniki. Eine Verständigung mit Rußland, das aus der westlichen Seite des Balkans wirklich nichts zu suchen hat, sollte in der Tat nicht unmöglich sein. Albanien könnte als autonomes Fürstentum unter dem Schutze Oesterreichs und Italiens

existieren, Serbien, Montenegro und Griechenland könnten territoriale Vergrößerungen erhalten, wenn nur Oesterreich in irgendeiner Form den Weg frei erhält nach Saloniki. Die kommenden Wochen werden uns ja bald die Gewißheit darüber geben, in welcher Weise die Neuordnung des Balkans erfolgen wird.

## Der Krieg auf dem Balkan.

### Die Kriegführung am Balkan.

Von einem hervorragenden Kenner der militärischen Verhältnisse auf dem Balkan wird uns geschrieben:

Bei Beginn des Feldzuges herrschte in Deutschland allgemein die Ueberszeugung, daß es der Türkei bald gelingen würde, ihrer vier Gegner Herr zu werden. Man nahm an, daß die Türken erst mit dem härtesten Gegner — den Bulgaren — abrechnen würden, um dann die kleineren drei Staaten zur Nation zu bringen. Dazu gehörte allerdings auch, diesen härtesten Gegner energisch anzugreifen, was jedoch nicht geschehen ist. Ferner mußte man die übrigen Feinde zum mindesten hinhalten, ihnen aber nicht derartige Vorteile einräumen, wie es gegenüber dem Serben, Montenegro und Griechen geschehen ist; das moralische Element dieser kriegführenden Armeen ist dadurch sehr gehärtet worden. Es hat den Anschein, als ob die türkischen Befehlshaber ihre Gegner doch recht unterschätzt hätten, auch ist die Einheitslichkeit in der türkischen Feldzugsführung nicht zu erkennen. Die Tüchtigkeit der bulgarischen Armee ist bekannt; das türkische Volk wird von Kennern nicht mit Unrecht die Preußen des Balkans genannt. Die bulgarische Heeresleitung hat den Vorzug bequemen Nachschubs von Truppen und Trains, während die Türkei ihre Verstärkungen aus Kleinasien heranziehen muß. Durch ihr energisches Vorgehen haben die Montenegro und Serben auf die Albanen entschieden Eindruck gemacht und deren christlichen Teil scheinbar größtenteils auf ihre Seite gebracht. Die griechische Armee hat, nach sachmännischen Urteilen, seit dem letzten unglücklichen Feldzuge ernst gearbeitet und sich vervollkommen. Kronprinz Konstantin, der Generalissimus, kennt die Grenzverhältnisse genau. Sein Vormarsch erfolgt in ein Land, das vielfach von griechischen Bauern bevölkert ist und der erfolgreichen Armee überall dienbar sein wird. Man vergesse nicht, daß fast zwei Drittel der Bevölkerung der europäischen Türkei Christen sind. Bulgarische, griechische und serbische Banden, die ihre Direktiven teilweise von den kämpfenden Heeren erhalten, werden den rüchmütigen Verbindungen der Türken erheblichen Schaden zufügen. Alles in allem fürwahr keine beneidenswerte Lage für die Osmanen.

Zum Schluß einen kurzen Blick auf die politische Lage: Die Türken nach einem verlustreichen Feldzuge — Tripolis. Im Innern bis vor kurzem Anarchie. An ihrer Spitze ein schlaffer, unbedeutender Herrscher. Auf der anderen Seite König Ferdinand, ein zielbewusster, energischer Fürst, an der Spitze eines mächtig emporkommenden, kriegerischen Volkes, aus einem Guße; die anderen Balkanländer, man wolle dies bei manchen ihrer Fehler nicht übersehen, in der Vorwärtswicklung militärisch besser organisiert, als man dachte, und alle von dem einen Gedanken befeelt: ihre unter einer tatsächlich elenden Verwaltung schwachtenden Bräder zu befreien. Sollte nun auch das letzte Bollwerk der Türkei, ihre Armee, verfallen — und es scheint fast so —, so dürfte wohl, trotz aller Statusquo-Verhinderungen, ihre geschichtliche Rolle in Europa aufhört haben.

### Vom türkisch-bulgarischen Kriegesausplah.

Nachdem sich das Kriegsglück auf der ganzen Linie in so augenfälliger Weise gegen die Türkei gewendet hat, wird man jetzt, umgekehrt wie im Anfange der Operationen, das kritische Misstrauen besonders gegen die türkischen Siegesnachrichten hehren müssen. So bedarf die Meldung von der angeblichen Wiedereroberung Kirkuklis durch aus der Bekätigung, ehe sie glaubhaft erscheinen kann, und ebenso ist nachgehende Stambuler Meldung über neue für die Türken günstige

### Kämpfe bei Kirkuklis

mit Vorsicht aufzunehmen:  
Amlich wird folgende Depesche des Wais von Adrianopel bekanntgegeben: Im Laufe der Kämpfe bei Kirkuklis bewies die Division des Obersten Hilmi große Tapferkeit und schlug dem Feinde Verluste zu, die ebenso groß waren, wie ihre eigene Effektivstärke der Truppen. Der Feind entfernte sich von Kirkuklis. Der Feind entfernte sich von Kirkuklis im Großen. Die Türken haben auch die harte Stellung bei Marasch westlich von Adrianopel wieder gewonnen. Demgegenüber wird dem „Vol. Anz.“ aus Staragora gemeldet, daß die Nachricht von der Wiedereroberung von Kirkuklis reine Erfindung sei.

Ueber die türkische Deronte bei Kirkuklis verlautet aus sicherer Quelle: Die aus dem 13., 16., sowie einem unabhängigen Korps, im ganzen aus acht Divisionen bestehenden türkischen Truppen waren nördlich und nordwestlich von Kirkuklis bei Petra aufgestellt. Der Angriff der Bulgaren begann am 22. Oktober und dauerte unter heftigem Artilleriefeuer bis zum 23. Oktober.

**Wegen 4 Uhr begann der fluchtartige Rückzug der gesamten türkischen Armee, die nach der früheren Eisenbahnstation Kapil flüchtete.** Nur eine Division unter dem Obersten Dimit bewies eine heldenmütige Haltung, indem sie den Rückzug deckte. Ein Teil des Heeres soll sich nach Bunar Dizar zurückgezogen haben. Später trafen die an der Mündung des Schwarzen Meeres bei Jindaba unter General Torgut Schenket Pascha gelandeten türkischen Truppen ein, die die Armee bedeutend verstärkten.

**Die "Köln. Zig." meldet aus Sofia:** Das in den Zeitungen aufgetauchte Gerücht, deutsche Offiziere hätten an der Verteidigung von Kirkilisse teilgenommen, wird amtlich für unwahr erklärt. Nach den letzten Nachrichten betrug die Besatzung von Kirkilisse nicht mehr als 2000 Mann.

Der Kriegsberichterstatter der Wiener "Reichspost" meldet: Das konzentrische Vorgehen der Bulgaren gegen die türkische Front ist trotz des unglücklichen Wetters im höchsten Grade fortgeschritten. Der Rückzug der Türken nach Konstantinopel ist bereits abgebrochen. Die Bahnlinie Konstantinopel-Burgas ist bei Tschirkesdöj unterbrochen, und die dortige Eisenbahnbrücke über den Tschirkesdöj in die Luft gesprengt. Die türkische Armee ist jetzt gezwungen, die Schlacht am Ergene-Fluss anzunehmen. Die Städte der im Gebiet von Kalkababa-Burgas befindlichen türkischen Streitkräfte sind auf vier Armeekorps geschätzt. Ein Teil der türkischen Truppen von Adrianopel hat nach dem Rückzug längs der Mariza-Dimitochka antreten können. Der Rest der Besatzung ist bereits eingeschlossen. Unter der Beute, die bei Kirkilisse gemacht wurde, befindet sich auch die Bagage des Generals Mahmud Mustafa Paschas, des Sohnes des Großwesirs. Hierbei wurde auch der mit Brillanten besetzte Ehrenfabel erbeutet, den Mustafa Pascha vom Sultan erhalten hat.

Aus guter Quelle verlautet, daß die linke bulgarische Armee Baba Es, Anstaltsstation der von Kirkilisse kommenden Bahn, an die Bahn Adrianopel-Konstantinopel vorgezogen ist, und daß die Bulgaren einen türkischen Eisenbahnzug mit Munition genommen haben.

**Die Panik der Türken.**

Der Sonderberichterstatter des "Matin" auf türkischer Seite berichtet, er habe einen türkischen Minister sagen hören: Was sich jetzt zuträgt, ist in unserer Geschichte beispiellos. Unsere Truppen sind nicht geschlagen worden. Sie wurden von Panik ergriffen. Den großen Generalstab erfaßte ein Schwindel, als er die Truppen las, die ohne Zusammenhang, ohne Vogit, in sinnloser Verwirrung melde, die bulgarische Kavallerie sei in Kirkilisse eingedrungen, obwohl man doch wußte, daß dort bulgarische Kavallerie überhaupt nicht stand. Die erlittenen Niederlagen sind schlimm, weniger wegen der erlittenen Verluste, die nicht besonders groß sind, als wegen des unabweislichen moralischen Zustandes, den sie einfließen. Ein Bataillon, das zurückgeben sollte, wurde von Angst erfaßt. Die Angst breitet sich wie ein Lauffeuer aus. Die Leute rissen wie sinnlos aus und liefen wie eine Hammelherde davon, ohne den Feind auf den Fersen zu haben. Eine ganze Division war alsbald in wilder Flucht, die von Ahs Pascha, dem Großmeister der türkischen Freimaurerei befehligt wurde. Vergebens versuchte der Korpsbefehlshaber Mahmud Mustafa Pascha die Truppen zum Stehen zu bringen. Vergebens drohte er, sich mit seinem Generalstab dem Feind entgegenzusetzen und niederzuwerfen zu lassen. Die Flucht dauerte fort und ließ andere Truppenteile mit. Bald gab es nur noch den Telegrafapparat, der auf seinem Posten ausbarste. Über seine letzte Depesche bricht mitten in einem Wort ab, als wäre zuletzt auch sein Apparat von der allgemeinen Panik ergriffen worden.

**Die bulgarischen Operationen.**

In dem Tale der Begalnisia werden fortgesetzt. Die Straße zwischen Korkhana und Jischip ist besetzt mit Ausreitungen- und Bekleidungsstücken, welche der Feind zurückgelassen hat. — Infolge der wolkenbruchartigen Regenfälle der letzten Tage sind die Straßen aufgeweicht, der Verkehr geht mit Schwierigkeiten vor sich, an einigen Stellen hat sich der Marsch nach vorwärts verlangsamt.

Die Türken ließen sich zu großen Ausschreitungen gegen die bulgarischen Soldaten hinreißen, deren sie sich bemächtigen konnten. Man fand verhärmelte Leichen bulgarischer Soldaten, ohne Haaren und Ohren und von Messerstrichen durchbohrt. Die Türken lassen ihre Toten und Verwundeten auf dem Gelände liegen.

Die bulgarischen Sanitäter sind mit verwundeten türkischen Offizieren und Soldaten überfüllt, die eine sorgfältige Pflege erfahren. Die Königin leitet persönlich den Sanitätsdienst in Philippopol, wo sie als Krankenpflegerin die Verwundeten pflegt.

Ein Bericht des Kriegsberichterstatters der Wiener "Reichspost" schließt mit der Versicherung, daß die Operationen gegen Adrianopel und die türkische Feldarmee noch im Laufe dieser Woche zum Abschluß gebracht werden würden, worauf sich die nächsten Operationen gegen Konstantinopel selbst wenden werden. Schließlich teilt der Kriegsberichterstatter, dessen Bericht bei der strengsten bulgarischen Zensur sicher mit vollster Billigung des bulgarischen Generalstabes durchgelassen wurde, noch mit, daß bei dem entscheidenden Sturmangriff der Bulgaren auf Kirkilisse ein furchtbares Gewitter losbrach, dessen krachende Schläge sich mit dem Donnern der Kanonen zu einem arabischen Fortissimo vermischten. Dieses für diese Jahreszeit ungewöhnliche Naturereignis — der Blitz schlug wiederholt in Kirkilisse ein — machte auf die abergläubischen anatolischen Soldaten einen furchtbaren Eindruck, die jammernd ausriefen: "Allah bestrafte uns!"

**Die montenegrinisch-türkischen Kämpfe bei Skutari**

haben noch keine Entscheidung gebracht. Der Kronprinz Danilo dirigiert am Sonntag 11 Bataillone und mehrere Gebirgsbatterien in die Umgehung der Höhen von Skutari. Gleichzeitig überbricht eine Kolonne unter General Martinowitsch den Bojanakluk, um Skutari von der Südseite her anzugreifen. Ein mächtiges Artilleriefeuer unterstüzte die Infanterie. Der Kampf dauerte am Sonntag 3 Uhr nachmittags noch an.

**Vom serbischen Kriegsschauplatz.**

Nach der großen Niederlage bei Rumanowo, wo die Serben allein 50 Geschütze eroberten, sammelte Zekki-Pascha die zerstreuten Reste seiner Armee. Man erwartet jetzt, weil die Türken weder im Gebiet Dwischepolje, Siliak Ustschub, noch in Uestub selbst wieder Front machen konnten, eine Verteidigungsstellung bei Jhip im Dreganibatal.

An Belgrad fanden vor der russischen Gesandtschaft und den Gesandtschaften der verbündeten Balkanstaaten Kundgebungen statt. Die Menge durchzog die Straßen unter Hochrufen auf den König, das serbische Heer und Aukland. In den letzten beiden Tagen sind über 1000 Verwundete eingetroffen. Nach einem amtlichen Berichte rief die Festigkeit der Angriffe der Serben unter den türkischen Truppen bei Rumanowo denartige Verwirrung hervor, daß die türkischen Führer jede Gewalt über ihre Truppen verloren und der Rückzug in wilde Flucht ansartete. Prinz Arsen nahm

mit der serbischen Kavallerie die Verfolgung auf. Die Türken ließen die Geschütze zurück und reiteten nur durch Zerstreubung der Geschütze die Bespannung. Die verlassene, soll die Schlacht auf türkischer Seite Schmetz Pascha selbst geleitet haben.

Der russische Kaiser soll König Peter telegraphisch zu seinen Waffenerfolgen beglückwünscht haben.

Es verlautet, die dritte Armee unter General Jankowitsch habe das Kaisanibefest, 25 Kilometer nördlich Uestub, eingenommen und zwanzig Geschütze erobert.

Nach amtlicher Nachricht aus Branja erfolgte der Einzug der serbischen Truppen in Uestub am Sonnabend um 8 Uhr. Die türkischen Truppen zogen sich in großer Unordnung nach Köprülü und Kalkandelen zurück und ließen Waffen, Munition und Train im Stich. Die serbischen Truppen fanden in Uestub 18 Mörser, und 2 Feldgeschütze. Im ganzen sind von den serbischen Truppen bisher 88 Kanonen weggenommen worden. Die Serben haben bei der Verfolgung der Türken bereits das Dwische Polje erreicht, wo ein kurzer Kampf stattfand, nach welchem die Türken ihre Flucht fortsetzten. Die Serben besetzten darauf Altschicht an der Südküste des Dwische Polje. Eine serbische Offizierspatrouille, die nach Kalkandelen vorgeschickt war, meldete, daß die Türken ihre Flucht nach Monastir fortsetzten. Zahlreiche türkische Soldaten erbeuten sich in den Albanensendbüchern.

Nach einer weiteren Meldung äußern die Serben den Dwische Polje. Sie eroberten hierbei 21 Geschütze. Es verlautet, alle drei serbischen Armeen hätten sich vereinigt und hätten Jähling mit den Türken, die sich unterhalb des Dwische Polje, zwischen Köprülü und Jhip, konzentrierten. Hier werde in nächster Zeit eine große Schlacht erwartet. Bei Rumanowo sind außer vielen regulären Truppen über 6000 Krantzen gefallen.

Die Nordkolonne unter General Wufotitsch hat die nach Jpez führende Bergstraße genommen und den Gegner bis Jpez verfolgt.

**Die griechischen Operationen.**

Der griechische Generalstabchef Danglis meldet: Die Armee marschierte heute weiter vor und besetzte die Umgegend von Kofani. Sonst nichts Neues. — Kronprinz Konstantin telegraphiert aus Kofani: Am Sonnabend nachmittags 4 Uhr traf ich in Kofani ein, wohin das Hauptquartier verlegt wurde. Am Stadteingang empfing mich die Einwohnerlichkeit mit Vorbeeren und Fahnen. In beiden Seiten der Straße bildeten Schulen Spalter. Die Bevölkerung war beispiellos. Der Metropolit geleitete mich nach der Metropole, wo Gottesdienst abgehalten wurde. Die Feler schloß mit Hochrufen auf den König, den Kronprinzen und die griechische Armee. In drei Eisenbahnhäusern wurden die bei den letzten Kämpfen Verwundeten nach Athen geschafft. Viele Verwundete wurden nach Salonika transportiert, wo sie unter der persönlichen Aufsicht der Prinzessin Alice, der Gemahlin des Prinzen Andreas, gepflegt werden. Die Prinzessin ist unermüdlich. Tag und Nacht sorgt sie für die Pflege der Soldaten, unter denen sie die eingelassenen Liebesgaben verteilt.

Der griechische Minister des Äußeren teilte einem Vertreter der russischen Presse mit, falls die Großmächte ihre Vorschläge den Balkanstaaten zur Begutachtung vorlegten, würden sie nur in den Fällen angenommen werden, wenn sie im Einklang stehen mit den heiligen Zielen des Balkanbundes.

**Aus dem türkischen Lager.**

Die Nachricht, daß sich der Sultan nach dem Kriegsschauplatz begeben werde, wie die Presse es fordert, ist verfrüht. Es ist darüber noch keine Entscheidung getroffen worden. Die fremden Militärattachés in Konstantinopel sind noch nicht nach dem Kriegsschauplatz abgereist.

Der frühere Sultan Abdul Hamid traf im Sonderzuge in Stambul ein. Aus diesem Anlaß war der Bahnhof von Stambul durch eine starke Militärbesatzung besetzt. Der ägyptische Prinz General Ahs Pascha, der beim Rückzuge von Kirkilisse die Kavallerie befehligte, sowie der Gouverneur von Kirkilisse und einige Offiziere sind nach Stambul gebracht worden unter der Bewachung. Die Flucht des Heeres verfrüht zu haben. Auf Anordnung des Kriegsministers sind 200 Soldaten aus demselben Grunde erschossen worden.

Da mehrere Offiziere zögern, sich auf die ihnen zugewiesenen Posten zu begeben, hat das türkische Kriegsministerium einen Zirkularbefehl erlassen, worin diejenigen, die ohne stichhaltige Gründe versäumen, den an sie ergangenen Befehlen nachzukommen, mit Strafe bedroht werden.

Professor Bier, der langjährige Leibarzt des früheren Sultans Abdul Hamid, hat Berlin verlassen, um sich nach dem türkischen Kriegsschauplatz zu begeben. Er wurde dazu berufen, die Föhrung der Kranken- und Verwundetenpflege des Roten Halbmondes zu übernehmen.

**Der rumänische König über die Lage.**

Nach der Eidesleistung der Minister hielt König Carol von Rumänien folgende Ansprache:

"Ich begrüße die Bildung des neuen Kabinetts mit lebhafter Genugtuung, besonders unter den gegenwärtigen ersten Umständen. Diese Umstände legen uns die Pflicht auf, wichtige Entschlüsse zu fassen. Nur eine starke Regierung, die sich auch auf das Vertrauen des Landes stützt, kann den gegenwärtigen Erfordernissen gerecht werden. Glücklicherweise hat sich eine solche Regierung gebildet. Seit dem Beginne des Krieges sind alle Blicke auf uns gerichtet. Rumänien gewinnt noch vielmehr an Ansehen angesichts der wichtigen Rolle, die ihm zufallen wird. Lassen wir alle Auseinandersetzungen über innere Angelegenheiten beiseite und beschäftigen wir uns mit der politischen Lage des Landes, die zwar schwierig ist, der wir aber kraft unserer militärischen Stärke und der Würde unseres Staates die Stirn zu bieten wissen werden."

Den "Times" wird aus Bukarest gemeldet, daß zwischen der rumänischen Hauptstadt und Popenstich große Truppenmassen konzentriert werden. Im allen Bedeutungen zu begeben, erklärt die rumänische Regierung, daß es sich um die Erprobung von höheren Offizieren, die zur Beförderung vorgeschlagen seien, handle, wobei Operationen in größerem Maßstab unternommen seien. Bis jetzt ist nicht ein einziger Soldat mobilisiert worden, berichten die "Times", aber die Regierung tut ihr Möglichstes, um, falls es nötig ist, schlaffertig zu sein. Alle Reserveoffiziere sollen angewiesen sein, sich zu stellen.

**Englische Bereitschaft für alle Fälle.**

Die A-Klasse der Marinereserve, die 30 000 Mann umfaßt, hat, einer Londoner Agenturmeldung zufolge, Befehl erhalten, sich für eine plötzliche Einberufung bereit zu halten. — Hierzu teilt das Reutersche Bureau folgendes mit: Die Einziehung der Mannschaften der Flottenreserve hat keine besondere Bedeutung. Es handelt sich lediglich um eine routine Maßregel, wonach die Mannschaften Klassenweise periodisch zu jährlichen Übungen einberufen werden. Dies geschieht auch gegenwärtig.

**Die Verteilung der Beute.**

Der Wiener Korrespondent der "Daily Mail" will von Wiener diplomatischer Seite erfahren haben, daß ein Fürstentum Albanien und ein Fürstentum Mazedonien geschaffen werden soll. Das letztere soll

bis zum Ägäischen Meer reichen und Saloniki in sich befreiten. Thrazen solle an Bulgarien, Serbien erhält einen Hafen im Adriatischen Meer und Montenegro einen Teil von Nowibalar.

**Die neuesten Drahtberichte lauten:**

**Begeisterung in Serbien.**

**Semlin.** (Priv.-Tel.) Eine aus etwa acht bis zehntausend Köpfen bestehende Menge durchzog gestern spät nachts mit begeisterten Hochrufen auf die Balkanstaaten die Stadt, wobei bei der griechischen, der bulgarischen und der russischen Gesandtschaft Ausreden gehalten wurden, die jedoch von den am Fenster erschienenen Gesandten unbeantwortet blieben. Die Stadt hat Flaggenschmuck in den Farben der vier verbündeten Balkanstaaten angelegt. Extrablätter melden, daß das sehnlichst erwartete Zusammentreffen der montenegrinischen mit der serbischen Armee erfolgt sei, und daß dieselbe, wie auch die Armee des Thronfolgers, gegen Adrianopel ziehen werde, um sich dort den hierher spezierenden bulgarischen Streitkräften anzuschließen.

**Die Montenegriner vor Skutari.**

**Njeto.** Der Angriff auf Skutari dauert fort. Die Brigade Wufotitsch ist bis zur Höhe von Kofsalj vorgezogen und hat damit eine wichtige Stellung vor Jpez bezogen.

**Fluchtartiger Rückzug der türkischen Ostarmee?**

**Konstantinopel.** (Priv.-Tel.) Die türkische Ostarmee ist in fluchtartigem Rückzug.

**Sofia.** Bunar Dizar, wohin sich die Garnison von Kirkilisse zurückgezogen hatte, ist von den bulgarischen Truppen genommen worden. Der aus zehn Wagen bestehende Zug, der von den Bulgaren am Bahnhof von Baba-Eski erbeutet wurde, wird nach Kirkilisse gebracht werden.

**Sofia.** Der türkische Kreuzer "Dairuddin Barbarossa" ist gestern wieder vor Wara erschienen, ohne jedoch einen Angriff zu unternehmen. Auch vor Burgas liegt ein Kriegsschiff. — Die Kriegsberichterstattung ist nach Mustafa Pascha abgereist.

**Große rumänische Militärkredite.**

**Wien.** Die "Neue Freie Presse" meldet aus Bukarest: Der serbische Minister hat mit Rücksicht auf die auswärtige Lage bedeutende Kredite für das Heer beschossen.

**Ägypten auf der Seite der Türken.**

**Konstantinopel.** Die Zeitung "Sabah" meldet: Die ägyptische Regierung hat die Beziehungen zu den Balkanstaaten abgebrochen und ihren Konsuln die Pässe zu stellen lassen. Sobald die Möglichkeit eines Angriffes durch die griechische Flotte besteht, wird Ägypten, falls die Flotte es als notwendig bezeichnet, 18 000 Mann auf den Kriegsschauplatz entsenden.

**Drahtmeldungen vom 28. Oktober.**

**Die Schlepplimonopolfrage im preussischen Abgeordnetenhaus.**

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Zur ersten Beratung steht der Gesetzentwurf betreffend das Schlepplimonopol auf dem Rhein-Weser-Kanal und dem Rippel-Kanal. Minister der öffentlichen Arbeiten v. Breitenbach begründet die Vorlage, durch die ein einheitlicher staatlicher Schlepplimonopol aus finanziell-wirtschaftlichen und verkehrspolitischen Gründen eingeführt werden soll. Auch die Einwirkung der Staatsregierung auf die Tarifpolitik der Wasserstraßen soll dadurch sichergestellt werden. Die Gegner der Vorlage haben eingehende Rechtsausichten von anerkannten Juristen eingeholt, doch hat die Staatsregierung durch diese Gutachten ihren Standpunkt nicht ändern können. Das Schlepplimonopol ist so gestaltet worden, daß es die Interessen auch des Dortmund-Ems-Kanals, der uns sehr am Herzen liegt, berücksichtigt. Wir hoffen, daß die von uns in Aussicht genommenen Maßnahmen, die durchaus verkehrsfördernd wirken sollen, die Abneigung gegen die Vorlage überwinden werden. (Weißall.) — Abg. Gerold (Zentr.) erklärt, daß ein Teil seiner Freunde die Einführung des Schlepplimonopols entsprechend dem Wasserstraßengesetz für geboten erachte, und beantragt Kommissionsverweigerung. — Abg. v. Pappenheim (sonl.): Unsere Stellungnahme steht seit langem unerschütterlich fest. Wir halten die Schaffung eines großen preussischen Nordseehafens für höchst bedeutsam und erwarten die beste Förderung Emdens von der Entwicklung des Verkehrs nach dem Rhein-Weser-Kanal und seinen Anschlüssen. Wir werden nichts tun, um dies zu beeinträchtigen. Bei der nötigen Rücksichtnahme bei Einführung des Monopols wird jede Schädigung der Verkehrsträger und der Industrie vermieden. In der Verweigerung der Auswärtigenkommission für Emden sehen wir eine schwere Schädigung Emdens. Wir müssen annehmen, daß der Staat sich dafür energisch entschuldigen muß für Emden gesichert hat, nämlich das Zustandekommen der Bildung neuer Schiffahrtslinien von Emden, wie sie der Fürstentonaern beabsichtigt. Nur die Selbstfahrer wird Verkehrsverbot nur für ganz bestimmte Schiffe und Zwecke und nur gegen jederzeit möglichen Widerruf zu erteilen sein. — Minister v. Breitenbach verweist, daß er alle Wünsche bezügliche des Emdener Hafens soweit als möglich erfüllen werde. Eine Auskunft über die Verweigerung der Kommission an den Fürstentonaern zu erteilen, sei Sache des Handelsministers. — Abg. Graf Wolke (freikoll.) spricht sich sympathisch zu der Vorlage aus. — Abg. Birkhoff (nll.) weist darauf hin, daß die Nationalliberalen das Kompromiß von 1908 nicht mitgemacht hätten, immerhin entspreche die Vorlage nur einem Wunsche, zu dessen Ausführung sie einestraft sei. — Abg. Poppmann (Sp.) beklagt das Monopol. — Abg. Lehner (Soz.) erklärt, daß seine Freunde zwar dem Staatsmonopol an sich freundlich gegenüberstünden, daß sie aber zu der Regierung nicht das Vertrauen haben könnten, daß diese die Interessen des Verkehrs hinreichend wahrnehmen werde. Die Vorlage wird schließlich an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen. Nach der Erledigung einer Anzahl von Petitionen verläßt sich das Haus auf morgen. Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Sparkassengesetzes und der Antrag über Schulpflicht und Schulversammlungen.

**Eine Erinnerung an Baltisch-Port.**

**Berlin.** (Priv.-Tel.) Für das russische Prinzenpaar Kaiser Paul I. stiftete der Kaiser sein lebensgroßes Bild zur Erinnerung an die Zusammenkunft in der Ostsee bei Baltisch-Port. Das Bild wurde vom Marinestabschef dem Kommandanten des Schiffes übergeben.

**Die Sicherheit der Personabeförderung zur See.**

**Berlin.** Im Reichsamte des Innern fand heute unter Leitung des Staatssekretärs des Innern Staatsministers Dr. Delbrück die Schlußkonferenz zur Beratung der Sicherheitsmaßnahmen für die überseeische Personabeförderung statt, an der neben den Kommissaren der beteiligten Reichsamter und preussischen Ministerien, sowie der nachgeordneten Reichsbehörden auch Vertreter der Bundesregierungen und der bereits an der Konferenz vom 6. Mai 1912 beteiligten



... auf die Dresden-Oberräder, 8 auf die Dresden-Oberräder, 2 auf die Dresden-Oberräder, 1 auf die Dresden-Oberräder...

... Eine Erweiterung des Krankenhauses macht sich erforderlich, da seine Räume wieder unzureichend geworden sind...

... Der Reichsliedertag ist der Rat entsprechend dem Erlauchen der Stadtverordneten als korporatives Mitglied...

... Von Desinfektionsanlagen für die Dresdner Kanalisation. Um bei ausbrechenden Epidemien das in den Kanälen fließende Wasser vor seinem Austritt in die Elbe zu desinfizieren...

... Der Königl. Sächsische Altertumsverein veröffentlicht das Verzeichnis seiner Vorträge im bevorstehenden Winter...

... Der Dresdner Reformverein hält heute abend 7 1/2 Uhr im Palmengarten die Versammlung ab...

... Gerichtliches Nachspiel eines Automobilunfalls mit tödlichem Ausgang. Die 3. Strafkammer des hiesigen Landgerichts...

... Ein neues Städtchen gewaltigen Terrorismus wird aus der Leipziger Gegend gemeldet. Am Sonntag abend in der neunten Stunde wurde der Bergarbeiter Lorenz...

... In der Berlinerischen Zeitschrift der vorliegenden Nummer beginnt eine Novelle mit dem Titel 'Die Salka'...

Zentralvereinigung deutscher Vereine für Handel und Gewerbe.

Unter überaus zahlreicher Beteiligung von Vertretern des deutschen Handels und Gewerbes aus allen Teilen des Reichs...

den Wechsel der Gesinnung und die Erbitterung im selbständigen Mittelstande zu einem großen Teile selbst verschuldet habe. Auch die politischen Parteien bemühen sich...

Ueber die behördlichen Maßnahmen gegen die Teuerung sprach Johann Pionkuchen (Wormen). Der Referent legte schließlich folgende Resolution vor:

Die Generalversammlung der deutschen Vereine für Handel und Gewerbe spricht ihr lebhaftes Bedauern darüber aus, daß die kommunalen Verwaltungen...

Die Resolution wurde einstimmig angenommen. Generalsekretär Bergmann (Berlin) referierte sodann über das Thema: Die ablehnende Stellung der preussischen Regierung zu der Erhöhung der Warenhaussteuer.

Poincaré beteuert seine Treue gegen die Tripelentente.

Die bereits kurz erwähnte Rede des Herrn Poincaré in Nantes ist besonders bemerkenswert durch die stark unterrichtige Versicherung der unbedingten Treue Frankreichs gegen das dreifache Einvernehmen aus:

Die Vielschichtigkeit der Probleme, die die nächste Zukunft bringen kann, macht in der Tat eine allgemeine Uebereinstimmung notwendig, wenn man will, daß der unvermeidliche Gegensatz der Interessen nicht früher oder später in Meinungsverschiedenheit und Konflikt ausartet...

Die Rede des Ministerpräsidenten wurde fast bei jeder bedeutendsten Stelle durch lebhaften und wiederholten Beifall unterbrochen, namentlich, als Poincaré Frankreichs Treue der Allianz und ihren Freundschaften gegenüber betonte...

Von allen Pariser Blättern wird die Rede des Ministerpräsidenten Poincarés als überaus bedeutungsvolle Rundschau bezeichnet. Mit besonderer Befriedigung wird die auf die Tripelentente bezügliche Stelle hervorgehoben...

Tagesgeschichte.

Das Befinden des Prinz-Regenten.

Wie die Korrespondenz Hoffmann mitteilt, ist Geheimrat Professor Dr. v. Angerer am Sonnabend in Bergedoban eingetroffen und hat bereits das Hoflager wieder verlassen...

Der Entwurf über das Petroleummonopol wird in den Ausschüssen des Bundesrates in den ersten Tagen des November beraten werden, da der Referent für diese Materie, die sächsische Bundesratsmitglied v. Scharf...

Nationalliberaler Vertretertag.

Am Freitag und Sonnabend fand in Königsberg ein Vertretertag der nationalliberalen Partei für Ost- und Westpreußen statt. Die Berichterstattung über die politische Lage erfolgte durch den Reichstagsabgeordneten Wasser mann...

Die Erzbischofswahl in Köln.

Für die heute, Dienstag, stattfindende Erzbischofswahl ist der Bevollmächtigte des Königs, Oberpräsident Freiherr v. Rheinbaben, in Köln eingetroffen. Montag morgen wurde in allen Kirchen der Stadt und der Erzbischöfliche Köln als Vorbereitung für die Wahl ein Hochamt abgehalten...

Die Dreihundbesuche des Marquis de San Giuliano. 'Tribuna' erklärt, anknüpfend an die entsprechende Meldung der 'Nordd. Allg. Ztg.', daß, wie ihr von zuverlässiger Seite bestätigt werde, Marquis de San Giuliano außer nach Deutschland auch nach Oesterreich-Ungarn reisen werde.

Ministerrat in Frankreich.

Am Ministerrat im Elisee erörterte Ministerpräsident Poincaré die ähhere Lage. Präsident Fallieres unterzeichnete ein Dekret, durch das das Parlament auf den 5. November einberufen wird.

Das neue rumänische Kabinett.

In Bukarest nahm der König die Vereidigung des neuen Ministeriums vor. Das Präsidium und das Portefeuille des Auswärtigen übernimmt Majorresco. Von den Ministern gehören 4 der konservativen und 4 der demokratischen Partei an...

Deutsches Reich. Wie die 'Dskr. Ztg.' meldet, ist am Sonntag auf dem Gute Wanders der frühere Reichstagsabgeordnete für Heiligenzell Rittergutsbesitzer v. Ehlerz gestorben.

Oesterreich-Ungarn. Das Armeeverordnungsblatt meldet: Für den verabschiedeten Kommandeur des 13. Armeekorps in Karam, General Werba, ist Feldmarschallleutnant v. Rheinmen mit der Führung des Armeekorps betraut worden.

Rußland. Das Bulletin, das Montag morgen über das Befinden des Thronfolgers ausgegeben wurde, lautet: Der Thronfolger verbrachte die Nacht gut. Am Morgen betrug die Temperatur 87, der Puls 120. Die Gewichtszunahme ist aber sehr langsam.

Während des Druckes nachts eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Belgrad. Nach Privatmeldungen haben die serbischen Truppen nuncmehr auch Köprükü eingenommen. Sofia. Die bulgarischen Truppen haben den Resna-Paß im Strumatsale besetzt.

Bukarest. (Priv.-Tel.) Der türkische Gesandte teilte dem Korrespondent der 'Köln. Ztg.' eine amtliche Depesche aus Konstantinopel mit, wonach die Lage der Türken bei Adrianopel sich bedeutend gebessert habe.

Köln. (Priv.-Tel.) Das Domkapitel hat bereits zu der morgigen Erzbischofswahl mehrere Sitzungen abgehalten und zwar waren die besonderen Wünsche des Vatikans der Gegenstand der Verhandlungen.

Stuttgart. Der dänische Ballon 'Clouth IV', Führer Kapitän Seidelin, ist heute vormittag 8 Uhr in Hoffm bei Prag plat gelandet.

Wien. Zu der Blättermeldung von einem bevorstehenden Rücktritt des Armeeministers Erzherzog Friedrich wird von maßgebender Seite mitgeteilt, daß an der ganzen Nachricht kein wahres Wort ist.

**Wetterlage in Europa am 28. Oktober 8 Uhr vorm.**

Station	Wichtung und Güte des Windes	Wetter	Temp. C.	Wichtung und Güte des Windes	Wetter	Temp. C.
Berlin	S leicht	bedeckt	+10	S leicht	wolfig	+10
Amsterdam	SW leicht	wolfig	+8	SW leicht	wolfig	+8
London	SW leicht	wolfig	+8	SW leicht	wolfig	+8
Paris	SW leicht	wolfig	+8	SW leicht	wolfig	+8
Brüssel	SW leicht	wolfig	+8	SW leicht	wolfig	+8
Genève	SW leicht	wolfig	+8	SW leicht	wolfig	+8
Zürich	SW leicht	wolfig	+8	SW leicht	wolfig	+8
München	SW leicht	wolfig	+8	SW leicht	wolfig	+8
Wien	SW leicht	wolfig	+8	SW leicht	wolfig	+8
Breslau	SW leicht	wolfig	+8	SW leicht	wolfig	+8
Petersburg	SW leicht	wolfig	+8	SW leicht	wolfig	+8

Der gleichmäßige Verlauf der Isobaren von Südwesten nach Nordosten zeigt, daß die Teilteile aufgelöst sind. Das im Osten lagernde Hoch berührt heute die Wetterlage. Unter vorwiegend südlichen Winden ist daher Auflockerung eingetreten. Das über Großbritannien lagernde kältere Tief scheint sich langsam der Mitte des Festlandes zu nähern. Diese Bewegung beseligen macht die Wetterlage für morgen unsicher.

**Wetterbericht aus der Schweiz, 28. Oktober (morgens 7 Uhr)**

Station	Temp. C.	Wetter	Station	Temp. C.	Wetter
Genève	8	sehr schön, windstill	Luzern	8	sehr schön, windstill
Montreux	8	sehr schön, windstill	Yverdon	8	sehr schön, windstill
Jarmain	8	sehr schön, windstill	Basel	8	sehr schön, windstill
Genève	8	sehr schön, windstill	Basel	8	sehr schön, windstill
Yverdon	8	sehr schön, windstill	Basel	8	sehr schön, windstill

**Weitere Wetterberichte vom 28. Oktober.**

**Bayern.** Verhältnisse: 3 Grad, neblig, windstill. **Bad Reichenhall:** 7 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. **Marquartstein:** 8 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. **München:** 9 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. **Oberaudorf:** 8 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. **Regensburg:** 8 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. **Schliersee:** 8 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. **Teugnisee:** 7 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. **Waldsee:** 8 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. **Waldsee:** 8 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind. **Waldsee:** 8 Grad, prächtiges, wolkenloses Wetter, schwacher Wind.

**Wettertelegramme aus Sachien, 28. Oktober, früh 7 Uhr.**

Station	Temp. C. 6-8 U. abt.	Wind	Station	Temp. C. 6-8 U. abt.	Wind
Dresden	9.4	SO leicht	Freiburg	9.4	SO leicht
Zugspitze	0.6	SO leicht	Schneeberg	0.2	SO leicht
Reichenbach	3.2	SW hart	Elberfeld	6.5	SW leicht
Schneeberg	9.8	SO leicht	München	9.0	SO leicht
Chemnitz	10.0	SO leicht	Regensburg	7.5	SO leicht
Glauchau	8.8	SO leicht	Hof	9.0	SO leicht

Der 28. Oktober brachte einzelne leichte Regenschauer. Heber Nacht ist Auflockerung eingetreten. Bergseitig herrscht noch Nebel. Die Winde wehen mäßig aus Südwesten und bringen wenig zu hohe Temperaturen. Der Luftdruck ist schwach gefallen und zeigt noch jetzt einen leichten Rückgang. — **Waldsee:** vom Waldsee: Starker, langanhaltender Tau; matter Sonnenuntergang; glänzender Aufgang; Dämmerung gelb. — **Waldsee:** vom Waldsee: Starker, langanhaltender Tau; matter Sonnenuntergang; glänzender Aufgang; Dämmerung gelb.

**Aussicht für Dienstag den 29. Oktober 1912.**

Südwestwinde, wolkig, mäßig, zeitweise leichte Regenschauer.

**Wasserstand der Elbe und Moldau.**

Station	27. Oktober	28. Oktober
Budweis	+ 5	+ 12
Waldau	+ 4	+ 12
Waldau	+ 4	+ 12
Waldau	+ 4	+ 12

**Familiennachrichten.**

**Carl Tamme**  
**Lea Tamme geb. Köckritz**  
Vermählte  
Dresden den 17. Oktober 1912 Trinitatisstr. 35.

Heute früh 1/10 Uhr verschied sanft nach langen, schweren Leiden unsere gute Mutter und Schwiegermutter

**Emilie verw. Heuer**  
geb. Rüssel  
im Alter von 74 Jahren.  
Bahnhof Södn, Sächs. Schweiz,  
den 28. Oktober 1912.  
Witb. Heuer,  
Heinr. Heuer,  
Guido und Doris Engelhardt geb. Heuer.  
Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. Okt. d. J. nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Ein trones Herz hat aufgehört zu schlagen!

Am Montag nachts 1 Uhr verschied sanft nach längeren Leiden meine liebe Gattin, unsere herzensgute Mutter

**Frau**  
**Auguste Helene Mörbitz**  
geb. Engelhardt  
8 Tage vor ihrem 67. Geburtstag.  
Wehlen, Dresden, Breslau, am 28. Okt. 1912.  
Die Familien Mörbitz und Olivier.  
Das Begräbnis findet Donnerstag (Reformationsfest) nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause in Wehlen, Wittenbergstr. 98, aus statt.

Heute verschied nach langen schweren Leiden unser guter, treuherziger Gatte, Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder, Herr

**Oberlehrer**  
**Maximilian Rudolf Hempel,**  
Inhaber des Verdienstkreuzes.  
Dies zeigen tiefbetrübt an  
**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**  
Dresden-Tolkewitz, den 28. Oktober 1912,  
Dresdner Straße 46, 2.  
Die Beerdigung findet Donnerstag den 31. d. M. nachmittags 1/2 Uhr von der Parnationshalle des Johannisfriedhofes in Dresden-Tolkewitz aus statt.

Nach langem schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden entschlief heute Vormittag meine himmliggeliebte Gattin, unsere herzensgute, treuherzige Mutter, Groß- und Schwiegermutter

**Frau**  
**Therese Emeline von Wolfersdorff**  
geb. Nus  
im Alter von 68 Jahren. Dies zeigen im tiefsten Schmerz nur hierdurch an  
**Moritz Karl von Wolfersdorff,** als Gatte,  
Gutsbesitzer **Gustav von Wolfersdorff** u. **Frau,**  
Verlagsbuchhändler **Richard von Wolfersdorff**  
und **Frau,**  
**Therese Marie Daberkow geb. von Wolfersdorff,**  
**Olga Janson geb. von Wolfersdorff,**  
**Fritz Janson,** als Schwiegerjohn,  
**Otto Daberkow,** als Schwiegerjohn,  
zugleich im Namen aller übrigen Hinterbliebenen.  
Dresden, Bahndammstr. 40, **Groß-Cuebisch** (Post-Vermsdorf), **Leipzig** und **Siegmars** bei Chemnitz, am 27. Oktober 1912.  
Die Beerdigung findet Mittwoch den 30. d. M. nachmittags 11 Uhr von der Parnationshalle des Johannisfriedhofes in Dresden-Tolkewitz aus statt.

Nach kurzem, aber schwerem Krankheitslager starb plötzlich und unerwartet unser langjähriger erster Buchhalter

**Herr Arno Kretzschmar.**  
Wir betrauern in ihm einen ebenso treuen als gewissenhaften und fleißigen Mitarbeiter und werden ihm über das Grab hinaus ein ehrendes Andenken bewahren.  
Dresden, 27. Oktober 1912.  
**H. u. G. Bittdorf.**  
Die Beerdigung findet Donnerstag (Reformationsfest) nachmittags 2 Uhr von der Halle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Nur hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

**Frau Auguste verw. Richter**  
geb. Roll  
am Sonntag sanft verschieden ist.  
Dresden, Waisenhausstraße 3, 4.  
**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**  
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 1/23 Uhr auf dem Johannisfriedhof, Tolkewitz, statt.

**Geboren:** Otto Seyferth's S., August Benndorf b. Delitzsch; Carl Ernst Goetsch's S., Leipzig; Oskar Roggers T., Leipzig; Alfred Janders S., Waagen.  
**Verlobt:** Frieda Bernhard, Leipzig m. Oswald Hennrich, Hamburg; Doris Köhler, Leipzig m. Kaufmann Arthur Matthes, München; Gertrud Wied m. Kaufmann Richard Eiser, Leipzig; Margarete Heller m. Dipl.-Ing. Walter Schaarschmidt, Chemnitz; Margarete Wäber, Glauchau m. Cand. rev. min. Frh. Wrohschopp, Oberlungwitz; Linda Gutte m. Max Bittler, Meissen; Rosa Kreybschmar, Waagen m. Schmiedmeister Ingenieur Hermann Went, Chemnitz.  
**Aufgeboren:** A. A. Drubig, Fabrikbesitzer, Dresden m. E. E. J. Fortmann, Würzburg; E. E. Böhm, Baumstr., Freiberg m. E. E. Arnold, Dresden; E. E. W. W. Kunze, Weinhandlungspraktikant, Schöneberg m. W. E. Hartmann, Radeberg; W. A. Popp, Müller, Dresden m. A. E. Kriebel, Radeberg; D. A. Vogel, Schneider, Dresden m. A. E. Kriebel, Radeberg; F. G. Müller, Tischlergeh., Niederlungwitz m. W. E. Schmidt, Dresden; W. E. W. Franz, Eisenh., Radeberg m. E. H. Matthes, Dresden; W. G. Orlitz, Bäckergeh., Chemnitz m. E. G. Pläntz, Dresden; A. A. G. Biechold, Buchhalter, Wilsdorf m. E. S. Wäber, Dresden; F. E. Schumann, Licentiat, Tolkewitz m. E. S. Wäber, Dresden.



**Prima**  
**Straussfeder-Fächer**  
auf echtem  
Perlmutter-  
Gestell  
von M. 7,50 an oder  
echtem Schildpatt-Gestell,  
kleinste moderne Fassung,  
von M. 3,50 an.

**Marabout-  
Federfächer**  
**Fächerketten**  
**Perl-Colliers**  
aus echten Bourguignon-Perlen  
in allen Preislagen bis M. 100,-  
per Reihe,  
beste Imitation  
der echten  
Meeresperlen.

**Oscar Zscheile**  
Hoflieferant Ihrer  
Königl. Hoheit der  
Prinzessin  
Johanna Georg  
13 Prager Strasse 13  
Ecke  
Ferdinandstrasse.  
Fernspr. 17540.

**Trauer**



Kostüme  
Blusen  
Röcke  
Jupons  
Hüte  
Schleier  
Handschuhe  
Trauerstore  
Krepp

**Gehr Alsberg**  
Telefon 2157.

Die apartesten Neuheiten in

**Schoss-Schürzen**  
**Prinzess-  
Träger-  
Blusen-  
Wirtschafts-  
Schürzen**

Spezialität: **Schwarze** und **weiße**, in aller  
Fassungen entzogene Ländelschürzen für starke  
Damen.  
In größter Auswahl empfiehlt  
zu billigsten Preisen

**Sinderfchürzen**  
**Vogtländ. Schürzenhaus.**  
Johannesstr. 23, am Pirn. Platz (Mohrenapoth.)

**A. C. Tschlentschy,**  
Inh.: A. Gäbler,  
Dresden,  
Waisenhausstraße 1.  
Fernspr. 5129.

Silber- und Goldwaren,  
Hochzeit-, Gelegenheits-,  
Festgeschenke usw.  
Spez.: Bestände, Tafelgewäte  
in jeder Preislage.  
Größte Auswahl, bill. Preise.  
Reparatur, Reparaturen  
usw. in eigener Werkstatt.



**BOHME**  
GEORGPLATZ

**Am 1. November**

beginnt, wie allen Hausfrauen wohl bekannt, die Weisse Woche in allen Abteilungen meines Hauses. Die Angebote in Wäschestoffen und fertiger Wäsche jeder Art sind ausserordentliche. — Die Dekoration sowohl der Schaufenster wie auch der Verkaufsräume bildet

eine **Sehenswürdigkeit**

**Rote Zöpfe**

färbt auf  
Garmanufaktur  
Frau Emma Schunke,  
Schloßstraße 19, I. n

**Bonifacius-Tee**

Verbessertes  
Blasen-Nieren  
Dünnen Urin, gestörter Harnabsonderung, Harnröhren, Harnerschleimhaut, Blasen- u. Nierenentzündung, Blasen- u. Nierensteine, Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

**Kranke Frauen.**

Vorfälle, Anämie, Senkung, Verlagerung, Kopf-, Kreuz-, Seiten-, Brust-, Auswurf-, Magenbrücken, Stuhlverstopfung beh. Frau Fischer, Frauenheilkundige, Ferdinandstr. 18. Sprechz. 9-11, 2-4, Sonntags 9-11 Uhr.

**Schöne Winter-Äpfel**

in den haltbarsten Sorten, Winter-Dauerware: Goldbärrämen, Goldreinetten, Raffener Reinetten, rote, gelbe u. grüne Reinetten, Königsäpfel, Zettiner, groß sortiert, versendet à Jtr. 12 Mk., mit Korb und Verpackung geg. Nachnahme. Wasäpfel 8 Mk. per Jtr.

**Otto Boulich,**

Oschatz 1. Sa. Tel. 102

**Täglich frisch gebratenes Wild und Geflügel**

liefert in altbetannter Güte, auf Bestellung auch frei Haus,

**E. Julius Papperitz,**

Wein- und Delikatessenhandlung  
Scheffelstr. 7. Fernspr. 141.

**Geheime Männer- u. Frauenleiden,**

Garn-, Mund-, Hals- u. Hautkrankheiten behand. seit 18 Jahr. m. gut. Erfolg ohne Berufshörung durch die Naturheilkunde  
Frd. Helmberg, Dresden, Baumg. Straße 32. Sprechst. 2-5, Sonntags 8-11.

**Aluminium-Kochgeschirr**

garant. rein, Ia Qualität, jetzt 25% billiger. Preis gratis.

**Otto Gralchen,**

Trampeterstr. 15  
(Central-Theater-Passage).

**Herrliche, wunderbare Blüste!**

elegante, volle Formen d. unjer preisgekrönt. Kraft-Nährpulver, bis 34 Wd. Zunahme festgelegt

1 Karton A 2, 2, 4, 8 Kartons. Porto u. Nachnahme extra. Nur echt durch das Verlanbau: Neptun, Leipzig-Do., Abt. B. Direkter Versand.

KÖNIGLICH-SACHS. UND SÄCHSISCH-HERZOGTUM  
HOF-LIEFERANT  
AUSWÄRT. HOF-  
Herrn Mühlberg  
WALLSTRASSE 1016  
SCHIFFELSTRASSE  
FERNSPR. 1016  
11017

**Extra-Angebot in Tisch- und Küchen-Wäsche**

Große Posten Tischtücher, Servietten  
Kaffeetücher, Handtücher, Wischtücher  
in nur bewährten Qualitäten,  
3. L. mit kleinen Webefehlern  
Von Dienstag den 29. Oktober Verkauf  
zu außerordentlich billigen Preisen

**Besonders günstige Gelegenheit teilweise mit kleinen Webefehlern**

Tischtücher	Kaffeetücher	Servietten
weiß Jacquard, in verschiedenen Größen und modernen Mustern Extrapreis: 1,75, 2,90, 4,50, 6,50, 11,-	weiß und farbig Jacquard, in verschiedenen Größen und aparten Mustern Extrapreis: 2,50, 3,50, 5,25, 7,75	weiß Jacquard, in verschiedenen Größen und modernen Mustern Extrapreis 1/2 Dugend: 1,75, 2,75, 3,65, 5,90

Stubenhandtücher, weiß Dreif., Jacquard u. Gestirntorn, fertig gestümt u. gebänd., Extrapreis 1/2 Dgd. 3,50, 4,75, 5,50.

Stirntornhandtücher	Wischtücher	Militär-Handtücher
weiß, mit Jacquard-Bordüre, 48x110, fert. gest. u. gebänd. Extrapreis Dugend 7,-	Reinleinen, blau-rot kariert, 65x85, fert. gestümt u. gebänd. Extrapreis Dugend 4,75	Reinleinen, 48x110, fertig gestümt und gebändert, Extrapreis Dgd. 7, 7,75

KÖNIGLICH-SACHS. UND SÄCHSISCH-HERZOGTUM  
HOF-LIEFERANT  
AUSWÄRT. HOF-  
Herrn Mühlberg  
WALLSTRASSE 1016  
SCHIFFELSTRASSE  
FERNSPR. 1016  
11017

**Koffer,**

Herrn- u. Damentaschen, Portemonnaies, Wappen, solide Arbeit, billig, da keine Ladenmiete.  
Lindenastr. 14,  
im Hof. Kein Laden!

**Pianinos,**

erstklassig, von Feurich, Ibach, Schiedmayer, wenig gespielt, unter Garantie bill. zu verkaufen. Zahlungserleichter. ohne Aufschlag.  
E. Hoffmann, Analienstr. 9, 1.

**Eisbärseife**

alle Zapfen sind neuere, billiger, als andere Seifen sind u. blenden weißer u. silbergrauer Gesichtshaut. 50 Ctm. geruchlos u. harter. Je 8 St. per St. 1 St. kostet. Reichhaltig. Preis auch im Ausland. Wapendruck. Preisliste u. b. andere Sachen aus Feinwebereien ge. u. h. W. bei 20. Linsenmitten 81 bei Schneidmengen (Wend. Helber).

**Piano**

aus Stuttgarter Hofpiano. bei Syhre. 325 M. 3 Strubestr. 3.

**Gide, Rubb. u. Mahagoni:**

Herrn- und Damenschreibtisch, Ausziehtisch, Bücherständer, Büfett Trumeau, Tische, Stühle, Vertiko, Salonstühl, Näh- und Spieltisch, Toiletten- und Waschkommode mit Spiegelaufl., Nachtschranke, Tiwan 2 eleg. Ruhl-Bettstell., w. Garde-robe- u. Wäschechr. u. versch. sehr gut erhalten, billig zu verkaufen  
Johann-Georgen-Allee 18, 1.

**Persianer-Jacke,**

va. Felle, 95 cm lang, zu verkaufen  
Schöffergasse 11, 2. Vorh. 11-1, abends 8-9.

**Patentanwalt**

Dipl.-Ing. R. Fischer  
Dresden-A., Pirnaische Str. 1, 2.

**Erfinder.**

H. Hoffmann befragt billig. Anmelde. Gebrauchsmuster 15 M. Patent 25 M. Verkauf jed. gut. Erfindung. Off. u. D. L. 2184 an Rudolf Mosse, Dresden.

**Piano**

ff., 250 M. zu vert. oder 6 M. Miete. Sprechst. 11, 1. r.

**Reisetaschen**

in jeder Preislage.  
**Koffer**



in Holzplatten und Holz in  
**fabrikpreisen.**  
Solide Ausführung.  
Koffer- u. Taschenfabrik.  
**Richard Hänel,**  
Dresden-A.,  
Pillnitzer Straße 5.

**2 Landauer,**

11. leicht, 1 Landauet, v. rund, 1 Coupé, 1 Halbhaife mit abnehmbar. Bod. fow. versch. offene Aufschwaben, herrsch. gebr. Wag. verkauft billig  
E. Zumppe, Grödelstraße 7.

**Transportwagen**

mit Verdeck billig zu verkaufen.  
Hellwig, Zingendorferstr. 35.

**Ein hochherrschäftliches Auto,**

in Bau begriffener 17,45 PS. Sportwagen (Landaulet-Pimouline-Purus-Sport-Karosserie), ist wegen Abreise ins Ausland sofort zu verkaufen. Preis 17000 M. laut Kontrakt. Interessenten werden gebeten, sich schriftlich zu wenden an A. Rathsam, Gabelsbergerstraße 22.

**„Phänomobil“**

in gut. gebrauchsf. Zustand mit fast neuer Bereifung u. Verdeck billig zu verkaufen. Offerten u. J. 9434 an die Exp. d. Bl. erb.

**1911er**

französ., lieblicher Naturrotwein:  
Château de Luc  
Fl. nur M. 1,00 ab  
5 % u. 13 Fl. für 12!  
Karl Bahmann, Viktoriastr. 26.

**Dr. med. Meiers Cystitis-**

pillen „Cya“ sind vorzügl. b. Blasen- u. Wasserbeschwerden,

fordern die Tätigkeit der Harnwege, wirken bakterienlösend und harnsäurelösend. Ganzes Glas M. 5,-, Probeglas (1/4 Inhalt) M. 1,50. Hauptniederlage in Dresden: Salomonis-Apothek, Neumarkt 8.

**Altes Gusseisen,**

guten Maschinenbruch  
kauft zu höchsten Preisen  
Fr. Wilhelm Kutzscher,  
Maschinenfabrik u. Eisengießerei,  
Teuben-Dresden.

**Pianino,**

klein, solid. Fabr., gut gehalt., unter Garantie für 275 M.  
E. Hoffmann, Analienstr. 9, 1.

**Pianino,**

Elegantes, modernes bei Kassa  
Pianino 275 M.  
J. v. Scheumann, Moritzstr. 7, 3. z.

**Königliches Belvedere.**  
Heitere Kunst.  
Direktion: Schwarz.  
Allabendlich 8 1/2 Uhr  
**Theodor Francke**  
und das vollständig neue Eröffnungs-Programm.  
Vorverkauf und Vorbestellung:  
Neues Sendig-Hotel, Tel. 18145.

**Neues Sendig-Hotel.**  
Von Dienstag den 1. Oktober ab  
**Fünfuhr-Tea.**  
Musik.

**Victoria-Salon.**  
8 Uhr! Wiederholung 8 Uhr!  
der so glänzend aufgenommenen  
**Benefiz-Vorstellung**  
für den vorzüglichen  
**Komiker Beckers.**  
Im Theater-Tunnel: Anfang 1/2 Uhr.

**Donnerstag, 31. Oktober (Reformationsfest)**  
**2 gr. Abschieds-Vorstellungen**  
Freitag, 1. November, und folgende Tage:  
**Olga Desmond-12<sup>24</sup> Nachts!**

**Central-Theater.**  
Letzte Woche!  
**Sylvester Schäffer**  
dazu:  
The Blessings moderne Equilibristen,  
Humpsti-Bumsti  
Pipifax und Panlo, die Urkonischen,  
The 4 Readings, Leaping Acrobats,  
The Farabonis in „Prairie Flower“.  
Gewöhnl. Preise. Anfang 8 Uhr.

**Donnerstag, 31. er., (Reformationsfest)**  
nachm. 1/2 Uhr bei ermässigten Preisen.  
**Letzte Kinder-Vorstellung.**

Das Rennen macht **Heute 8 Uhr 20!**  
**Tymians Thalia-Theater**  
Dresden-N. Görliner Str. 6. Teleph. 4380.  
**Bonbononkel!**  
Schlägt alles!! Schlägt alles!!  
Die Tymians: Juchebäder Peter Gäß, Truttis, die Bloddele, Herrmanns, der Brill, Tany, u. Grates-Komiker, Raffelli, das Original, und die übrigen bewährten Kräfte in neuen Glanznummern. Die Herren Barra Sulbar, Diene, Veron, Richter, Theilbar, Winkwin, Gruner, Naud, Michelmann, Renard. Die herrlichen Sänger im Quartett und in Solis bilden ein Elite-Ensemble, wie es in dieser fünfjährigen Spielzeit nicht nur einzeln in Deutschland, sondern in diesem Genre einzeln in der Welt dasteh. Jeder einzelne ist Spezialität!  
**Wieder neue Prachtdekorationen!**  
Donnerstag, Reformationsfest, 4 Uhr  
**der glänzende „Damenkaffee“!**  
Vorverf. im T. T. T. 10-2 Uhr u. ab 6 Uhr auch teleph.  
Vorverkauf, Wochen- u. Sonnt. nachm. gültig.

**Königshof.**  
Nur noch bis 31. Oktober  
täglich abends 8 1/2 Uhr  
**Oscar Junghähnel's** berühmte und beliebte Sänger und Schauspieler.  
Auf vielseitigen Wunsch  
**„Der Milchmann aus Possendorf“**  
Original-Burleske von O. Junghähnel.  
**„Die musikalische Küchenfee“**,  
Instrumental-Komödie von F. Kietling.  
Diese 2 Burlesken erzielten 5 Wochen lang  
**täglich ausverkauftes Haus.**  
Vorverkaufarten gültig!

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).  
**Heute Helga Petri**  
8 Uhr.  
Palmengarten Volkslieder-Abend  
am Klavier u. zur Laute.  
Begleitung: **Hanna Sekulla.**  
Karten: 1,05, 2,10, 3,15, 4,30 bei F. Ries, Seestr. 21,  
Ad. Brauer, Hauptstr. 2, u. Abendkasse.

Arrangement der Firma H. Bock.  
**Heute Künstlerhaus Abends 1/2 8 Uhr**  
**Beethoven-Zyklus. I. Kammerkonzert mit d.**  
**Leipziger Gewandhaus-Quartett**  
(Edgar Wollgandt, Carl Wolschke, Carl Hermann, Julius Klengel)  
von **Emil Kronke.**  
Karten M. 4,30, 3,15, 2,10 und 1,05 bei  
H. Bock, Prager Str. 9 u. a. d. Abendkasse.

**Dampfschiff-Hotel, Blasewitz**  
**Dezentes Kaffee-Konzert,**  
ausgeführt von der Kapelle des 2. Grenadier-Reg. Nr. 101  
(Fleieris).  
Vorzügliche Speisen und Getränke.  
Reichhaltiges Konditoreibüfett.  
Echte Biere erstklassiger Brauereien.  
Münchener Löwenbräu. 1. Akt-Kulmbacher.  
1. Akt-Pilsener. Radeberger Pilsener.  
**Weine renommierterster Firmen.**  
- Eigene Schlächterei. -  
Um gütigen Zuspruch bittet **R. Güttler.**

**Goethegarten Blasewitz,**  
Am Schillerplatz 2.  
Neue Dienstag von 1/2 4 Uhr ab  
**vornehmes Kaffee-Konzert.**

Verein zur Hebung des Kinematographenwesens, o. V.  
**Lichtspiele**  
im Volkstwohl-Saal, Trabantenstraße (Ostra-Allee).  
Dienstag und Mittwoch den 29. und 30. Oktober  
S. R. S. Gmeinenau; Tiere des Meeres;  
**Jugendkino:** humoristische und andere Darstellungen.  
Die Vorstellungen stehen unter Aufsicht von Lehrern.  
Beginn 1/2 3, 1/2 5 u. 6 Uhr. Eintritt Erw. 40, Kinder 20  
**Volkskino** nur für Erwachsene: Gmeinenau; Tiere des Meeres; Reien; Humor u. a.  
Beginn 8 Uhr. Eintritt 1. Pl. 60, 2. Pl. 40.  
Der Vorstand.

**Allgemeinverständliche philosophische Vorträge**  
in der Aula der Königl. Technischen Hochschule  
gehalten von Dr. Theodor Eisenhaus, ord. Professor für Philosophie und Pädagogik an der Kgl. Techn. Hochschule.  
**Weltanschauungsfragen**  
im Lichte der neuesten Philosophie.  
1. Vortrag: **Mittwoch den 30. Oktober.**  
Das ästhetische und das sittliche Ideal.  
Beginn der Vorträge: 8 Uhr. Nach 8 1/2 Uhr ist der Eintritt in den Saal nicht mehr gestattet.  
Projektion und Eintrittskarten in A. Dressels Akadem. Buchhandlg., Inh. **Hayno Focken**, Bismarckplatz 14. Ein der Abendkasse nur Einzelkarten.

**Rennen zu Dresden**  
Reformationsfest, den 31. Okt., nachm. 1 1/2 Uhr.  
Einfaht: ab Dresden-Neustadt 1,02 - nachm. ab Reid 4,25 4,35 4,45 nachm.  
Dresd. Westm. Str. 1,06 - in Dresden-Hofpl. 4,31 4,41 -  
Dresd.-SpM. 1,02 1,10 - Dresden-Neustadt - 4,55 -  
Wettanträge für Dresden werden nach den hierfür geltenden Bestimmungen an den Rentieren im Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6, I., vormittags von 11-12 1/2 Uhr, für auswärtige Rennplätze nur bis 12 Uhr, angenommen.  
Alles Nähere siehe Rennprogramm!  
Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

**Zum Hirsch am Rauchhaus**  
Schefelftr. 19. anno 1492. Weberg. 24.  
**Grosser Mittagstisch**  
50 A. Vorzügliche Spezialitäten von 50 A an.  
60 A Suppe und 1 Gang nach Wahl 60 A  
Rindfleisch mit Gemüse.  
40 A 1 Teller 1 Terrine 60 A  
Täglich von abends 6 Uhr an:  
Port. 60 A Lucullusbraten, Port. 60 A  
empfehlende Spezialität.  
Frei! Künstler-Konzert. Frei!  
Es ladet ergebenst ein **G. Reinhardt.**

**Voigt's Wein-Restaurant**  
**„TRAUBE“**  
2 Weisse Gasse 2  
1b Grosse Kirchgasse 1b.  
Tel. 219/15. In seiner Eigenart Tel. 219/15.  
sehenswerteste und grösste Weinstuben der Residenz.  
In der 1. Etage spielt die berühmte  
**Hupfeld'sche Konzert-Violine,**  
welche jeder Musikliebhaber nicht verschmähen sollte, sich anzuhören.  
Küche von bekanntem Ruf zu jeder Tageszeit.  
Speisen à la carte sowie  
Diners von M. 2,-, 3,- und höher  
Soupers „ „ 2,25, 3,- „ „

**Grand Hotel Reichspost**  
Große Zwingenstraße 18, gegenüber Hauptpostamt.  
Fernruf 215 u. 17560.  
**Neuerbautes erstkl. Hotel.**  
Jeder Komfort. Kalt- und Warmwasser.  
Zimmer inkl. Frühstück von Mark 3,50 an.  
**Vornehmes behagliches Restaurant.**  
Vorzügl. Küche. Diners zu Mk. 1,75 u. Mk. 2,50.  
Weine erster Firmen. Münchener Löwenbräu. Urquell.  
**Vornehme, große Gesellschaftssäle**  
für Hochzeiten und sonstige Festlichkeiten.  
Angenehmer Familienaufenthalt.

Weinrestaurant  
**Rebstock**  
mit hochoriginellem sehenswerten  
**Klosterkeller.**  
Interessante, humor- und poesievolle Räume.  
Tel. 616. 6 Schönerbergasse 6. Besitzer Emil Pilz.

**Bären-Schänke**  
Heute und jeden Dienstag von 1/2 6 Uhr abends ab  
**Grosses Prager Gänse-Essen.**  
Eine große Portion mit **85 Pf.**  
Rotkraut u. Kartoffeln  
Zu freundlichem Besuch ladet ergebenst ein  
Der Bären-Wirt **Karl Höhne.**

**Radisch Dresden**  
**Drei ::: Raben**  
Marienstrasse 18/20, neben der Hauptpost.  
**Heute Dienstag Schlachtfest.**  
Ab 11 Uhr vormittags:  
Blut- und Leberwürstchen - frisches Wellfleisch.  
Ab 7 Uhr abends die berühmten  
**Schlachtschüsseln.**  
Vorzügliche Biere. Preiswerte Weine.  
Die Küche der „Drei Raben“ ist als vorzüglich bekannt.  
**Bürgerlicher Mittagstisch,**  
norddeutsche und österreichische Spezial-Gerichte.  
Hochachtungsvoll **Carl Radisch.**

**Kaisergarten Bühlau.**  
Heute Dienstag das bekannte  
**Schweineschlachten.**  
Eigene Schlachthanlage, ergo - - wirklich schlachtwarms  
Wellfleisch, wegen der Güte der Bratwürste, Blut- und  
Leberwurst bitte fragen Sie Ihren Freund.  
**Echt Münchener Löwenbräu.**  
**Echt Kulmbacher Mönchshof.**  
Asphalt-Regelbahn. Fernruf Vofschwitz 985.  
Verantw. Red.: Armin Venzler in Dresden. (Sprechz. 10-6 Uhr.)  
Verlegt und Druckt. Viebig & Reichardt, Dresden, Martenstr. 38.  
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorer-  
wähnten Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
Das heutige Blatt enthält 24 Seiten.

Nr. 299 „Dresdener Nachrichten“ Seite 8  
Dienstag, 29. Oktober 1912



Festtag in Meissen.

Oktoberfesttagsfeier über den Dächern des alten Meissen. Ein Tag, wie ihn der Herbst in diesem Jahre noch kaum befehrt hat. Die liebe Stadt, zu deren Lob schon so viel gesagt worden ist, ist in glücklicher Feststimmung...

Die Weisse des Doms.

Der Dom, das treu gehütete, viel verehrte Wahrzeichen des alten Meissen, ist nach Jahren des Verfalls und Niedergangs durch die unendliche Mühe evangelischer, künstlerischer Kreise nun von außen und innen völlig hergestellt. Durch eine kirchliche Feier großen Stils ist der atemberaubende Bau nun am gekürzten Tage wieder seiner Bestimmung übergeben worden...

Predigt legte Oberhofprediger D. Dibelius das Bibelwort Ev. Matth. 27, Vers 35: Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen, zugrunde. Er teilte seine lutherhaft fernige Rede in zwei Teile: für den ersten wählte er die Worte: Wir stehen unter der Aufsicht, daß das Wort Jesu auch unter den Stürmen der Zeit bestehen bleibe; für den zweiten: Wir wollen das Bekenntnis ablegen, dem Worte des Herrn in Ungewitter, Rot und Tod zum Segen des Vaterlandes bis zum Ende treu zu bleiben...

Mit dem Abschluß der Erneuerung des Domes ist in der Tat ein großes und bedeutendes Werk vollendet. Die Stimmen haben nie geschwiegen, die diesen Bestrebungen nicht wohlwollend gegenüberstanden und deren Träger namentlich ästhetische Bedenken ins Treffen führten. Es muß wohl zugegeben werden, daß Ruinen im allgemeinen nicht aufzuficht werden sollen. Mit dem Meissener Dom handelt es sich aber um keine historische Ruine, sondern um ein Werk großer Bauepochen, das in Zeiten des Niederganges nicht zur vollen Vervollendung gedieh...

Ueber die ausführlichen Verhältnisse des Domes konnte man sich bei der großen Musikaufführung nachmittags um 3 Uhr orientieren. Stimmen wie Orgel und Dreieck erklangen großartig. Für Musikaufführungen höchsten Charakters eignet sich der Dom in ganz hervorragender Weise. Zur Einleitung spielte Herr Eugen Richter Bachs C-Dur-Adagio, Adagio und Fuge. Namentlich das Adagio sprach sie sich und voll, wie man es nur in einer Kirche hören kann. Es war, als ob das Musikwerk und der feierliche gotische Raum eng miteinander gehörten. Symphonie-Direktor Delia Laga-Weißen hatte die Aufführung von Beethovens Missa solennis einstudiert. Leider erlaubte es die Zeit nicht, das ganze Werk zu hören. Da sich der Dirigent in den Damen Eva Uhlmann-Ghemmich, Frau Rahm-Kennebaum, den Herren Valentin Ludwig, Charles Robertsh, Philipp, Berner und Eugen Richter treffliche Solisten gesichert hatte und der Chor klar und fein schattiert sang, so war das große Werk von schönem Gelingen begleitet. Die Meissener haben ihres stolzen Domes gleich am ersten Tage von Herzen froh werden können.

Den zweiten Teil des Festtages nahm die Enthüllungsfest der Königs-Albert-Denkmal ein. Das schöne Wetter war dem Festtage besonders günstig. Ganz Meissen war auf den Beinen. Die Jugend, die schon am Morgen so tapfer und verknüpft Spalier gebildet hatte, schwärmte in den Albertpark, um den König zu sehen und den König Albert im Denkmal, dem die Verehrung ihrer jungen Herzen gehört. Auf allen Bäumen des Albertparks hingen sie wie die reifen Früchten. Die Schaulust drückten verständigerweise ein Auge zu. Aber auch die Großen fehlten nicht. Kopf an Kopf standen sie gedrängt, um dem seltenen Schauspiel beizuwohnen. Um 1 Uhr 40 Min. erfolgte die Ankunft des Königs. Das Schauspiel wurde von der Stadtpflicht gespielt und die Gruppe Meissen des Elbaufängerbundes intonierte eine feurige Hymne, an die sich die Ansprache des Vorsitzenden des Denkmalausschusses, Herrn E. Schaufuß, anschloß. Diese trefflich durchgearbeitete Ansprache atmete väterländischen Geist und gab den Männen des wohlbeliebten Königs Albert ein schönes Epitaph. Oberbürgermeister Dr. Au übernahm dann das Denkmal und verkündete, daß zur Erinnerung an die doppelte Feier dieses Tages 50 000 Mark zur Errichtung eines Bürgerbeims gestiftet seien, die die Erlaubnis Sr. Majestät des Königs voraussetzen, den Namen König-Albert-Denkmal-Station tragen solle. Der König war ersichtlich freudig bewegt durch diese Andeutung. Auf ein Zeichen Sr. Majestät fiel dann die Hülle, und das Denkmal König-Alberts, eine Schöpfung des Dresdner Bildhauers Arthur Vanage und des Architekten Oscar Menzel, der an dem architektonischen Aufbau der Sockel mitgearbeitet hatte, stand hoch und blank gegen die blauehende Oktoberluft. Von der Stadt Meissen, dem Bezirksverband Meissen, den Offizieren des Landwehrbezirks Meissen, der Großenhainer Hularen, dem Carola-Frauenverein, den Meissener Militärvereinen, dem Hohensteingefährtenverein, dem Jungmännernverein und dem Albert-Zweigverein wurden herrliche, mit Schleifen geschmückte Vorbeerkränze am Sockel des Denkmals niedergestellt. Der König bestellte dann das Standbild genauer und zeichnete den Bildhauer Vanage, dem er das Ritterkreuz des Albertsordens 2. Klasse verlieh, durch eine längere Ansprache aus. Nach Vorbeimarsch der sieben R. S. Militärvereine der Stadt und der Fahnenabteilungen der R. S. Militärvereine des Bezirksvereins Meissen fuhr der König nach dem Bahnhof Friedlsdorf.

Das Denkmal Arthur Vanages bedeutet einen außerordentlichen Schritt nach der künstlerischen Höhe zu. Man hätte sofort beim Herabsteigen der verfallenden Tücher die Empfindung, daß hier ein konzentrierter Wille etwas ungemein Kraftvolles geschaffen habe. Auf einem hohen granitnen Sockel steht das edle Meissener Bild. Die Porträtsähnlichkeit des Königs, dessen Andenken das Schauspiel mit so tiefer Treue schildert, ist ungemein sprechend. Alles an diesem Denkmal ist Wille, Tat, disziplinierte Kraft. Der König, in der rechten Hand den Feldmarschallstab, in der linken die Krone. Aber trotzdem fühlt man das innere gesteigerte Innenleben. Das ist vom Meissener zusammengewonnenen Werk ist wahrhaft dramatisch aufgebaut. Hier hat der Künstler gezeigt, welche starken Ausdrucks er fähig ist. Die ganze Komposition ist aus einem Guss. Die Umrisse erheben sich von allen Seiten gesehen, treffliche Silhouetten. Sehr kam es ihm auf den Schmuck des Sockels an. Zwei Meissener jieren die Panzerfedern, Symbole der Kraft, des Heldentums und der Treue, auf dem Schilde, den drei nackte athletische Krieger hüten. Neben die Namen der Schlachten, durch die König Albert unvergänglich in der deutschen Geschichte fortleben wird: bei Privat, Beaumont, Sedan, Paris. Das andere Meissener harmonische Jünglingsgestalten mit Ruhmeskränzen in den Händen. In diesen mächtigen Stücken zeigt sich der ausgesprochen persönliche Stil Vanages. Die Meissener sind wie der ganze Sockel poliert und wirken nicht als Zutat, sondern als bedeutsame Teile des künstlerischen Gedankens. Aus grauem Porzellan sind zwei lebenswüch durchgearbeitete Putten an der vorderen Schmalseite des Sockels, die einen äppigen Kolumbestrang in Händen halten. Diese Putten sind eine sehr reizende Note in dem übrigen Ernst dieses wahrhaft heroischen Denkmals, das den Meissener allen Krümmen dinst. Meissen hat in ihm auf einem freien, für ein Denkmal sehr günstigen Platz in herrlicher Natur einen prächtigen Schmuck erhalten.

Drängt, um dem seltenen Schauspiel beizuwohnen. Um 1 Uhr 40 Min. erfolgte die Ankunft des Königs. Das Schauspiel wurde von der Stadtpflicht gespielt und die Gruppe Meissen des Elbaufängerbundes intonierte eine feurige Hymne, an die sich die Ansprache des Vorsitzenden des Denkmalausschusses, Herrn E. Schaufuß, anschloß. Diese trefflich durchgearbeitete Ansprache atmete väterländischen Geist und gab den Männen des wohlbeliebten Königs Albert ein schönes Epitaph. Oberbürgermeister Dr. Au übernahm dann das Denkmal und verkündete, daß zur Erinnerung an die doppelte Feier dieses Tages 50 000 Mark zur Errichtung eines Bürgerbeims gestiftet seien, die die Erlaubnis Sr. Majestät des Königs voraussetzen, den Namen König-Albert-Denkmal-Station tragen solle. Der König war ersichtlich freudig bewegt durch diese Andeutung. Auf ein Zeichen Sr. Majestät fiel dann die Hülle, und das Denkmal König-Alberts, eine Schöpfung des Dresdner Bildhauers Arthur Vanage und des Architekten Oscar Menzel, der an dem architektonischen Aufbau der Sockel mitgearbeitet hatte, stand hoch und blank gegen die blauehende Oktoberluft. Von der Stadt Meissen, dem Bezirksverband Meissen, den Offizieren des Landwehrbezirks Meissen, der Großenhainer Hularen, dem Carola-Frauenverein, den Meissener Militärvereinen, dem Hohensteingefährtenverein, dem Jungmännernverein und dem Albert-Zweigverein wurden herrliche, mit Schleifen geschmückte Vorbeerkränze am Sockel des Denkmals niedergestellt. Der König bestellte dann das Standbild genauer und zeichnete den Bildhauer Vanage, dem er das Ritterkreuz des Albertsordens 2. Klasse verlieh, durch eine längere Ansprache aus. Nach Vorbeimarsch der sieben R. S. Militärvereine der Stadt und der Fahnenabteilungen der R. S. Militärvereine des Bezirksvereins Meissen fuhr der König nach dem Bahnhof Friedlsdorf.

Dertliches und Gächßisches.

Wich besser und billiger als Fleisch! Man schreibt uns: Jede denkende und rechnende Hausfrau wird bei den jetzigen hohen Fleischpreisen gewiß schon manchmal mit sich in Rage gegangen sein, welche Nahrungsmittel für ihren Tisch, der sie täglich mit Speise und Trank zu versorgen hat, wohl die preiswertesten sind. In anerkennenswerter Weise haben sich die Stadtverwaltungen die Versorgung der Bürger mit ausländischem Fleisch und Fisch anlegen lassen. Es gibt aber auch andere konzentrierte Nahrungsmittel, wie zum Beispiel die Milch, die als trefflicher Ersatz für Fleisch anzuweisen ist. In fröhlicher

Kunst und Wissenschaft.

- Königliches Opernhaus. Heute: „Aida“.
Königliches Schauspielhaus. Heute: „Gabriel Sittlings Nacht“.
Mittelteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Opernhause wird heute, Dienstag, Verdis Oper „Aida“ mit folgender Besetzung aufgeführt: König: Herr Ermold (zum 1. Male), Amneris: Frau Bender-Schäfer, Aida: Frä. Wolf (als Gast), Radames: Herr Sembach, Ramphis: Herr Gottmann, Amonastro: Herr Pfische.
Residenztheater. Heute: „Autoflecken“.
Luise Ditermann, die ihre schwere Krankheit nun völlig überunden hat, trat Sonntagabend im großen Vereinshaus am ersten Male nach fast zwei Jahren wieder vor das Dresdner Publikum. Die Freunde ihrer schön gegliederten Kunst, die ihre Erscheinung im Dresdner Musikleben sehr vermissen, konnten mit freudiger Genauigkeit feststellen, daß Luise Ditermann völlig die gleiche geblieben ist — es scheint sogar, daß der Sopran der Künstlerin noch Mittelstimmigkeit und Tiefe zu an Umfang und dramatischer Durchschlagskraft gewonnen habe. Künstlerisch ungemein wohltunend ist ihre Gesangsweise — sie gehört zu den Sängern, die sich nichts durchmachen lassen, sondern unablässig an der Schönheit des Tons und Beherrschung der gefälligen Linien arbeiten. Ob schon konnte ihr es nachgerühmt werden, daß sie jedes Lied als Kunstwerk für sich zu gestalten sucht und in der Erzielung des durchdringenden stimmungsreichen Ausdrucks einen wichtigen Teil ihrer Aufgabe sieht. Ihre Vortragsordnungen sind außerordentlich kultiviert geschmackvoll. Sie sang am Sonntag altmeisterliche Weisen von Scarlatti, Vivaldi, Legrenzi mit hervorragender Beherrschung des Stils, dann ganz entzückend zwei Mozart-Lieder. In der stillen Schönheit dieser Lieder fühlten sich Kunst und Stimme Luise Ditermanns besonders wohl. Nicht so gut liegt ihr „Der Zwerg“ von Schubert, dagegen bot sie mit einigen Hugo Wolf-Liedern hervorragende Proben durchgefälliger und tief empfundener Vortragskunst. Ein Teil des Programms war zwei Dresdner Komponisten: Reinhold Weder und Herbert Hoth gewidmet. Die inigen und leidenschaftlichsten Lieder Weders brachte sie hervorragend zu Gehör, ebenso das feierliche „Ave Maria“ von Verstrand Roth. Die Komponisten, die dem Konzert beiwohnten, wurden von den Hörern besonders herzlich ausgezeichnet. Neu waren die in der Form kleiner tragischer dramatischer Szenen aufgebauten Stücke von W. Knopf-jörgen. Die Kompositionen haben viel Reiz, wunderbar tief ist namentlich das „Wegelein“, das von der Künstlerin mit tief ergreifendem Ausdruck wiedergegeben wurde. Es ist überraschend, wie überzeugend sie sich den Stil dieses russischen Niederkomponisten, der bereits 1881 gestorben ist und so ungemein modern wirkt, zu eigen gemacht hat. Mit Gustav Mahlers frischen Liedern: „Ich ging mit Lust durch einen grünen Wald“ und „Um schlimme Kinder artig zu machen“ schloß sie ihre überreichen Gaben ab. Der Saal war ausgezeichnet besetzt. Die Hörer überschütteten Luise Ditermann mit Beifall, Blumen und Lorbeer. Es war ein sehr warmer, herzlicher Empfang, der die Künstlerin für so viele ausgekostete Leiden ein wenig entschädigt haben wird. Mit ihr hatte Yvonne Tangel-Strick als feinsinnige Begleiterin, die schwierigen Aufgaben in künstlerischer Weise gerecht wurde, Anteil an den Ehren des Abends.

- Prinz Johann Georg über „König Friedrich August II. als Dichter“. Im Neuen Archiv für sächsische Geschichte veröffentlicht Prinz Johann Georg seine Studie über „König Friedrich August II. als Dichter“. Durch Vermittlung des Geh. Regierungsrates Ermisch erwarb der Prinz ein Manuskript, dessen Titel „Gedichte von Friedrich, Herzog zu Sachsen“, lautet. Einzelne der Gedichte deuten sich mit solchen des späteren Königs, die sich bereits im Besitze des Prinzen befanden, woraus sich klar ergibt, daß das Manuskript eine Abschrift weiterer Dichtungen darstellt, die etwa für einen Lehnherren des Prinzen hergestellt wurde. „Zweifellos“, sagt Prinz Johann Georg, „steht Friedrich August an Begabung hinter seinem Bruder Johann zurück,“ aber er nennt die Sammlung einen doch immerhin interessanten Beitrag zur Geschichte des Königs, der damals (1817-19), 20 bis 21 Jahre alt, in engem Anschluß an die guten Klaffler seiner Zeit seinen patriotischen Gefühlen, seiner Liebe zu den Mitgliefern des Königshauses, zu befreundeten Personen, wie seiner Naturfreunde schwingungsvollen Ausdruck verleiht. Prinz Johann Georg läßt an den Versen eine freundliche, aber doch strenge Kritik auf den jungen Fürsten ausüben, wo selbständige Empfindungen nach Worten ringen. Vielfach knüpfen die Verse auch an die große Zeit der Freiheitskriege an, so namentlich die interessante Ode „Gott in der Schlacht“, in der die Befreiung von der Zwangsherrschaft besungen wird. Unverkennbar ist hier Napoleon und das Leipziger Ringen gemeint, denn dort heißt es, um die Hauptstellen herauszuziehen:
Der auf dem hohen Roth
Ehre des Tags genoh,
Der mit dem Seherblick
Venket der Waffen Licht.
Dem seiner Kinder Blut,
Dem seiler Rechte Mut

- Städtische Volkssinfoniekonzerte mit der Gewerbehauskapelle. Der Rat der Stadt Dresden hat beschlossen, ebenso wie im vorigen Winter, auch im Winterhalbjahr 1912/13, mit städtischen Mitteln fünf Volkssinfoniekonzerte durch die Gewerbehauskapelle zu veranstalten, und zwar je eins im Dezember, Januar, Februar, März und April. Die Leitung von drei Konzerten erfolgt durch Herrn Kapellmeister Dien, von zwei Konzerten dagegen durch andere Dirigenten. Für die Feststellung der Programme hat der Rat eine Kommission von elf Dresdner Kritikern, Musikern und Stadträten in Aussicht genommen.
Das Christus-Verkerrum von Felix Draeseke, dieses in allen seinen Teilen bedeutende Lebenswerk des Dresdener Meisters, ist nun gedruckt. Leider hat sich auch nach den die Schönheiten der Schöpfung voll erweisen den Aufführungen durch den Bruno Kittischen Chor in Berlin und Dresden noch kein Verleger gefunden, der sich der Aufgabe der Drucklegung zum Zwecke der unbedeutend und dringend erwünschten Popularisierung mit Eifer unterzöge. Uebrigens ein recht beachtender und beachtender Umstand für die deutschen Musikverlage, die nur unbedenklich zuwarren pflegen, wenn verlodender Gewinn winkt. Soeben ist nun im Verlage Ernst Wandisch (Freiburg) ein kunstig Schöner zählendes, durch K. Nies und alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehendes Bestchen erschienen, das seinem Hauptinhalte nach die beiden ersten vollständigen Aufführungen im Munde der deutschen Kritik zeigt und zugleich seine Feier für den Plan einer verlegerischen Drucklegung geminnen will. Es besteht — so heißt es in einem beigefügten Schriftstück — die Absicht, die Kosten auf dem Wege einer Sammlung freiwilliger Gaben oder Darlehen mit anschließender späterer Rückzahlung aus den durch Aufführungen zu erwartenden Einnahmen aufzubringen. Der Plan zu diesem Unternehmen befindet sich in Ausarbeitung. Alle Freunde und Verehrer Felix Draesekes werden hiermit gebeten, an dieser vorwiegend ein Tag mitzuhelfen. Jede Gabe und auch die Zustimmung der kleinen Gaben wird dankbar entgegengenommen. Vorläufige Aufzeichnungen oder Zeichnungen werden erbeten an: Arno Reusch (Friedrichsstraße 23), Bruno Kittel (Berlin W., Potsdamer Straße 27 b). Es braucht nicht nochmals betont zu werden, daß wir diese Angelegenheit allen Musikfreunden dringend ans Herz legen.

Nr. 299 • Dresden • 20. Oktober 1912 • Seite 9





Wahrheit lebenden Hypotheken, sowie Passiven sind von den Vor...

Holdemar Schmidt Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden...

Aktien-Gesellschaft Vanthammer in Hiesla. Die getrigte General-

Hausen-Industrie zu Wenden und Schwerte, Aktien-Gesellschaft...

Deutsches Bergbauverwaltungsamt für das Betriebsjahr 1911/12...

Getreide-Standard-Maß. Der Vorstand des Vereins Berliner...

Wien, 28. Oktober. Schlußkurse der offiziellen Börse...

Wegen Wechselbanken und Wechselnotens. Der Zentralverband...

Hamburg, 28. Oktober. Geld in Preisen per Kilogr. 2790 B. 2784 G.

Kaufkraft erheben dürfte und bei dem der weitere Aufschwung...

Über die Bedingungen des Balkankrieges auf den Zigaretten-

Die preussischen Sparfassen im Jahre 1911. Dem preussischen...

Schiffahrt für billige Briefe nach den Vereinigten Staaten von...

Zur Lage auf dem Auktionsmarkt wird dem „S. B. G.“ mitgeteilt...

Wien, 28. Oktober. Schlußkurse der offiziellen Börse...

London, 28. Oktober. Schlußkurse der offiziellen Börse...

London, 28. Oktober. Schlußkurse der offiziellen Börse...

Berliner Börse am 28. Oktober.

Table with multiple columns listing stock prices, exchange rates, and various market indicators such as 'Berliner Börse', 'Rohstoffe', and 'Neu-Port'.

Table titled 'Neu-Port' listing prices for various goods and commodities like 'Kaffe', 'Zucker', and 'Wolle'.

Table titled 'Dresdner Produkten-Börse' listing prices for agricultural products like 'Weizen', 'Roggen', and 'Hafer'.

Wetter-Bericht. 28. Oktober 1912. Wetter: Schön. Stimmung: Ruhig. Um 2 Uhr wurde am nördl. Weiden...

Vertical text on the far right edge of the page, possibly containing additional market data or news snippets.



Nimmt man die Stärke der türkischen Armee zunächst einmal auf 600.000 Mann an, so würden rund 187 Millionen Kriegskosten im Monat entstehen. Die Griechen hätten bei rund 100.000 Mann Kriegsmacht 104 Millionen pro Tag und 31,2 Millionen im Monat, die Serben mit 200.000 Mann 2,08 Millionen täglich und 62,40 Millionen monatlich auszugeben. Zu diesen Kriegskosten sind nun noch vorher Mobilisierungskosten zu rechnen, die sich natürlich ebenso wie die Aufträge für Waffenlieferungen, Munition und sonstige Erfordernisse, nicht annähernd berechnen lassen. Die Rüstungslieferungen 1908/09 in Österreich, die zum größten Teil Privatfirmen übertragen werden mußten, was bei den Balkanstaaten ebenfalls der Fall sein dürfte, beliefen sich allein auf 60 Millionen Kronen für außerordentliche Erfordernisse, also nicht eingerechnet die Kosten, die die einzelnen Verbände durch ihre Arbeiten verursachen. Auf alle Fälle ist die Schätzung des österreichischen Ministers eher zu niedrig als zu hoch, da man den Italienern bei ihrem Tripolisfeldzug alles in allem die Ausgabe von 2 bis 2 1/2 Millionen Lire pro Tag für rund 100.000 Mann, die in Tripolis standen, nachgerechnet hat. Alle übrigen Kosten, also auch der gesamte Munitionsverbrauch, die beschleunigte Föderung, die Restkosten und der Ertrag an Material, sind in die Zahl aber nicht eingerechnet.

Wie Christen und Mohammedaner in einem Gotteshaus beteten, König Ferdinand hat bekanntlich versucht, seinen unerschütterlichen Eroberungskrieg zu einem „Kreuzzug“ gegen die Mohammedaner zu hebeln und dadurch die religiösen Leidenschaften zu entfesseln. Einen erfreulichen Gegensatz hierzu bietet die Geschichte der Kirche des heiligen Johannes in Damaskus. Nach der Eroberung dieser Stadt durch Omar wurde die Kirche des heiligen Johannes geteilt und Christen sowohl als Moslems zum gemeinsamen Gottesdienst einräumt, derart, daß der weltliche Teil Kirche blieb, der östliche aber zur Moschee hergerichtet wurde. 70 Jahre lang feierten Christen wie Mohammedaner, zu einem und demselben Tore bereinkommend, unter einem Dach ihre Gottesdienste friedlich nebeneinander. Am weltlichen Teile predigte ein christlicher Bischof, im östlichen ein islamitischer Imam. Dort riefen Moslems, hier die Stimme des Musasim zum Gebet, dort leiteten die Schriftgelehrten die Bibel, hier den Koran den Gläubigen aus; und während am Hochaltar der weltlichen Kirche für die im Kampf wider die Ungläubigen befindlichen Christen um Sieg zu Gott gefleht wurde, beteten im östlichen Teile des Gebäudes die Moslems für ihre als Kämpfer des Glaubens gegen die Christen gefallenen Brüder. Beide Parteien aber vereinigten sich regelmäßig zu gemeinsamer Andacht an der Schwellenstätte Johannes des Täufers, der beiden als Prophet und Apostel des Lichts heiligt ist. Diese idyllische Firdung fand ihr Ende, als sich unter der Herrschaft Welids die Mohammedaner bekümmerten, daß die Stimmen der Vorleser des Korans durch die weltlichen Choralen überdünnt würden. Welid räumte darauf den Christen die Kirche des heiligen Thomas ein, ließ die Kirche des heiligen Johannes niederreißen und an ihrer Stelle die prachtvolle Moschee der Omajaden, ein durch seine Pracht und Schönheit auszeichnetes Wunderwerk arabischer Baukunst, aufzuführen, über welches noch heute Christen und Muselmänner klagen.

Die Schiffsaltschläge des Jaren. Die Erkrankung des Großfürsten Thronfolgers ist, wie der „Auf.“ aus Petersburg geschrieben wird, eine der schwersten Schiffsaltschläge, von der die Jarenfamilie betroffen wurde. Ganz Russland steht unter dem Eindruck des schweren Geschehens, das über dem Jarenhause schwebt. Der Zar soll schon oft die Ansicht ausgesprochen haben, daß sein ganzes Leben von Schiffsaltschlägen bedroht sei. Und die vielen Unfälle, die ihn betrafen, lassen vermehren diese Meinung wahrscheinlich erscheinen. Als er noch als Jarowitsch der Kitaman aller Kosaken war, wäre er im Jahre 1857 auf dem Wanderversehe von einem Pferde zerdrückt worden, das auf ihn fiel. Im Jahre 1890 trat er mit einem seiner griechischen Vettern eine bekannte Reise nach Japan an, wo er von einem japanischer Knecht ermordet worden wäre, weil er einen Zempel betreten hatte, der für Ausländer gesperrt war. Im Jahre 1895, bei seiner Krönung auf dem Chodinkafeld, geschah das bekannte Unglück, das vielen hundert Menschen das Leben kostete und dem Jaren als ein böses Vorzeichen erschien. Im Jahre 1896 begab er sich mit seiner Gemahlin nach Kiew, wo großer Empfang stattfand. Die Balkons waren mit Fahnen geschmückt, von denen eine plötzlich herunterfiel und beinahe seine Gemahlin getroffen hätte. Als er weiter nach Charkow fuhr, befand sich im selben Zug Nißch Lobanow-Nostowitsch, sein bester Freund, der früher Posthalter in Wien war. Dieser starb plötzlich im Zuge. Als er im Jahre 1900 in Sydadia war und in seinem Park spazieren ging, wankte er einen Gärtner zu sich heran, der sehr schnell auf ihn, noch mit der Schaufel in der Hand, zu lief. Ein Scheinwunder, der hinter dichten Büschen versteckt war, vermutete ein Attentat auf den Jaren und schoß den Gärtner nieder. Da rief der Zar aus: „Wie unglücklich bin ich! Ich bin Gefangener in meinem eigenen Palast und kann mit keinem Menschen sprechen, ohne ihm Schaden zu tun.“ Besonders diese Gefangenschaft empfand der Zar sehr schwer. Dann kamen die Schrecken der Revolution und die verschiedenen „Wissensfälle“, die zur Verlesung eines ganzen Garde-Regiments nach Sibirien führten. Bekanntlich folgten dann die Reiterstöße der Schwarzmeer-Flotte, durch die die Sicherheit des Staates schwer geschädigt wurde. Der russisch-japanische Krieg wurde auch von dem Jaren als ein schwerer Schiffsaltschlag empfunden. Am allerhöchsten empfand der Zar aber heutzutage das Mikiranten, das ein Teil seines Volkes ihm entgegenbrachte und das wiederum den Hof zwang, für den Jaren Sicherheitsmaßnahmen zu treffen. Im Jahre 1908 wollte er mit dem Prinzen seiner Bewachung brechen und begab sich eines Nachmittags ohne irgendeine Begleitung und ohne einem Menschen ein Wort davon zu sagen, nach dem Newski-Prospekt, wo er sich in einem Laden Handschuhe kaufte und in einem anderen Geschäft Zigaretten kaufte. Am selben Augenblick, als er den Tabakladen verließ, fuhr der Stadtkommandant vorbei, der sofort mit allen Zeichen des Entsetzens erklärte, seine Stellung niederlegen zu wollen, wenn der Zar so waghalsig wäre.

Ein Dampfer gesunken. Der Dampfer „Muschirich“ ist auf der Wolga bei einem Sturm gesunken. Elf Personen, darunter der Kapitän, sind ertrunken.

Die 1500 Paar Handschuhe des Mrs. Alice Longworth. Nach langer Zeit macht Mrs. Alice Longworth wieder einmal im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten von sich reden. Einst, als sie noch Miss Alice Hooper hieß und ihr Vater Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika war, verholten die Reporter jeden Schritt, den „Prinzessin Alice“ tat, mit ewiger Neugier, und täglich erfuhr man, welchen Ball oder welches Theater sie besuchte und ob sie ein blaues oder ein weißes Kleid angehabt hatte. Ihre Vermählung mit Mr. Nicholas Longworth fand im Weißen Hause zu Washington in vernünftiger und feierlicher Form, als wäre das Tochterlein des Staatsoberhauptes der Union ein wirkliches Prinzchen. Dann aber nahm die Herrlichkeit bald ein Ende. Mr. William Taft zog im Weißen Hause ein, und von der Tochter seines Vorgängers wurde man öffentlich kaum noch sprechen. Der Anlaß, aus welchem dies jetzt endlich wieder geschieht, ist ziemlich dröseliger Natur. Ein hiesiger Handwerker in Washington, dessen Weibheit im Waschen und Ausbessern von Handschuhen besteht, berichtet, wie amerikanische Blätter nicht ohne einige hochhaltige Bemerkungen erzählen, den Damen der Bundesstadt neuerdings rosafarbene Mäntchen, auf denen er ihnen seine Dienste anbietet und als Empfehlungsmittel: „Habe mehr als 1500 Paar Handschuhe für Mrs. Alice Longworth gemacht.“ — 1500 Paar Handschuhe, das ist allerdings ein ganz hübscher Rekord und läßt auf ein recht ansehnliches Toilettenbudget schließen.

Forschung siehe nächste Seite.

## Forman gegen Schnupfen

Wirkung frappant! Dose 30 Pf.

Der beispiellose Erfolg des Forman hat wie üblich zu Nachahmung des Artikels gereizt. Man verlange ausdrücklich Forman!

## Dentist Carl Schlegel

Dresden-A., König-Johann-Str. 10, II.  
vordem 16 Jahre Wallstraße 1 (am Postplatz)  
und interimistisch Seestraße 1.

### Billige Haus-Wäsche

Leinenhaus R. Necht, Kpl. Kon.  
6 Wallstraße 6

## Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Die ordentliche Generalversammlung

Sonnabend, den 30. November 1912, nachm. 5 Uhr, im Saale der Dresdner Kaufmannschaft, Ost-Allee 9, Erdgesch., zu Dresden, abgehalten werden.

#### Tages-Ordnung:

1. Vorlegung des Jahresberichts mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu.
2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz und die Gewinnverteilung, sowie über die Ermächtigung des Vorstandes zur Auslösung von 500 Stück Genussscheinen der Gesellschaft und über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
3. Wahl zum Aufsichtsrate.

Die Anmeldung findet von 4 1/2 Uhr an statt. Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist gemäß § 26 des Gesellschaftsvertrages jeder berechtigt, welcher dem die Präsenzliste führenden Notare vor Beginn der Verhandlung eine oder mehrere Aktien vorlegt. Hinterlegungsscheine über die bei der Gesellschaft, bei der Reichsbank, bei einer Gerichtsbehörde, bei einem deutschen Notare oder bei der Dresdner Bank in Dresden, König-Johann-Strasse Nr. 3, niedergelegten Aktien berechnen derjenigen, auf dessen Namen sie ausgeföhrt sind, ebenfalls zur Teilnahme an der Generalversammlung. Jede Aktie gibt eine Stimme. Jahresberichte mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu liegen vom 14. November d. J. ab im Kontor der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden und bei der Dresdner Bank in Dresden zur Einsicht und Empfangnahme für die Aktionäre bereit.

Dresden-Bilanz, den 26. Oktober 1912.  
Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.  
Das Direktorium.  
Rämbf. Joh. Louis Guthmann. Dr. Römisck.

## Bochumer Verein für Bergbau und Gussstahlfabrikation.

Durch Beschluß der Generalversammlung vom heutigen Tage ist die Dividende für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1911 bis 30. Juni 1912 auf 14 Prozent = M. 42.— für die Aktie à M. 300.— bezug. M. 210.— für die Aktie à M. 1500.— festgelegt. Die Auszahlung derselben gegen Einreichung der Gewinnanteilscheine M. 58 bezug. 12 und 22 erfolgt vom 28. Oktober c. ab und zwar bei unserer Gesellschaftskasse in Bochum oder bei den nachfolgenden Bankhäusern:

- |  |           |
|--|-----------|
| 1. Berliner Handels-Gesellschaft   | Berlin    |
| 2. Deutsche Bank   |           |
| 3. Disconto-Gesellschaft   |           |
| 4. Dresdner Bank   |           |
| 5. A. Schaafhausen'scher Bankverein                                      |           |
| 6. Delbrück Schickler & Co.  |           |
| 7. A. Schaafhausen'scher Bankverein                                      |           |
| 8. Deichmann & Co.   | Cöln      |
| 9. Sal. Oppenheim jr. & Co.  |           |
| 10. Deutsche Bank, Filiale Frankfurt                                     | Frankfurt |
| 11. Deutsche Effekten- u. Wechselbank                                    | a. M.     |
| 12. Essener Credit-Anstalt in Essen und Bochum.                          |           |
| 13. Rheinisch-Westfälische Diskonto-Gesellschaft Bochum A.-G. in Bochum. |           |
| 14. Bergisch-Märkische Bank in Aachen.                                   |           |

Bochum, den 26. Oktober 1912.  
Bochumer Verein für Bergbau und Gussstahlfabrikation.  
Der Verwaltungsrat.

Kaiseröel unexplodierbares Petroleum, ist das Beste! Fabrikant: Carl Geiseler, Dornierstr. 12. Petroleum-, Spiritus- u. Selca-Versand.

## Hermann Liebold,

Inh.: Ing. Lapczynski & Tappert.  
Grosse Kirchgasse 3/5. Fernsprecher 3337.  
Ausführung von Zentralheizungs-, Gas-, Wasser-, Klosett- und Badeanlagen. Schwemmkanalisationen.  
Grosse Musterausstellung. Reparaturen prompt und billigst.

**Bilz Sanatorium**  
Schloß Lössnitz  
Dresden-Radebeul  
3 Aerzte  
Beste Anstalt bei Rheuma, Gicht, Herz-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Geschlechtskrankheiten, chronischen Bronchitis, Asthma, Neurasthenie, Schlafsucht, Migräne, nervösen Störungen, allgem. Schwächung, Bluthochdruck, Bluthier, Bilz'sches Heilmittel, 2 Millionen Geheilte, 100000 Briefe, 100000 Besuche.

### Bitte benehmen Sie sich

nicht so wie es Ihnen am bequemsten ist, denn dabei können Sie belästigt, nicht weit. Züchtigkeit allein entscheidet nicht über das Gedeihen eines Mannes, das werden Sie selbst schon erlebt haben. Die Welt hängt nicht am Bein, sondern die Impunität der Sünden, am Menschen nicht sein Interesse, das er nicht überall zur Schau tragen kann, sondern sein Ruhm, das er in beliebiger Weise zeigen kann. Was im wahren Sinne, kann aber auch nur auf sich wirken, und daher kommt es, daß wirklich keine Männer und eine gute moderne Lebensart den Wert eines Menschen so stark haben. Werbeltern Sie doch an ihm das, was jeder wahrnehmen kann. Je höher der Mensch steigt oder emporkommen will, desto mehr Ansprüche werden an seine geistlichen Fähigkeiten gestellt. Darum ist es nicht der Zweck, sondern ein Nebenprodukt, daß man sich nicht für wichtig genug und wissen sich auch dann noch nicht zu helfen, wenn sie sich schon einmal in geistlicher Beziehung blamiert haben. Viel öfter als man denkt, hat sie sich im Verkehr mit gebildeten Menschen eine Blamage auf die andere bedient, wenn sie nicht darauf aufmerksam gemacht werden. Und wie peinlich sind einem gewissen Mann die besagten Blamagen. Wer klagt, hat die Verurteilung der Sache, die er nicht hat, nicht zu tun. Die Verurteilung ist unumkehrbar, und die Lust, sich in seinen Kreisen zu bewegen, wächst von Tag zu Tag. Um für unsere Firma in moderner Weise zu propagieren, haben wir Kontostellen in jedem der neuen Bucher drucken lassen unter dem Titel: „Der hohe Wert eines Mannes und gute moderne Lebensart“, und wollen davon zunächst 5000 Exemplare herausgeben. Die Überlieferung erfolgt vollständig kostenfrei, und hat dennoch niemand irgendwelche Bedingungen und gegenüber. Aber nur dürfen nicht als selbstverständlich voraussetzen, daß sich nur solche Personen melden, die ein Interesse an dem Buche haben. Bestellen unter 16 Jahren erbeten bei Buch nicht. Einleitung von 10 Pf. für Vorkauf sind erbeten, aber nicht bezahlung. Man adressiere an: **Witz Eisenberg Verlag, Leipzig 26, Querstraße 181.**

### Moderne Pelzwaren

nur eigene Anfertigung in jeder Art und Preislage.  
**Anton Hausmann,**  
Stiefmachermeister,  
Scheffelstrasse 15, I. Etg.  
Tel. 9800.  
Kein Laden, nur I. Etage, daher billige Preise.  
Umarbeitungen, Reparaturen sofort erledigt.




Ein solcher Hut wird immer schön bleiben, wird immer modern sein, wird auch Sie bleiben.

### Straußfedern

sind heute nicht mehr ein Vorrecht der oberen 10.000, sondern auch der Schmutz der Vätergeneration; denn es kosten schöne volle Federn

ca. 40 cm lang	nur 1 A
ca. 42 cm lang	nur 2 A
ca. 45 cm lang	nur 3 A
ca. 1/2 m lang	nur 6, 8, 10, 12 A
ca. 3/4 m lang	nur 18, 30, 48 A

Ich habe jetzt besonders schöne Ware am Lager und erhalten Sie diese Waare wirklich seine erstklassige Federn für wenig Geld.

## H. Hesse, Scheffelstr. 10/12.

### Elektrische Artikel,

Akkumulat. f. Zündung u. Beleuchtung, Reparaturen aller Systeme.  
**Alfred Lusche**  
Akkumulatorenfabrikanten  
Dresden-R. Bodenbach  
Großenhain, I. B.,  
ner Str. 133 Sönanburg



**Die Behandlung der Epilepsie durch Salzziehung.**  
 Seit einer Reihe von Jahren sind eingehende Forschungen im Gange, um die Heilwirkung einer neuen Behandlung der Epilepsie zu erproben, die hauptsächlich in der Entziehung von Salz bei der Ernährung von Fallsüchtigen besteht. Früher war der Arzt in der Bekämpfung des weit verbreiteten Leidens auf die Verabreichung von Beruhigungsmitteln beschränkt, unter denen das Brom die erste Stelle einnahm. Auch jetzt will man sich von diesem Mittel nicht etwa unabhängig machen, sondern es nur zu besserer Wirkung bringen. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß das Chlor, das im gewöhnlichen Kochsalz enthalten ist, dem Brom entgegenarbeitet, und deshalb ist es nötig, nicht nur die verordnete Menge von Brom, sondern auch den Salzgehalt der aufgenommenen Speisen zu regeln. Es gilt jetzt als feststehend, daß eine Verabreichung der Salzführung die Wirkung des Broms steigert. Dagegen gestaltete sich die Aufgabe, die salzarme Ernährung richtig durchzuführen, ziemlich schwierig. Dr. Ulrich, der Arzt einer Anstalt für Epileptische in Zürich, hat in der „Münchener Medizinischen Wochenschrift“ seine Beobachtungen über die Erfolge der Salzziehung veröffentlicht, die sich auf volle fünf Jahre und auf eine recht große Zahl von Fällen erstrecken. Er teilt den Verlauf der Behandlung bei fünfzehn Kranken eingehend mit und zieht daraus eine Reihe wichtiger Schlüsse. Bei allen Kranken trat eine Besserung ein, die genau gleichzeitig mit der Salzziehung bemerkbar wurde. Ein Teil der Kranken wurde von Anfällen gänzlich befreit und ist von ihrer Wiederholung auch danach verschont geblieben, obgleich schon mehrere Jahre seit der Kur vergangen sind. Bei allen übrigen Kranken wurden die Anfälle wenigstens bedeutend seltener und schwächer. Namentlich ihre Widerstandskraft war auffällig. Damit besserte sich auch das geistige Allgemeinbefinden. Kranke, die sonst nach den Anfällen stets eine Art von Dämmerzustand durchzumachen hatten, blieben infolge der Kur davon befreit. Schon seit etwa zwei Jahren ist infolgedessen in der Anstalt in Zürich die Verabreichung salzreicher Kost allgemein eingeführt und auch beibehalten worden, und die Erfahrungen stimmen damit überein, daß eine individuelle gestaltete und methodisch durchgeführte Bromkur bei salzreicher Kost mehr leistet als alle anderen Kuren und mit Sicherheit als die Bromkur mit salzhaltiger Kost. Allerdings ist es wünschenswert, daß noch weitere Verbesserungen des neuen Verfahrens zur Einführung gelangen möchten. Vor allen Dingen nehmen viele Kranke die salzarme Kost nur widerwillig an, weil sie zu fade schmeckt. Es scheint auch nicht leicht zu sein, einen Ausweg aus dieser Schwierigkeit zu finden, wenigstens haben die meisten Köche bisher das Ansehen nicht zustandebringen können, einer salzreichen Kost einen höheren Geschmackswert zu geben. Ein weiterer Punkt, auf den sich die Aufmerksamkeit der Ärzte zu richten hat, ist der sogenannte Bromismus, eine Störung namentlich der geistigen Regsamkeit, die infolge der Bromkur eintreten pflegt. Die Folgen können übrigens auch körperlich bedenklich werden. Diese Erscheinung kann aber nur eine noch härtere Betonung einer dauernden und besonders sorgfältigen ärztlichen Beobachtung veranlassen, da der Bromismus an sich leicht zu bekämpfen ist, indem man dem Kranken dann wiederum etwas mehr Salz zukommen läßt. Dr. Ulrich hat auch bereits wesentliche Fortschritte sowohl in der Verabreichung von Brom als auch in der Zusammenstellung eines möglichst schmackhaften Speisezettels trotz der Salzziehung gemacht, so daß sich eine Fortsetzung der erfreulichen Erfolge dieser Behandlung erwarten läßt.

**Humoristisches.** Ich komme zu Besuch zu einer befreundeten Familie. Alle schütteln mir der Reihe nach herzlich die Hände, Vater, Mutter, die Kinder — nur Tante Amalie fehlt. „Wo ist sie?“ frage ich. „Sie wird doch nicht krank sein?“ Und ich erhalte aus dem Munde des kleinen Berber die beruhigende Auskunft: „Die Tante Amalie sitzt auf dem Balkon und nimmt ab!“ — O du reu ich! Ich er Schätze! Ich er. Marjellchen, komm, trink Bitterwasser, und poß mal auf — ich will der Wasser!“  
 (Aus der „Jugend“.)

**Sport-Nachrichten.**

**Pferdesport.**

**Strasbourg, 28. Oktober.** 1. Rennen. 1. Lauf. 1. Souveraine (Nidde), 2. Miriam (Rosenberger), 3. Nuttchen (Sandmann). Tot: 77 : 10. Platz 25, 15, 20. Ferner liefen: Sanft Teufel, Barbara, Jährenmad, Golden Auer, Pius, Irene II, Jean.  
 — 2. Rennen. 1. Lauf. 1. Ueberlein (Kriegel), 2. Seelana (Kudwig), 3. Prinz (Steffen). Tot: 30 : 10. Platz 15, 18, 20 : 10. Ferner liefen: Verah, Perhagen, Tosa, Frelba, Souvre, Meicos.  
 — 2. Rennen. 1. Kopsch (Koch), 2. Menckel (Stübgen), 3. Oertus Monte (Koch). Tot: 60 : 10. Platz 18, 26, 12 : 10. Ferner liefen: Tina, Riff, Jessotha, Memorial, Marlos. — 3. Rennen. 1. Aree III (Herr Gerold), 2. Beantufal (de Vint u. Verchem), 3. Almalod (Herr Graf Strachwitz). Tot: 280 : 10. Platz 80, 40, 21 : 10. Ferner liefen: Voss, Gumbel, Galsong II, Promised End, Vada Voss, Sweet Pippin, Woad, Literature (gef.). — 4. Rennen. 1. Arelions (Koch), 2. Josef (Koch), 3. Tonck (Kriegel). Tot: 148 : 10. Platz 35, 19, 60 : 10. Ferner liefen: Godar, College, Moride, Nobe II, Keres, Banditenhäuptling. — 5. Rennen. 1. Streifen (Herr Graf Strachwitz), 2. Multiana (Herr), 3. Mittelich (Herr Schröder). Tot: 61 : 10. Platz 24, 40, 35 : 10. Ferner liefen: Dumb-bell II, Dora, Safato, Mein Reife, Telpot, Epischer. — 6. Rennen. 1. Seehund (Streit), 2. Siena (Bursi), 3. Renzia (Sandmann). Tot: 21 : 10. Platz 11, 11, 13 : 10. Ferner liefen: Wunderhold, Ordnung, Chicane, Dilla.

**Saint-Cloud, 28. Oktober.** 1. Rennen. 1. Lady Tottenham (Charpe), 2. Aviation (H. Stern), 3. Acclima (Wahlhaus). Tot: 281 : 10. Platz 60, 21, 22 : 10. Ferner liefen: Sandie, V'ndour, Bone to Ground, Gaborste II, Mile Partout, Va Morander, Venise, Rosee du Soir, Kacetance. — 2. Rennen. 1. Rom de Tola (Herr), 2. Carandor (Charpe), 3. Winter (H. Stern). Tot: 96 : 10. Platz 33, 38, 24 : 10. Ferner liefen: Mon Trefor III, Cudee II, Va Billeterre, Geneva, Ka de Treffe, Urbaine, Garriel, Sibille. — 3. Rennen. 1. Va Sibande (Mac Gee), 2. Thermobon (H. Reiff), 3. Ve Minotier (Marck). Tot: 38 : 10. Platz 17, 20 : 10. Ferner liefen: Vermet, Aikiff, Plaidoirie, Marinette V. — 4. Rennen. 1. Gaviota (Herr), 2. Eglide (Charpe), 3. Eretat (Warner). Tot: 36 : 10. Platz 24, 61 : 10. Ferner liefen: Darru de Windt, Goualleur, Picrot IV, Jadaite. — 5. Rennen. 1. Vofhartia (Kangford), 2. Va Montee (H. Clout), 3. Sea Wall (Marck). Tot: 65 : 10. Platz 31, 32 : 10. Ferner liefen: Helada IV, Roxario, Balagan, Va Morita. — 6. Rennen. 1. Gailarde II (Charpe), 2. Trage II (H. Bartholomew), 3. Tant II (Herr). Tot: 23 : 10. Platz 15, 20 : 10. Ferner liefen: Kupferis II, Soda.

Die Rennsaison in Dresden geht zu Ende. Nur noch zwei Renntage, am 31. d. M. und am 10. November, sind in Aussicht genommen. Aus den bisher gelaufenen Rennen dürften folgende Daten interessieren. In der Frühjahrsaison 1912 liefen an sieben Renntagen in 42 Rennen 248 Pferde. Die 42 ersten Preise erhielten 23 Reiter, 11 Herrenreiter hatten erste Erfolge. An diesen 42 Rennen nahmen 112 Herren und 131 Jockeys teil. Ausgezahlt wurden 149 705 M. Rennpreise und ferner wurden 28 Ehrenpreise vergeben. Am Totalisator wurden an diesen sieben Renntagen 1 557 770 M. eingezahlt. Die Herbstsaison hatte sechs Renntage, an denen über 145 400 M. Rennpreise verkauft wurden. In dieser Herbstsaison sind 26 Rennen vorüber, 12 für Herren, 24 für Jockeys, während 11 Rennen Verkaufserlöse sind.

Rennen zu Dresden. Nach dem in sportlicher Beziehung so anregend verlaufenen Renntag am vorigen Sonntag gehen nunmehr am kommenden Donnerstag (Reformationsfest), nachmittags 1/2 Uhr, die vorletzten diesjährigen Rennen des Dresdener Rennvereins in Szene. Es kommen wieder sechs Rennen zum Austragen, drei für Herrenreiter und drei für Jockeys. Nur die legenden Reiter in den ersten Rennen sind folgende wertvolle Ehrenpreise ausgesetzt worden. Im Seidnitzer Handicap erhält der Sieger eine reiche Brillantgarantur, bestehend aus zwei hohen, reichgeschliffenen Wägen mit breitem, geschweiftem, edeltem Silberband und einem Brillantkranz als Mittelstück. Nur das Oktober-Jagd-Rennen sind drei Schalen in reich durchbrochener Silberarbeit mit übereinander liegenden und übereinander gewählten Werten, während im Abschieds-Nachrennen der legenden Reiter zwei Vierfüße aus Meißner Jubiläumssprachen mit vergoldeter Fassung auf silberneingelagtem japanischen Tabrett empfängt. Im Fortsetzung siehe nächste Seite.

**Asimol - Asthma - Pulver übertrifft Alle.**

Dies sind die Worte des Ingenieur W. Langenlämper in Queidenbach bei Landstuhl, welcher dieses Pulver schon seit zwei Jahren braucht, sowohl in Bezug auf Wirkung als auch in der Entzündung eines ruhigen Rauches. Um Jedermann Gelegenheit zu geben, Asimol-Pulver zu probieren, versendet das Hauptdepot, Engel-Apotheke, Frankfurt a. M., Gratis-Muster franko. Preis der großen Blechdose M. 2,50, in Apotheken erhältlich. Man achte auf die Schutzmarke „Asimol“.

**Mühlberg Preiswerte Blusen und Röcke**



Praktische Hemdbluse aus hell gestreiftem englischen Flanell . . . 6,50  
 In reinwoollenem Flanell von 12,75 an.

Preiswerte Tuchbluse in modernen Farben mit schwarzen Borten und Knöpfen garniert . . . 7,50

Solider Sportrock aus engl. Stoff in praktisch. Farben mit Steppstich u. Seitenflieg. verziert . . . 14,75

Sehr preisw. Schwarz oder marine weiß gestreift, Knopf-Garnitur, in allen Weiten vorrätig . . . 6,50

**Herm. Mühlberg**  
 Königl. u. Fürstl. Hoflieferant, Wallstraße.

**Mühlberg**

**NESTLE**  
 A. l. bewährte Nahrung für Kinder und Kranke



**Kraftin**

**Suppen-Würze**

unübertroffen  
 in P. à 0,40, 0,75, 1,40 und 4,20, sowie nachgefüllt zu haben in allen einschlägigen Geschäften. §

Glänzend bewährt hat sich die



**„Urania“**  
 Schnell-Schreibmaschine  
 der Siemens & Halske A. G., Dresden-N.  
 Älteste Fabrik des Continents für Feinmechanik  
 Gegr. 1855 1250 Arbeiter  
 Unvergleichliche und kostengünstige Verfertigung durch:  
 General-Vertretung:  
 Wilhelm Nedel, Dresden-A.,  
 Tel. 6667 - Gr. Brüdergasse 14. §

**Kohinoor**

die beste und heizkräftigste Kohle des böhmischen Braunkohlen-Reviers!

offertiert mit  
**Mark 1,60 pro Hekt.**

frei vors Haus!  
**Moritz Gasse,**  
 G. m. b. H.  
 Ältestes Kohlegeschäft Dresdens.  
 Hauptkontor: Terrassen-Ufer 23.  
 Telefon: 3022, 18828.

**Rubiocitol**

Ein Nervenstärkungsmittel von unerreichter Wirkung  
 Von vielen Ärzten selbst erprobt u. ständig verordnet bei allgemeiner u. sexueller Nervenschwäche  
 Preise: Tabl. 50 100 250  
 Mk. 5 — 9 — 15,—  
 In Apotheken erhältlich. Erstpräparate wese man zurück. Literatur mit ärztlichen Gutachten kostenfrei durch  
**TH. HILLE,**  
 Pharm. Präparate  
 Berlin SW 11, Ossauerstraße 10.  
 Depot und Versand:  
**Dresden, Priv. Salomonis - Apotheke,**  
 Neumarkt 8.

**Tantal**

erste Drahtlampe  
 mit gezogenem Tantaldraht  
 Unempfindlich gegen Erschütterungen

Erhältlich bei den Elektrizitätswerken und Installateuren

Seht Wilsdruffer Str. 17  
 1. Etage.  
**Samter & Co.**  
 Mode - Salon für vornehme Herren - Schneiderei nach Mass und fertig.  
 Hier Dr. Schults. Senden Sie mir, bitte, Ihre Muster-Kollektion zum Anzug und Weste. Ich habe bei meinen Bekannten stets so schöne Bekleidung von Ihnen gesehen, daß ich auch einen Versuch machen will. Muster — enorme billige Preise. — bitte aber heute noch zu senden.

Trophäen-Reisen wird der Trainer des liegenden Pferdes mit einem Andenken bedacht, bestehend aus einer Salatschale aus gefülltem Krill mit silbernen Untersetzer und einem silbernen Salatbesteck.

**Schwimmport.**

Der Wasserklub Sparta von 1902 Dresden veranstaltete am vergangenen Sonntag in seinem Klubbad „zur Hoffnung“ sein diesjähriges Internes Schwimmfest. Die Resultate sind folgende: Schwimmwettbewerb, 50 Meter, beliebige Schwimmart: 1. Müller 1 in 34 Sek. Frauen-Schwimmen, 50 Meter, beliebige: 1. Fr. Berger 1 in 52 Sek. Streckentauchen: 1. Müller 1, 50 Meter in 30,2 Sek. Anabenschwimmen, 50 Meter: 1. Helm in 24 Sek. Jugendschwimmen, 75 Meter: 1. Aweitzger in 1 Min. 5,1 Sek. Weichheit des Wasserklubs Sparta im Weichheitsschwimmen, Sprünge und Schimmen: 1. Wunderlich 1 in 15,1 Sek. Mädchen-Schwimmen für Herren, 100 Meter: 1. Müller 1 in 1 Min. 23 Sek. Anabenschwimmen, 50 Meter, beliebige: 1. Schlichter 1 in 50,3 Sek. Teckertauchen, 15 Meter: 1. Wunderlich 1 in 12 Sek. in 14,3 Sek. Schnellschwimmen, 100 Meter, beliebige: 1. Marti (Pl.) in 1 Min. 16,1 Sek. Kopfweilung: a) für Frauen: 1. Fr. Viehoff 12 Meter in 19,4 Sek., b) für Jungen: 1. Trübschler 11 Meter in 10,1 Sek., c) für Herren: 1. Müller 1 12,5 Meter in 12,1 Sek. Vange Strecke, 200 Meter, beliebige: 1. Müller 1 in 3 Min. 1 Sek. Reiterhindernis-Schwimmen, 50 Meter: 1. Wunderlich 1 in 1 Min. 17,4 Sek. Schwimmwettbewerb. Wunderlich 11. Anaben- und Jugendschwimmen: 1. Aweitzger, Platz 11, 14,7. Punkte. Jugendschwimmen, 100 Meter, beliebige: 1. Trübschler 1 in 1 Min. 30,1 Sek. Frauen-Schwimmen für Herren, 100 Meter: 1. Marti (Pl.) in 1 Min. 20,1 Sek. Ruderwettbewerb: 1. Derjag, Platz 111, 23 1/2 Punkte. Mädchen-Schwimmen für Jungen: 1. Aweitzger in 1 Min. 13,1 Sek. Ein Staffelschwimmen, sowie ein Wasserballspiel vervollständigten das Programm. Am 8. November bezieht der Klub im Zoologischen Garten sein 10. Jubiläum, wobei die Preisverteilung stattfindet.

**Hallenport.**

Hockey. Dem Dresdner Aufbahrung ist es gelungen, für Donnerstag, den 11. d. M., den rühmlichst bekannten Chemiker Sportklub nach Dresden zu verpflichten, und zwar treffen sich beide Mannschaften 7 1/2 Uhr auf dem Ringplatz an der verlängerten Ardenstraße. Ring spielt wie folgt: Tor: Schürig, Bert: Göttl 11, Pfeil, Vauer: Altmann, Kobl, Penno, Stürmer: Stephan, Seib, Gerjades, Abt, Pichler, Pichler. Die Leitung des Spiels liegt in den Händen des Herrn Tag (Guts-Muts).

**Winterport.**

Skifahrer in Oberammergau finden statt vom 20. bis mit 31. Dezember 1912, vom 7. bis mit 11. Januar 1913. Prospekt durch die Winterport-Abteilung des Verschönerungs-Vereins Oberammergau.

**Für Amateurphotographen.**

Meber Arbeitnahmen gibt Lichter in „Phot. f. Kär“ einige beachtenswerte Räte. Die Stata der Nebellandschaften ist ziemlich groß. So gibt eine Waldwiese, wemöglich vom Monde beleuchtet, auf der der Nebel in weichen Tönen liegt, und Sträucher und Bäume nur ihre Spitzen herausstrecken, ein außerordentlich wirksames Bild, ebenso wenn in niedrigen Riefen der Nebel in den Ähren hängt oder die Bäume selbst vom Abendrotfieber besonnen sind und die in dem Weichte hängenden Tropfen in dem den Nebel durchdringenden Sonnenlicht funkeln. Eigen und ungewöhnlich ist auch der auf Schneeflächen liegende finstere Abendnebel oder der im Gassen der Stadt lagernde Nebel, den das Laternenlicht mühsam zu durchdringen sucht. Die Technik der Nebelaufnahmen ist überaus einfach. Es genügt in den meisten Fällen die gewöhnliche Platte. Da der Nebel aber erst in einiger Entfernung in Erscheinung tritt, so ist das Arbeiten mit einem langbrennweitigen Objekt beim mit der Hinterlinse sehr zu empfehlen. Da die Lichtstärke in Nebellandschaften nicht so stark weicht, lassen sich bei mittlerem Tageslicht Aufnahmen mit 1 Sekunde Belichtungszeit machen. Nebelaufnahmen müssen leuchtend möglichst hart und weich, wemöglich im Standbildverfahren entwickelt werden. Als geeignetes Kopiermaterial für diese Nebelaufnahmen sind der Verjäger malivoisches Albumin-papier besonders geeignet. Auf jeden Fall vermeide man zu kräftiges Kopieren. Die Fokussierung wird mit Vorteil im Plattenbad ausgeführt, dem ein Goldtonbad vorhergeht. Natürlich wird sich auch manches andere Kopierverfahren eignen, doch ist dies immer Versuchsache.

**Geißelgucht.**

Die 16. Junggeißelgucht in Hannover, die größte Junggeißelgucht Deutschlands, hat einen glänzenden Verlauf genommen. Die Mitgliederversammlung des Klubs Deutscher Geißelguchter war von dem ersten deutschen Lichtern so hart heilig, wie noch keine zuvor, galt es doch, dem seit einem Jahre andauernden neuen Vorstand ein Vertrauenstimmgen zu erteilen. Jahresbericht, Kassenbericht und die anderen Aufschlüsse zeigen, daß der Klub auf jeden, grundsätzlichen Füssen steht. Das Klubvermögen beträgt über 10.000 M., der Reingewinn aus den Mitgliedern im ersten Halbjahre 12.000 M. Die nächste Sitzung wird in Chemnitz anläßlich des 16. Deutschen Nationalen im Januar 1913 stattfinden. Die großen Vorentsche in Hannover erzielten, und zwar Stadt-Übersicht: Die (Trieder), Poren-hörner (Hriedrichsdorf), Tankelmann (Niederriederitz), Ebnelle (Wismar), Heller (Hergow), Rüdter (Güteritz), Ralte 111 (Wismar), Saure (Ithalheim), Krieger (Wismar). Das blane Ziegenband erlangen Wismar (Tanzig), Scherff (Zellitz), Rauten (Wetz), Scheller (Golditz), Schöfeld (Zelmenhorst), Krause (Witzsch), Schöne (Witzsch), Müller (Witzsch). Die Klub-Vorentsche stellen an Kramer (Heddergen), Horst (Heddergen), Pichler (Heddergen), Hammer (Schömann), Böhm (Heddergen), Schöfeld (Zelmenhorst), Müller (Witzsch).

**Die Aerzte empfahlen**

uns sehr, unsern Drillingen, zwei Mädchen und ein Knabe, regelmäßig Scotts Emulsion zu geben. Die Drei waren ziemlich schwächlich zur Welt gekommen, und wir hatten große Mühe, sie voranzubringen. Scotts Emulsion erholten sie zum ersten Male, als sie etwa 10 Monate alt waren, und wir waren glücklich, als wir bemerkten konnten, wie das Präparat den Kleinen mundete und bald Einfluß auf ihr Wesen auszuüben begann. Die Kinder wurden viel lebhafter, begannen mit mehr Appetit die Nahrung zu nehmen, was bald die gewollte Kräftigung zur Folge hatte. Wir setzten den Gebrauch regelmäßig fort und hatten die Freude, unsere Drillinge in schöner Weise sich entwickeln zu sehen. Heute laufen alle drei, und mit dem Durchbrechen der Zähne haben sie fast gar nichts zu tun. Dabei sind sie alle munter und beweglich, so daß jeder, der sie kennt, seine helle Freude an den Drillingen hat. Scotts Emulsion hat sich hier wirklich vorzüglich bewährt.

Sagen i. W. (gez.) Schreiner Georg Ellermann und Frau, Eilperstr. 107, 28. Sept. 1911.

Wer ähnlichen Erfolg sehen will, darf freilich nicht zu eigenem Schaden erst eine der vielen Nachahmungen versuchen wollen; es muß halt nichts anderes sein, als die bewährte Scotts Emulsion! Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie im noch Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Karton mit unierer Schutzmarke (Fischer mit dem Fisch). Scott & Borne, G. m. b. H., Bremerstr. 2, B.

**Im Einkauf erfahrene Hausfrauen**

empfehlen für den Bezug aller in das Deilkaffee- u. Kolonialwaren einschlagenden Artikel die Firma **Paul Hennig, Dresden-N., Meier Straße 1** (neben der Markthalle).

Umfassende Auswahl in d. einz. Warengruppen. Zuteilung nur zuverlässig guter Qualitäten. Bei Barzahlung 6% Rabatt i. W. — Katalog kostenlos.

**Bankhaus Bondi & Maron Dresden, Prager Strasse 27.**

- An- und Verkauf von Wertpapieren.
- Beliehung von Wertpapieren und erstklassigen Hypotheken.
- Aufbewahrung u. Verwaltung v. Wertpapieren.
- Diskontierung von Wechseln, Domizilstelle.
- Eröffnung von laufenden Rechnungen, Annahme von Geldern im Depositen- und Checkverkehr.
- Ausstellung von Reisekreditbriefen auf in- und ausländische Plätze.
- Vermietung von Schrankfächern (Safes) unter Mitverschluß des Mieters.

**Sparkasse Goschütz**

bei Dresden-Blauen, im Rathaus, jed. Werktag geöffnet. Außerdem expediert die Sparkasse im **Felsenbierbrauerei-Restaurant im Blauen Grunde, Haltestelle Strahlenbahnlinie 22, jeden letzten Sonntag im Monat mittags 11 bis 1 Uhr und jeden Mittwoch nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Einlagen bis zum 3. Werktag eines Monats werden für den betreffenden Monat voll verzinst. Zinsfuß 3 1/2%. Einlagen streng geheim.**

**Musterschutz**

großer, guter, reeller Abgabartikel ist zu verkaufen. Aufträge liegen bereits vor. Erforderlich M. 6000.—. Offerten nur von Selbstbestellanten bis 31. Oktober unter **G. 21801 Exp. d. Bl.**

**Extra-Angebot.**

**Linoleum**

Inlaid (durchgemustert), austrangiert, 200 cm breit, regulärer Preis Meter 12,— 9,— 7,50 A jetzt Meter 9,— 6,75 6,— u. 5,60 A bedeckt austrangiert von 2,85 A per Meter.

**Linoleum**

**Teppiche** Inlaid durchgemustert, moderne Muster, fehlerfrei, 200/275 gr., Musterfehler, 200/300gr., statt 25,— A, statt 35,— A jetzt 16,50 und 19,— A jetzt 25,— und 27,— A

**Linoleum**

**Läufer**

besonders billiges Angebot bedeckt 67 90 110 133 cm breit statt 1,25 1,65 2,20 2,75 A jetzt 1,15 1,50 1,90 2,50 A durchgehend Inlaid 67 cm 100 cm statt 2,85 4,20 A jetzt 2,— 2,50 3,— 3,50 A

**Gebr. Lingke**

An der Kreuzkirche 1b

**Johann Schneider Schuhreparatur-Anstalten.**

Die sich stets vergrößernde Zahl der Aufträge ist der beste Beweis für die Ausführung meiner Schuhreparatur. Eine regelmäßig ausgeführte Reparatur (Reparieren) erhält die Schuhe angenehm zum Tragen und in guter Form; mindere Arbeit verdient hierbei. — **Ausführung in feinerem Stil!**

**Trompeterstrasse 18, Gr. Zwingerstrasse 17, Strlesener Strasse, Ecke Schumannstraße, Neustädter Markt 1, Bautzner Strasse, Ecke Löwenstraße.**

**Strümpfe Trikotagen**

besonders haltbare Mittelqualitäten. Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit 250 anderen Detailgeschäften erzielen wir Einkaufsvorteile, die wir durch unsere billigen Preise unserer Kundschaft zukommen lassen.

**Alfred Bach.** Hauptgeschäft Hauptstr. 3, im Neust. Rathaus; Filialen: Gruauer Str 17, Böhmischplatz 4, Annonstrasse 39, Altonastrasse 27, Borsbergstrasse 18b

**Rabatt-Sparkarten gratis.**

**Hausfrauen suchen seit Jahren praktische Kartoffelhorden!**



Diese Horde ist praktisch, geräumig, durchweg engsprössig und billig. Sie faßt 50 Kilo Kartoffeln. Bei größeren Quanten Kartoffeln (bis 250 Kilo) werden Horden übereinander gestellt. Kartoffeln, so aufbewahrt, bleiben gesund, frisch und feimen nicht, weil überall Luft tritt.

**Mark 3,25.** Jahreszeit der durch künstlich und modern ausgeführte Küchenmöbel bekannten Arthur Langenschen Fabrik.

**Alleinverkauf für Dresden: F. Bernh. Lange, Amalienstr. 11**

**Hausfrauen suchen seit Jahren praktische Kartoffelhorden!**

**GASFERNZÜNDUNG „LOKI“**



zündet und löscht jedes Gaslicht auf beliebige Entfernung. Idealer Ersatz für elektr. Licht. Ohne die teure Dauerflamme.

**Glänzend bewährt!** Unentbehrlich für jeden Gasverbraucher! Schaufenster, Restaurants, Cafés, Wohnung etc.

**Billiger Preis!** Lieferbar durch alle Gasanstalten u. d. Generalvertreter: a

**OWEISS DRESDEN-N.** KURFÜRSTENSTR. 11 TEL. 7048

**Gute Speisefartoffeln** sind abgegeben **Rittergutsverwaltung Raundorf** bei Schmiedeberg, Bez. Dresden. Schwarze, Dresden-N., Gr. Bräberg, 18, für Garn, Haut u. geb. Leiden (Chron. Fälle etc.), Garn u. mikroff. Untersuchung.

Dr. 299 "Dresdner Nachrichten" Seite 16 Dienstag, 29. Oktober 1912



**Bereins- und Innungsberichte.**

— **50-jähriges Jubiläum der Aufschlepper-Messe des Allgemeinen Turnvereins.** Nachdem die Jubelriege ihren Ehrenzug am Donnerstag in der Turnhalle an der Vermisstraße im Kreise der Turngenossen offiziell begann, fand am Sonnabend abend im kleinen Saale des Gewerbehause eine feierliche Jubel-Ankündigung statt, an der außer Vertretern sämtlicher Abteilungen des A. T. V. mehrere ehemalige Mitglieder der Aufschlepper-Messe teilnahmen. Zwei Ansprachen sind besonders hervorzuheben. Herr Geheimrat Dr. S. L. E. u. a. hob hervor, daß die Mitglieder der Aufschlepper-Messe hervorragendes als Vertreter und Mitglieder des Turnrates und als praktische Männer beim Bau der Vereinsturnhalle geleistet haben. Herr Stadtkorrespondent-Vizepräsident Obermeister U. r. a. s. h. gab ein Bild von der Begründung und der Entwicklung der „Aufschlepper“ und zeigte, daß die Jubel-Veranlassung ohne alle schriftliche Zeugnisse, nur auf den Fundamenten der Freundschaft und Vaterlandsliebe errichtet, große Erfolge erzielt habe und bis auf unsere Tage turnfähig geblieben sei. — Am Sonntag begann die Jubel-Messe ihren 50. Geburtstag im Familienkreise durch Tafel und Ball im Hotel Palmengarten, nachdem am Vormittage Abordnungen an den Gründern der verstorbenen Mitglieder Kränze niedergelegt hatten. Die Festtafel trug als bedeutungsvollen Schmuck das in Bronzeausgeführte Standbild eines echten Aufschleppers, ein Geschenk der „Schwefel-Abteilung“; die Männerabteilung stiftete eine silberne Medaille. Nachdem sich die Festtafel arrangiert hatte, nahm der „Ober-Mepper“, Herr Kaufmann C. o. l. a. r. e. r., das Wort zur Begrüßungsansprache und warf nach herzlichem Willkommen einen Blick auf die lange Laufbahn der Aufschlepper-Messe. — Frau S. c. h. m. i. d. t. sprach mit lebendiger Wirkung einen Prolog, der zum Ausdruck brachte, daß die Aufschlepper gemeinsam fröhliche und sorgenvolle Stunden getragen haben. — Die Reihe der Trinksprüche eröffnete Herr Stadtkorrespondent-Vizepräsident Obermeister U. r. a. s. h., ein „Mepper ohne Charge“. In humorvollen Worten führte er aus, daß das Gute, das der Jubelriege nachgerühmt werde, nur dem tüchtigen ersten Vorsitzenden C. o. l. a. r. e. r. zu verdanken sei. Krüger habe das Erbe seiner Vorgänger Ferdinand, C. o. l. a. r. e. r. Angermann und Friedrich Angermann übernommen und es verstanden, die oft widerstrebenden Elemente unter einen Hut zu bringen. U. r. a. s. h. übertrug dem Vorsitzenden namens der „Mepper“ eine Summe als Grundkapital einer C. o. l. a. r. e. r.-Stiftung, mit der Begründung, daß Krüger allezeit der allerbeste „Mepper“ gewesen sei. Obermeister U. r. a. s. h. sprach später einen gereimten Toast auf die Damen. Frau Kommerzrätin S. c. h. l. i. e. r. übertrug der Jubelriege als Geschenk der Damen ein Tischbanner und eine andere eigenartige Dekoration: „Die Meppersündenbündel“, wie ein Witzbold sagte. Frau S. c. h. m. i. d. t. legte als Angebinde der Meppersöhne auf dem Geburtstagstische Äpfel, Äpfelbrot und Zinnoberlampen nieder, die Jungmannschaft durch Herrn W. i. s. s. e. r. jun. einen Bier- und mit Hochwürden. Zum Schluß sprachen Abordnungen der Jugendabteilungen Glückwünsche aus. Zahlreiche Tragredner, sechs aus Italien, waren eingegangen. Zwei humoristische Redner erzählten die Stimmung. Der obligate Ball beendete die jubelreiche Jubelfeier, von der die Damen Bombonieren als liebendes Andenken mit nach Hause nehmen konnten.

— **Die Ortsgruppe Dresden des Gebirgsvereins für die Sächsischen Schweiz** veränderte ihr Programm für das Winterhalbjahr 1912/13, das wieder zahlreiche Anregungen praktischer und belehrender Touristik enthält. In ersterer Hinsicht bieten 6 Winterpartien, mehrere Schneeschuhwanderungen, 20 halbtägige, ganztägige und mehrtägige Wanderungen reiche Auswahl. 7 touristische Abende, 11 Vortragsabende, darunter 2 mit Lichtbildern, 1 Rezitationsabend sorgen für Unterhaltung und Belehrung; unter den Vorträgen seien ein solcher über die Ergebnisse aus der Belagerung von Wankla, und ein solcher über eine Reise nach Transsylvanien hervorgehoben. Am Vortragsabend wird ein öffentlicher Lichtbildvortrag des Herrn W. S. c. h. m. i. d. t. gehalten. Am 2. Februar wird ein Sonderzug nach Weising-Altenberg veranstaltet, Fahrkarten in der Weising-Altenberg, Urbans Buschbühlung, Waldstrasse Straße, Preis 2 M. für Hin- und Rückfahrt. Anmeldungen zur Mitgliedschaft nimmt die genannte Geschäftsstelle entgegen.

— **Niesengebirgsverein Ortsgruppe Dresden.** „Grüß Radezahl!“ schallte es am Freitag durch den Saal des Konzerthauses im Zoologischen Garten, denn hier hatten sich die Mitglieder des Niesengebirgsvereins Ortsgruppe Dresden mit ihren Angehörigen zahlreich eingefunden, um einem Theater-Abend mit anschließendem Ball beizuwohnen. Der vom Mitglied Witton einstudierte Schwanz „Danz Dadezahl“ bewies, daß auch in dem mäßigsten Niesengebirge auf die Gefahr wird. Die einzelnen Rollen lagen in Händen, denen man etwas Dittellantiles durchaus nicht anmerken konnte. Den musikalischen Teil hatte die Kapelle des Infanteriebataillons Nr. 13 übernommen. — Die Ortsgruppe hat auch einen Mitgliedsbeitrag von weit über 400 M. in eine der härtesten Gruppen des Niesengebirgsvereins geworden infolge der rückwärtigen Leitung des 1. Vorsitzenden, Herrn R. R. K. o. s. t. l. i. e. r. a. n. t. D. e. y. e. r.

— **Uhrmacher-Zwangs-Innung.** Am 18. Oktober fand das von 60 Mitgliedern besetzte W. i. s. a. e. l. i. s. a. n. a. l. i. a. l. Unter den reichhaltigen Eingängen sind die Einladungen zum Reichsdeutschen Mittelhandelskongress in Braunschweig und die Stellungnahme zum Entwurf des Gemeindefiskusbeschlusses besonders hervorzuheben. Eine diesbezügliche Eingabe der Mittelhandelsvereinigung fand Unterstützung und wurde unterzeichnet. Verschiedene Eingänge zum Innungsantritt und der Ortsgruppe der Mittelhandelsvereinigung kamen zur Kenntnis und wurden besprochen. Als Vertreter der Innung wurden die Kollegen G. a. l. l. u. s. und Pfeiffer wiedergewählt. Der Vorschlag zum Haushaltsplan für 1913 fand in Einmütigkeit und Ausgabe mit 1907 M. einstimmig Annahme. Den Bericht über den Zentralverbandstag in Eisenach erstattete der Obermeister Schmidt in ausführlicher Weise. Große Freude erregte die Verleihung der Bronzernen Staatsmedaille mit dem dazugehörigen Diplom für die ausgezeichneten Arbeiten der Facharbeitergruppe der Innung. Ueber den 25. Verbandstag des Sächsischen Uhrmacherverbandes und über den Landesverbandstag Sächsischer Uhrmacher berichtete ebenfalls der Obermeister.

— **Tapetier-Zwangs-Innung.** Am 22. Oktober fand im „Edeum“ die vierte Quartalsversammlung statt. Obermeister Hartmann berichtete über den 25. Sächsischen Innungsverbandstag in Chemnitz, während über die Tagung des Zentralverbandes des Arbeitgeberschutzes für das Tapetierergewerbe der Vorsitzende des Dresdner Schlichterverbandes Kollege R. i. c. h. berichtete, des weiteren in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der hiesigen Ortsverwaltung der Bundesratkollekte über die Chemnitzer Tagung. Kollege C. o. s. a. h. e. berichtete über die Wanderversammlung des Bundes. Ueber die vom Kollegen Feder-Berlin gehaltenen und von der Landesversammlung angenommenen Beschlüsse wird in einer anherbeizulegenden Innungsversammlung verhandelt werden. An Stelle des zum Obermeister gewählten 2. Schriftführers wurde Kollege E. W. ö. h. n. e. r. und das bisherige Schulratsmitglied Friedr. König wiedergewählt. Der Obermeister gab bekannt, daß der unentgeltliche Weiterkursus mit 28 Teilnehmern in der hiesigen Gewerkschule bereits begonnen habe. Diese Einrichtung soll beibehalten werden. Am Januar wird Herr Oberlehrer R. i. c. h. e. an der hiesigen Gewerkschule einen Vortrag über das Gewerkschaftswesen halten.

— **Die Dresdner Schmelzer-Innung** hielt am Freitag und Samstag unter Vorsitz des Herrn Obermeisters R. o. s. h. ihre Herbsttagung ab. Eine verbundene Auszeichnung wurde dem seit 25 Jahren amtierenden Kassierer Meißner F. o. d. e. durch die Ehrennennung zum Ehrenmitglied der Innung angeteilt. Der Haushaltsplan für 1913 mit 2925 M. Einnahme und 2775 M. Ausgabe genehmigt. Die Differenz der Tagungsordnung über 3 1/2 bis 4 jährige Verzinsung. Nach längerer Aussprache wurde der Antrag Meißner W. a. d. e. r. s. auf Einführung der 4 jährigen Verzinsung einstimmig angenommen. Der wichtigste Punkt der Verhandlungen bildete die Beschlußfassung über den weiteren Fortbestand der Innungstrunkentafel. Einstimmig wurde beschlossen, keinen Antrag auf Fortbestand der Tafel bei der Behörde zu stellen. Schriftliche Mitteilungen und Innungsangelegenheiten, sowie die Entscheidung des Fragestuhls verlängerten die Tagung bis in die Nachtstunden.

— **Die Schneider-Innung** hielt am 21. Oktober im Restaurant „Danz Sado“, Schellstraße 10, ihre vierte ordentliche Innungsversammlung ab. Das Jahr 1912 unter Vorsitz ihres Obermeisters Herrn S. c. h. e. i. p. e. l. in Gegenwart von 85 Mitgliedern ab. Nach Eröffnung derselben fand zunächst die Aufnahme von 17 neuen Mitgliedern, 5 Herren und 12 Damen, als Meißner bzw. Meißnerinnen statt. Daraus wurden 4 Ausgewählte los- und 5 Meißnerinnen gelassen und 5 neue Verträge in die Innung aufgenommen. Dann erstatteten die als Delegierte zu den im Juli dieses Jahres stattgefundenen Verhandlungen der Schneider-Innungen des Saales in Wittenberg, des Allgemeinen Innungsverbandes in Chemnitz sowie des Bundes Deutscher Schneider-Innungen in Magdeburg geschiedenen Herren O. e. i. n. r. i. c. h., Direktor S. a. u. l. e. und Obermeister S. c. h. e. i. p. e. l. ihre Berichte. An Stelle des freiwillig von seinem Amte zurücktretenden Schulratsmitglieds, Herrn S. e. m. p. e. l., wurde Herr Meißner vom 1. Januar 1913 ab gewählt. Zum Schluß wurden einige innere Angelegenheiten erledigt.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

**Julius Blüthner's**

Piano-Magazin

Dresden, Prager Strasse 12 Fernruf 6378

Flügel und Pianinos

des Kaiserl. und Königl. Hof-Pianoforte-Fabrikanten Julius Blüthner, Leipzig.



Blüthner-Instrumente sind mit nur ersten Weltausstellungspreisen ausgezeichnet, zuletzt mit dem „Grand Prix“ in Brüssel 1910.

**Thümer-Kaffee**

ist u. bleibt der feinstschmeckende u. ausgiebigste, weil seine Röstung die einzig richtige ist

**Das Pflanzen von Obstbäumen**

(Herstellung von Baumgruben)

mit dem

**„Romperit C“**

Sprengkulturverfahren der

**Dresdner Dynamitfabrik**

gegründet 1882 DRESDEN Ferdinandstr. 10.

Broschüren kostenlos und franko.

**Goldene Medaille**

Erzbergische Ausstellung für Gewerbe, Industrie, Bergbau u. Landwirtschaft Freiberg 1912.

**Ihre Frau gebraucht Heinzelmännchen-Kochkiste?**

Die Apparate backen, braten, kochen vollständig ohne Feuer, ohne Aufsicht. Kein Ueberkochen kein Anbrennen der Speisen. Große Ersatzteile an Heizmaterial, große Zeitersparnis für die Hausfrau. Bereitung der Speisen in 30 Minuten statt Stunden.

Ueber 50000 Apparate im Gebrauch. In allen Haus- und Kuchengeräte-Magazinen erhältlich. Sehr viele Anerkennungen. — Illustrierte Preislisten auch direkt von Heinzelmännchen-Comp., G. m. b. H., Berlin NW. 40, Heidestr. 52.

**Müller & C. W. Thiel**

Inh. Rich. Müller, Hof-, Prager Strasse 33.

Oberhemden.

Dr. Labmanns Unterzeuge. Prof. Jäger's Wollwäsche.

**Dr. Struve's Mineralwässer**

Struvestr. 8. Fabrik gegr. 1821. Fernruf. 1021. Neu eingeführt: Spezial-Tafel-Wasser mit wenig Kohlensäure vorzügl. Tafelgetränk, Rohleisensäuregehalt wie in natürl. Quellen. 12 Flaschen Inhalt: R. 1,80 in Kronenversch.-Flaschen.

**UNTER**



Trikotagen für Damen, Herren und Kinder. Strümpfe Socken

Niederlage von: Dr. Lahmann Prof. Dr. Jäger Unterleidung.

W. Metzler Altmarkt Preisliste postfrei.

**LONDON VIA OSTENDE-DOVER**



Komfortabelste u. bewährteste Route zwischen Dresden und England.

Marconi- (drahtlose) Telegr. u. Postdienst an Bord eines jeden Dampfers. — Fahrkarten an Eisenbahnstationen u. in den Reisebüros A. Kohn, Christianstr. 31, und „Agentur der Hamburg-Amerika-Linie“, Nachzahl.-Geb. von der H. Kl. in 1. Kl. auf den Dampfern nur 2 1/2 Frank.

Schnellste Turbinen-Paketboote der Welt.

**Tischler- u. Glaser-Holz**

in allen gangbaren Stärken Holz in trockener Ware stets am Lager.

Billigste Berechnung. Heinrich Bense

en gros — Holzhandlung — en detail Dresden-N., Görlitzer Strasse 28/30.

**Heizung im Familienhaus**

Die einzige vollkommene, in Anlage u. Betrieb billigste ist die verbesserte, überall leicht einzubauende Warmwasser-Etagenheizung D. R. P. von der Dresdner Centralheizungs-Fabrik Louis Kühne, Dresden-A. 4.

H. 299 „Dresdner Nachrichten“ 20. October 1912 Seite 17

Die Dresdner Fleischbörse hielt unter Anwesenheit von 207 Mitgliedern ihre vierte Quartalsversammlung am 27. Oktober im Saal des Herrn Obermeisters Witzsch ab. Den ersten wichtigen Punkt der Tagesordnung bildete die Beschlusfassung über das Fortbestehen der Vereinigung der Metzger. Die Versammlung sprach sich einstimmig für das Weiterbestehen der Börse aus. Dann wurde der Haushaltsplan für 1918 genehmigt, ebenso ein Antrag Herrn Kötter und Genossen: Die Verwaltung des hiesigen Schlacht- und Viehholzes zu erleichtern, daß bei vorkommender Beanspruchung von ganzen Schlachtkörpern oder einzelnen Organen von dem betr. Tierarzt Bescheinigungen als Nachweis der Schlachtrichtprüfung gegenüber ausgestellt werden, um den schon vielfach stattgefundenen Verlusten und Unannehmlichkeiten entgegenzutreten. Ferner gelangten Anträge des hiesigen Ausschusses und der Weissen-Bruderschaft betreffend die Sonntagsschlachtung, freie Tage, Urlaubsforderung usw. zur Beratung und Beschlusfassung. Abgelehnt wurde die Forderung der Gewährung von Lohn bei Einziehung zu militärischen Übungen. Zugelassen wurde die Abfassung des Monatslohnes. Bei dem Antwortschreiben des Rates der Stadt Dresden auf den Antrag über den Schlacht- und Viehhandel, die Kosten der Pfänderung der Fleischerei nicht aus den Schlachthofeinkünften zu bestreiten, wurde Verabredung gefaßt. Schließlich wurde noch eine Kommission ernannt, die untersuchen soll, ob der Handel im Vorverkauf während der Viehmärkte überhand genommen hat, worauf Meister Witzsch und stellvertretender Obermeister Richter über die Lage auf dem Viehmarkt berichteten.

Der Bezirks- und Bürgerverein Dresden-Friedrichstadt hielt Mittwoch den 26. Oktober sein Diner im „Kriehkalkofel“ ab. In der Rede zum Jahresbericht der Geschäftsverwaltung für Kinder aus dem Stadteile gewidmet war, war der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Der jährliche Vereinsvorstand hat aber auch diesmal etwas Besonderes: Die Eröffnung der Winterferien in Dresden, und löste so die für unsere Stadt stehende Frage in der angedeuteten und raschen Weise. Die Namen der mit hiesigen Kopfbildungen und Fändern geschmückten Damen und Herren bot ein reizendes Bild. Nach einem lobenswerten Schwanzt erlosch die Begrüßung der sehr erwarteten Mannschaften einen schwingenden Prolog vor. Die Spitzen der Bürgerschaft übergrüßten den durch die Herren Stadtrat Baumann und Köhler, sowie Stadtvorstand Dr. Wagnier vertretenen akademischen Senat. Nach Hebräer des Schlußes zum intermündlichen Unterrichtsgebäude, dem Arbeiterbildung Seminar, wurden durch den neugewählten Rektor sämtliche Herren des Vergnügungsvorstandes zu Tischen der verschiedenen Fakultäten ernannt. In vollem Maße erschienen hierauf an der Spitze des großen Festsaales die eingewanderten Studenten — Mitglieder des Männergesangsvereins „Phönix“ — und erfreuten seiner Leistung des Musikdirektors Herrn Hans Horn durch ständige studentische Weisen. Alle Darbietungen erzielten reichen Beifall. Eine reichbesetzte Gabel-Lotterie — Hauptgewinn eine von der Firma Seidel & Haumann hergestellte Nähmaschine — erbrachte reiche Mittel zu dem erwähnten guten Zweck. Abschluß wurden die Darbietungen durch einen Ball.

Rezeptionskündigungen. Der R. S. Militärverein „Deutsche Kavallerie“ hält, wie aus dem heutigen Anzeiger ersichtlich ist, Freitag den 1. November, im Vereinslokal seine Monatsversammlung ab. Nach dem Geschäftsbericht hält Kamerad Robert Reihorn einen Vortrag über seine Reise nach Madeira. Am 1. Dezember findet im Vereinslokal gefälliger Abend statt. — Der Ausschuss für Ferienarrangements vom Deutschen Verein für Volkshilfe, Dresden, hält heute abend im Victoriahaus eine Mitgliederversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Punkte: Bericht über die Herbstferien, Weihnachtsfeier, Eisenbahnfrage, Winterunternehmungen, Wanderschaften in Oberer Pfalz. — Der Evangelische Jungmännerverein der Trinitatisparochie begeht morgen (Mittwoch) abend 8 Uhr im Dammes Hotel sein 10. Stiftungsfest in Gestalt eines Familienabends. Das Programm ist aus diesmal sehr reichhaltig. Es werden u. a. Szenen aus Schillers „Wallenstein“ („Die Piccolomini“) vorgeführt. Etwas aus Neues wird ein Magenreigen sein. — Das 10. Stiftungsfest des Christlichen Vereins junger Männer findet Sonntag, den 3. November, statt. Der Verein hat sich auch im vergangenen Jahre kräftig entwickelt und sieht daher, sich ein eigenes zweckentsprechendes Gebäude zu errichten, um noch besser seine Arbeit an der männlichen Jugend der Stadt tun zu können. Der Antrag hat folgendes Programm: 10 Uhr Vormittag: 11 Uhr: Vortragsabend von den Herren des Vereins, 12 Uhr: auf dem Neumarkt; 1 1/2 Uhr: Jungmännerversammlung mit Ansprache des Redners Herrn von Biegl und Klapphausen aus Ostpreußen; 7 Uhr abends: Feiern der Jungmännerversammlung mit dem Vereinslokal, Jünglingsfrage, in der außer Ansprachen des Vortragenden Herrn Oberverwaltungsgerichtsrats von der Teden und des Herrn Generalleutnants des Vereins Herr von Biegl über „Das große Volk der jungen Männer in der Großstadt“ sprechen wird. Vortragsabend, Männerchor, Streichorchester und eine Turtelrunde umhören mit ihren Darbietungen diese Vorträge. — Der R. S. Militärverein „Pioniere“ feiert Freitag, den 16. November, im Saal des „Lloyd“ sein 1. Stiftungsfest, bestehend in Konzert und Ball. Der Verein zählt nach seinem einjährigen Bestehen bereits 128 Mitglieder.

### Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Bremermann, Generalagentur, Prager Straße 49.) Goeben 25. Okt. von Port Said. Prinz Ludwig 25. Okt. in Antwerpen. Main 25. Okt. in Baltimore. Großer Kurfürst 25. Okt. Viard pass. Brandenburg 25. Okt. Dover pass. Prinzess Irene 25. Okt. Vello pass. Helgoland 25. Okt. in Buenos Aires. Mittelind 24. Okt. von Buenos Aires. Frankfurt 25. Okt. in Buenos Aires.

Dampfer-Amerika-Linie. Angestellte: Macedonia 25. Okt. in Rio de Janeiro. America, von New York, 25. Okt. in Curacao. Portmann 26. Okt. in Galveston. Norman Bonard 26. Okt. in Savannah. Dania 26. Okt. in Tampico. — Abgelaufen: Präsident Grant 26. Okt. von New York nach Birmingham, Oberburg und Hamburg. Virginia 26. Okt. von Norfolk nach Hamburg. Guntt Kro 26. Okt. von Philadelphia nach Hamburg. Raetia 26. Okt. von Anchal nach Nordbrasilien. Antonina 26. Okt. von Philadelphia nach Hamburg. Arcadia 26. Okt. heimkehrend von Chanten, von Timatau. Aragonia 27. Okt. von Mail. Scandia 28. Okt. nach Yokohama. — Passiert: Aelia, nach Chanten, 25. Okt. Perim. Harmonia, nach Westafrika, 25. Okt. Dover. Gebelana, von Perim, 25. Okt. Perim. America, von Perim, 27. Okt. Dover.

### Bücher-Neuheiten.

Neuere Armee-Einteilung. Vollständige Uebersicht und Unterweisung des gesamten Deutschen Reichsheeres, der Kaiserlichen Marine, des österreichischen Marine-Detachements und der kaiserlichen Schutztruppen. Mit einer Hunddrucktafel, enthaltend sämtliche Namenslisten der Regimenter und besondere Schutztafeln neben neuer Armee-Karte. Uebersicht der Korps-Abteilung mit den Standorten des gesamten Deutschen Reichsheeres und der kaiserlichen Marine unter Angabe ihrer Truppenteile, der Reservekommandos, Truppenübungsplätze usw. Vollständig neu bearbeitet nach amtlichen Quellen. Berichtet bis zum 25. September 1912. (Verlag von Hugo Riefers, Berlin SW. 68, Kochstraße 11.)

Deutsches Leben und deutsche Weltanschauung von Dr. Otto Braun (Verlag des Vaterländischen Erziehungsverbandes, Berlin SW. 11, Bernburger Straße 15/16).

Als eine der beliebtesten Kriegerischen Taschenausgaben erschien „Die klassische Dichtung der Griechen“. Von Professor Dr. Karl Reinmann. Seiner Geschichte der deutschen Dichtung, die im In- und Ausland seit allgemeiner Beliebtheit zu verschaffen wußte, legt der bekannte Gelehrte nun eine Geschichte der klassischen Dichtung der Griechen folgen. Das Buch wird den vielen, die des Griechischen unkundig sind, eine Welt von Schönheit eröffnen; aber auch die Kenner der Originalwerke werden viele und wertvolle Anregungen finden und mit neuem Interesse der Darstellung dieses künftigen Griechentums folgen.

Der Sonntag in der Küche. Eine Sammlung erprobter Rezepte von Johanna Nisch geb. Dering, gepr. Haushaltungs- und Kochlehrerin. Mit einem Anhang: Der Sonntag als Zeitmittel. Unter dem obigen Titel ist im Verlage von Fritz Henningshörn, Berlin W. 57, ein kleines, hübsch ausgestattetes Heft erschienen, das sich vor ähnlichen Büchern dadurch auszeichnet, daß die Verfasserin, eine geprüfte Haushaltungs- und Kochlehrerin, sämtliche Rezepte praktisch erprobt hat.

Oeuvres complètes de Victor Hugo. In der Edition Nelson sind weiter die folgenden Bände erschienen: France et Belgique, Alpes et Pyrénées in einem Bande, sowie L'homme qui rit in zwei Bänden. In letzterem Werk wird das Abenteuer eines Kindes geschildert, das seinen Eltern abhandelt, dann verkauft wird. Gezwungen, mit einem gewöhnlichen Volke die Jahrmärkte zu besuchen, wird es schließlich als Sohn eines Grafen des englischen Königsreiches erkannt. Die Spannung verläßt den Leser seinen Augenblick in dieser merkwürdigen und abwechselungsreichen Erzählung, die auch in das englische Leben im Mittelalter einen interessanten Einblick gewährt.

Unsere  
**Vollmilch I. Sorte**  
in  
**Sanitätsflaschen**  
mit Tagesstempel  
ist das  
**Ideal**  
städtischer Milchversorgung.  
**Dresdner Milchversorgungs-Anstalt,**  
Würzburger Strasse 9.



**Jetzt muss man einpflanzen!**  
**Hyazinthen**  
für Gärten und Töpfe,  
prächtigste Sorten, von 15 &  
bis 50 &  
**Hyazinthen**  
für Gärten und Gräber  
von 10 & an.  
**Tulpen,**  
Brachforten, Brachmischung für  
Töpfe, Gärten und Gräber,  
100 St. von 3,50 & an, 10 St.  
von 30 & an.  
**Krokus,**  
gelb, blau, weiß, gestreift,  
100 St. 1,60 &, 10 St. 20 &  
**Schneeglöckchen,**  
einfache 10 St. 30 &, 100 St. 2,20 &, gefüllte 10 St. 50 &,  
tiefenblumige 10 St. 30 &  
**Sella sibirica,**  
10 St. 35 &, 100 St. 3 &,  
**Maiblumen,**  
großblumige, zum Treiben und  
für den Garten, 10 St. 40 &,  
100 St. 3,50 &  
**Anemonen, Ranunkeln,**  
100 St. 1,50 &  
**Narzissen, einfache,**  
10 St. 30 &  
**Narzissen, gefüllte,**  
10 St. 50 &  
**Waldschneeglöckchen,** 2,50 &  
**Tazetten,** mochtichend 90 &  
**Kaiserkrone,**  
rote gelbe, 1 St. 30 &  
10 St. Schneegl. 40 &  
10 St. Trauben-Hyaz. 30 &  
1 St. Traurcailla 30 &  
1 St. Garten-Lilie 15 &  
**Iris hispanica Schwert-**  
**lilien,** 10 St. 30 &  
**Capmaiblumen,**  
**Amaryllis, Tritoleia,**  
**Jonquillen.**  
**Für Topfkultur:**  
**1 Kollektion für 3 W. enthält:**  
6 Hyazinthen, 12 Tulpen, 20 Anemonen,  
6 Narzissen, 5 Sella, 5 Schneeglöckchen,  
10 St. 30 & und 20 verschiedene andere  
Zwiebeln.  
**1 Kollektion für 6 W. enthält:**  
12 Hyazinthen, 20 Tulpen, 25 Anemonen,  
6 Narzissen, 3 Tazetten, 12 Schneeglöckchen,  
10 St. 30 & und 20 verschiedene andere  
Zwiebeln.  
**Für Gartenkultur:**  
**1 Kollektion für 3 W. enthält:**  
8 Hyazinthen, 12 Tulpen, 20 Anemonen,  
10 St. 30 & und 20 verschiedene andere  
Zwiebeln.  
**1 Kollektion für 6 W. enthält:**  
16 Hyazinthen, 20 Tulpen, 25 Anemonen,  
in 3 Farben, 10 Narzissen, 15 Sella,  
12 Schneeglöckchen, 1 Sella, 1 Kaiser-  
krone, 12 Anemonen und 20 verschiedene  
andere Zwiebeln.  
**Blumendünger, Blumenerde**  
für blühende und Blattpflanzen.

## Wer kennt Plauen?

Wie Meissen durch sein Porzellan, Dresden durch sein Kunstgewerbe, so ist Plauen durch seine Gärten berühmt. Plauen ist in der Gärtenmode für die ganze Welt tonangebend. Wer für die neuesten, aus der Fabrikation kommenden äußerst geschmackvollen und dabei durchaus wohlfeilen Gärten, Stores etc. Interesse und Bedarf darin hat, wird hiermit zu einem Besuch des „Plauer Gärten-Hauses“ Adolf Ertler, Dresden, nur Waisenhausstrasse 19 (neben Moritz Hartung) höflichst eingeladen.  
Die Preise für die Restbestände vorjähriger Gärten sind wesentlich ermäßigt.

## Lederschuhwerk mit Holzsohlen



fest und gelenkig, für Erwachsene und Kinder. Bestes Mittel, die Füße gegen Kälte und zugleich gegen Nässe zu schützen.  
Illustrierte Preisliste mit königlichen, fürstlichen, ärztlichen etc. Anerkennungs schreiben gratis und franko.  
Umtausch bereitwilligst oder der Betrag zurückgezahlt lt. Preisliste.  
**Ernst Zschelle,**  
Dresden, Seestrasse,  
über meinem Luxus- u. Lederwarengeschäft, I. Etage.  
Fernsprecher 6360.

## Ägypten-Schnelldienst

mit Salon- und Reichspostdampfern  
von  
Venedig, Genua, Marseille oder Neapel  
über Rom und Brindisi nach  
Norddeutscher Lloyd Bremen  
und seine Vertretungen  
In Dresden: Fr. Bremermann, Prager Str. 49.  
G. A. Ludwig, Marienstraße 9, 1.

Ziehung: 5., 6. u. 7. November  
**Freiberger Ausstellungs-Lotterie.**  
6000 Gewinne  
im Werte von Mark  
**85185**  
Hauptgewinne im Werte von:  
**6000 M.**  
**3000 M.**  
**1500 M.**  
**1000 M.**  
Lose à 1 Mark  
11 Lose für 10 Mark  
(Porto u. Liste 25 Pf.) zu haben bei  
**Alexander Hessel**  
Dresden-A., Weiße Gasse 1  
Verkaufsstellen überall durch Plakate kenntlich.

## RMSP THE ROYAL MAIL

DIE LINIE FÜR LUXURIÖSES REISEN  
Regelmäßige Abfahrten für Passagiere nach Spanien, Portugal, Marokko, Kanarischen Inseln, Madeira, Rio de Janeiro, Montevideo, Buenos Aires und  
**ALLEN HÄFEN VON SÜD- UND CENTRAL-AMERIKA WEST-INDIEN**  
Rundreise-Billets Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See.  
Nähere Auskunft erteilt:  
**DRESDEN, A. Kohn, Christianstraße 31**  
und Reisebureau Thos. Cook & Son.

Größtes Spezialgeschäft am Platz  
**Kunkel & Co.**  
Wirtschafts-Gegenstände  
u. Porzellan, Steingut u. Glas.  
Wir bitten unsere  
Tafelbesitzer - Ausstellungen  
Wobergasse 28 zu besichtigen.

## Moritz Bergmann

9 Wallstr. 9  
Amalienstr. 21  
Neustädter Markt 11.  
Telephon 4148.

**Kohlenkasten**  
**Ofenschirme**  
**Ofenvorsetzer**  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr. 11/12.

**Gebr. Eichhorn**  
Trompeterstr. 17  
**Enorm billig:**  
**Kinderwagen**  
u. Sportwagen.  
**Riesenauswahl! Katalog**  
**Harnröhrenleidende**  
menden sich sofort an Apotheker  
**Kaesbach, Schönebinder**  
248 bei Sommerfeld (Bez.  
Frankfurt, Ober). Befehrende  
Spezialarzt kostenlos ohne jede  
Verpflichtung portofrei in ver-  
schlossener, Ruwert ohne Aufdruck.

# Residenz-Kaufhaus

Prager Strasse,  
Ecke Waisenhausstr.

G. m. b. H.

Prager Strasse,  
Ecke Waisenhausstr.

## Extra-Lebensmittel-Angebot

Dienstag  
Freitag  
Mittwoch  
Sonnabend

Hülsen-Früchte				Reis und Gries			
Grüne Erbsen	Bohnen, weisse	Kronen-Patna-Reis	Hartgries				
Pfd. 17 Pf. 5 Pfd. 80 Pf.	Pfd. 17 Pf. 5 Pfd. 80 Pf.	Pfd. 26 Pf. 5 Pfd. 1.20	Pfd. 24 Pf. 5 Pfd. 1.10				
Ge-schälte Riesenerbsen	Linsen	Kadangk-Reis I	Weizengries				
Pfd. 25 Pf. 5 Pfd. 1.15	Pfd. 19 Pf. 5 Pfd. 80 Pf.	Pfd. 35 Pf. 5 Pfd. 1.60	Pfd. 19 Pf. 5 Pfd. 90 Pf.				

Gemüse-Nudeln	26 Pf. 5 Pfd. 1.20	Faden-Nudeln	26 Pf. 5 Pfd. 1.20	Makkaroni	32 Pf. 5 Pfd. 1.50
---------------	--------------------	--------------	--------------------	-----------	--------------------

Tee		In unserer <b>Fisch-Halle</b> frisch eingetroffen:		Mettwurst	
Tee Marke Breakfast	0.50 1.25	Lebend. Karpfen	82 Pf.	Seefische	am Dienstag eintreffend
Tee Marke Afternoon	0.60 1.50	Lebende Hechte	1.00	Schellfisch, Kabeljau, Seelachs, Schollen usw.	
Tee Marke Five o'clock	0.70 1.75			Braunschweiger Art	Pfund 95 Pf.

Eine große Sendung frische <b>Ananas</b> ganze Früchte	70 Pf.	Allerfeinste <b>Süßbrahm-Butter</b>	1.42
--	--------	-------------------------------------	------

In unserer <b>Fleisch-Halle</b>		Schweinskarree		Kalbskeule		Hammelrücken	
	Pfd. 90 Pf.		Pfd. 90 Pf.		Pfund 1.05		Pfd. 95 Pf.
	ausgeschält Pfund 1.30	Roastbeef		Hohe Rippe	Pfund 90 Pf.	Gewiegtes	Pfund 80 Pf.

## Möbel-Ausstellung

kompl. Ausstattungen v. 288 bis 10 000 Mark am Lager.  
Telephon 2505. Verschiedene moderne Schlaf-, Herren-, Speisezimmer, Salons mit 10 Proz. Rabatt.



## Möbelfabrik Anton Hey

Gegr. 1872. Br. Lockes Nachf. Gegr. 1872.  
Anneustrasse 45. Telephon 2502.

# Conto-Bücher

Größtes Lager Prima Fabrikat  
Preislisten gratis u. franko!  
**J. BARGOU SÖHNE**

Ein wirklich gutes Familiengetränk  
ergeben meine sorgfältigst zusammengestellten

## Tee



**-Spezial-Mischungen-**  
Haushalt-Tee, sehr bekömmlich per Pfd. 2.40 3.- 4.- 5.- 6.- 7.-  
Gesellschafts-Tee, aromatisch per Pfd. 3.20 4.20 5.20 6.20  
Indischer Tee, sehr ergiebig per Pfd. 2.40 3.- 4.- 5.- 6.-  
Gras-Tee, eigener Auslebung per Pfd. 2.- u. 2.80  
Fürsten-Tee, Lieferung seit Jahren an viele Fürstenhöfe, Pfd. 6.40  
Hof-lieferant **H.E. Philipp** A. d. Kreuz-kirche 2.



Chaiselongue, Solid, Billig, Tränker's Möbelhaus, Göttinger Str. 21/23.

Heizung bequem und billig: Petroleum-Heizöfen  
F. Bernh. Lange  
Amalienstr. 11-13



**"Penkala"-Füllbleistift M1.**  
Luxus-Ausführung in herrlichen Farben M. 1.50 mit Reinsilber- oder Golddouble-Ringen M. 2.-

Moster's "Penkala" Federhalter D. R.-Patent  
Daumendruck auf das Knopfende A - Feder fällt heraus! Preis 10 u. 15 Pf.  
In allen besseren Schreibwarenhandlungen erhältlich.  
Edm. Moster & Co., A.-G., Berlin-Neukölln u. Zagreb (Agram).

## Speisekartoffeln

Weisse, gelbe und rote  
offert  
**Arthur Heydemann,**  
Kartoffelgrosshandlung, Namslau i. Schl. Tel. 12.

## Geweibe, Gehörne,

billiger schöner Zimmer-schmuck.  
**Waldmannsheim,**  
Waldstr. 6, 1.



# Ägypten- Schnelldienst

des Norddeutschen Lloyd

mit Salon- und Reichspostdampfern

von Venedig, Genua  
Marseille oder Neapel

Nähere Auskünfte und Drucksachen unentgeltlich.

Norddeutscher Lloyd Bremen  
und seine Vertretungen.

# Cooks Nildampfer

sind die neuesten und  
größten ihrer Art ....

Häufige Abfahrten bieten Gelegenheit zum Besuch der Tempel und  
Monumente Ägyptens und des Sudans zu mäßigen Preisen.  
Ausgabe direkter Dilets von allen Teilen Deutschlands  
und über alle Reisewege nach Cairo, Luxor, Assuan und den Sudan.

Wegen Auskunft und Prospekten wende man sich an

**Thos. Cook & Son.**

Bremen, Köln, Dresden, Frankfurt, Hamburg.  
Welt-Reisebureau „Union“, Berlin, Unter den Linden 22.  
Amtliches Bayer. Reisebureau, München, Nürnberg.

# Cairo

**Shepherd's Hotel** Das ganze Jahr geöffnet, beste Lage inmitten der Stadt, umgeben von  
prächtigen Gärten, historische Terrasse an der Hauptstraße. 500 Betten,  
150 Badeszimmer. Jede Woche Tanz-Reunion und täglich Konzerte. Die Freitag-Abend-Konzerte werden  
von der Elite der Gesellschaft von Cairo und den Fremden besucht. Der Grill-room mit seiner Terrasse und  
Aussicht auf die westlichen Gärten und das Restaurant im rein maurischen Stil werden von Kennern als die  
feinste Küche in Ägypten bezeichnet.

**Semiramis Hotel** unter der gleichen Leitung. — Prachtige Lage am Ost-Ufer des Nils. Neuester  
Komfort, 300 Zimmer und Salons. — 100 Badeszimmer. — Mäßige Preise.  
Französisches Restaurant. — Die wöchentliche Tanz-Reunion am Mittwoch ist das Rendezvous der Gesellschaft.

**Shezireh Palace** Vormaliger Palast des Khediven, am Westufer des Nils, großer Park, ruhige  
Lage, neuester Komfort zu mäßigen Preisen. — Spezielle Arrangements  
für Familien bei längerem Aufenthalt. — Kasino - Restaurant.

# Cairo

Das ganze Jahr offen **National Hotel**

Erstklassiges Familien-Hotel

V. E. Bergel,  
Cairo u. Dehher.

Ruhige, sonnige Lage — Von Palmen-  
gärten umgeben — Salons, 24 Bades-  
zimmer, Billard, Bar, Veranda, Ruhig

Volle Pension  
von 11 Mk. an.

**Cairo, Heliopolis Palace Hotel.** Mit allem  
Komfort.

500 Zimmer mit Bad — Erstklassiges Restaurant — herrlicher Garten  
— Sehr gesunde Lage nahe der Wüste — In 10 Minuten von Cairo  
mit der elektrischen Bahn zu erreichen. Direction Max Doerhofer.

# Spanische Reitschule

Werderstrasse 30 Fritz Kühn Telefon 3957.

Ein frischer Transport  
nur **erstklassiger**

Fertig geritten.

Erstklassiger Reit-  
und Fahrunterricht  
zu jeder Tageszeit.

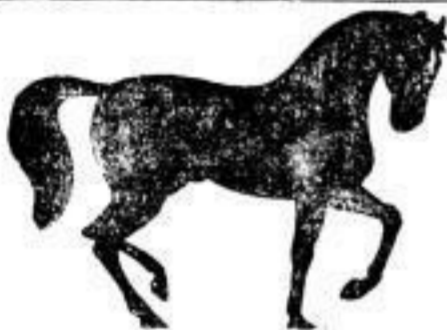
**englischer Reit- u. Jagdpferde**

Ist **eingetroffen.**

Für jedes Gewicht.

Billigste Preise.

Grösste, bestventilierte  
Pensions - Stallungen  
für zirka 70 Pferde.



leichten und schweren Schlages

eingetroffen bin und stehen in großer Auswahl zu möglichst  
billigen Preis bei mir zum Verkauf.

Dresden-N., Hechtstraße 30. Telefon 2197.

**Franz Augustin.**



Zeige ergebenst an: von Mitt-  
woch den 30. d. M., ab steht eine  
große Auswahl (eingetauchte Pferde  
auf Hoblen) 5- und 6-jähriger, sowie  
mittelsjähriger ganz starker u. leichter

**Dänen, Nordfrieswiger u.  
Oldenburger Rassen.**

**Seeländer und belgischer  
Arbeitspferde,**

gleichzeitig auch ein Transport bester 1½- und 2½-jähriger Nord-  
frieswiger und Oldenburger Fohlen zu möglichst billigen  
Preisen bei mir zum Verkauf.

Dresden, 21.

**Robert Augustin, Döbeln.**

# Altmärker Milchvieh



Freitag d. 1. Novbr. stelle  
ich einen frischen Transport  
junger, schwerer

**Kühe und Kalben,**

hochtragend u. fruchtbare, sowie  
eine Auswahl  
junger Zuchtbullen  
verschied. Alters preiswert bei  
mir zum Verkauf.

Dresden-N., Großenhainer  
Fernsprecher 4472.

Str. 13. **Eduard Seifert.**

# Wagenpferde.

1 Paar egale Goldfächler, 1,75 m  
hoch, 8-jähr. Hannoveraner, sehr  
viel Gang u. Temperament, erstkl.  
Karosiers, auch 3. Reiten eignen,  
als Gewichtsträger f. Komman-  
dantur, sehr fromm u. ohne Un-  
tugend, sind f. preisw. zu verkaufen.  
Ch. u. W. 9163 Exp. d. 21.

# Pferd,

frisches, 9-jähr., Rassepferd, 1,72 h.,  
m. j. Gar. nur aufs Land f. j.  
annehm. Preis zu verk. Königs-  
brüder Straße 18.



Von Freitag den 1. November ab stelle ich wieder je einen  
großen Transport **vorzügl. Milchkühe,**  
prima Qualität, hochtragend und fruchtbare, zu bekannt soliden  
Preisen in meinen Stallungen in Gainsberg, sowie auch im  
Cheren Gasthof in Kesseldorf unter günst. Beding. z. Verkauf.  
Gainsberg. (Tel. Amt Deuben) **Emil Kästner.**  
Nr. 96.

**Oldenburger  
Wesermarsch-Milch-  
und  
Zuchtvieh-Verkauf.**



Von heute an stellen wir einen großen Transport **erstklassiger,  
hochtragender sowie abgekalbter  
Oldenburger und Ostfriesischer  
Kühe und Kalben,**

sowie eine Anzahl **deckfähiger Zuchtbullen** (alles Herd-  
buchtiere) im Alter von sechs Monaten bis einjährig Jahren,  
und mehrere **prima Kalkälber,** ½ bis ¾ Jahr, äußerst  
preiswert unter sehr günstigen Bedingungen bei uns zum Verkauf.

Meissen, am Bahnhof. **Max Kiesel,**  
Fernspr. 389. Inh.: E. de Levie & G. Stoppelmann.  
NB. Bestellungen auf unmittelbare Lieferung aus dem Zucht-  
gebiete werden jederzeit entgegenkommen.



Eine 7-jähr. **Oldenburger  
Stute,** dunkelbraun, 163 hoch,  
fester Zieber, vorzüglicher und  
sicherer Einpänner, ist f. 800 Mk.  
zu verkaufen. **Zehange,  
Nieder-Eula** bei Roffen.

**Dunkelbr. engl. Stute,**  
6-jähr., 171 cm Bandmaß, sehr  
gut auf den Beinen, Gewichtsträger,  
fertig geritten, auch ge-  
fahren, strahlenfromm, sofort zu  
verkaufen. Näheres bei Stutischer  
**Volte, Josefstr. 13.**

Starker, jugendlicher, aber flotter  
**Doppel-Pony**

oder kleineres, kräftiges Pferd,  
fromm u. ohne Untugenden, zu  
kaufen gesucht, event. mit Tafel-  
u. Kutschwagen. Angebote mit  
genauen Angaben u. V. 9475  
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Schwere und mittelstarke  
**Arbeitspferde**

bill. zu verk. Wachsbleichstraße 5.

**Gänse** liefere unt. Garantie  
lebend. u. gesunder  
Ant. 10 St. große  
jedervervolle Gänse mästen schnell-  
stens, A 35.—  
**D. Pistretsch, Breslau 64.**

# Die schönsten in höchster Vollendung hergestellten Herbst- und Winter- Ulster

für Herren | junge Herren | für Knaben  
A 11-60 | A 12-36 | A 4-16

Paletots, Anzüge nach Mass  
Feinste Arbeit A 39-66. Bester Sitz.

# Anzüge

für Herren | junge Herren | für Knaben  
A 12-54 | A 9-12 | A 3-18

Pelerinen Sport- Hosen  
A 6-12 | Kleidung A 2-15

# Joppen

für Herren | junge Herren | für Knaben  
A 5-26 | A 4-16 | A 3-10

finden Sie in grösster Auswahl (auch für sehr starke  
Herren) **enorm billig** im Spezial-Bekleidungs-Haus

# Zur Glocke

25 Annenstrasse 25.

3 Min. v. Postplatz. Der Weg zu uns lohnt!



# Neue Zufuhren Straussfedern

seiten billig, selten schön, besonders lange und breite  
Federn von 1-100 Nr. pro Stück.

Eine Partie Reiherfedern.

Erste Edelreier, 4 hübsche Bündel . . . . . 50 Mk  
10 . . . . . 2,50 Mk  
20 . . . . . 10,- Mk  
Reiher 1,50 Mk

500 Cartons Stranzblumen (Partie) à Carton nur 6,50 Mk

**Hesse, Scheffelstr. 10/12.**

# Mutter Anna Blutreinigungstee

Altbewährtes Mittel zur Auffrischung des Blutes u. Reinigung  
der Säfte. Paket 1 Mk. Echi m. Schutzm. „Mutter Anna“  
Generalvertrieb: Königl. Hof-Apotheke, Dresden.

# Tee

neuer Ernte.

Der so sehr beliebte

# Frühstücks-Tee

das Pfund für **3 Mk.**

ist von hervorragender Qualität.

**J. Olivier,**

Königl. Hoflieferant, Prager Strasse 5.

# Düsseldorfer Zeitung

Täglich zwei Ausgaben. 167. Jahrgang.  
Amtlicher Anzeiger für den Stadtkreis Düsseldorf.

In der reichen und vornehmen Gross-  
stadt Düsseldorf dominierende Stellung  
als politische, finanzielle und feuille-  
tonistische Tageszeitung grossen Stils,  
einzige mit täglich zwei Ausgaben.  
Abonnementspreis M. 3,60 pro Quartal.

**Wirksames Insertions-Organ**

für alle kaufmännischen, finanziellen und  
gewerblichen Angebote und Anzeigen,  
die sich an einen gebildeten und  
kaufkräftigen Leserkreis wenden.

Anzeigenpreis 25 Pfg. die 9gespaltene Kolonelleile.

**Zur Unterhaltung.**

**Witzspruch.**  
 Oah Du das Deine recht getan,  
 Was gehen Dich der Leute Neben an?  
 Wer für alles gleich Dank begehrt,  
 Der ist selten des Dankes wert.  
 Poh sie nur spotten, loh sie nur schelten!  
 Was von Gold ist, das wird schon gelten.

Johannes Trojan.

**Fleischnot und Gänsebraten.**

Ende Oktober, November und Dezember herrscht in der bürgerlichen Küche die Gans vor. Vielfach hört man von der Hausfrau noch das Vorurteil, der Gänsebraten sei zu teuer, um in der bürgerlichen Küche genossen zu werden. Die Hausfrau aber, die eine Gans gut einzuteilen und vor allen Dingen richtig zu kochen versteht, wird finden müssen, daß der Gänsebraten mit allem, was mit ihm zusammenhängt, ein so wohlfeiles und nebenbei auch wohl-schmeckendes Gericht ist, daß es beinahe eine Ausnahme von der allgemeinen Fleischnot konstatieren läßt. Doch ist es nicht leicht, eine Gans zu kaufen, wenn man nicht einen schlechten Kauf machen will. Die besten Gänse sind die Halb-jährigen, wenn sie auch nicht die Aus-giebigsten sind. Man erkennt sie daran, daß der Schnabel bläugelb ist und der Kopf auf den leichten Druck reagiert; daß die Wurgel sich weich anfühlt und das Fleisch weich ist. Sobald das Fleisch der Gans einen bläulichen Schimmer hat, ist das Tier mindestens zweijährig. Das Gänsefleisch ergibt für sich allein ein besonderes Gericht, das sich sowohl im Geschmack als auch im Aussehen voll-kommen von dem Gänsebraten unter-scheidet, und daher auch dem verwöhnten Manne einen Tag vorher vorgelegt werden darf, ohne Befürchtung, daß man ihn mit dem Einerlei der Gerichte lang-weile. Das Gänsefleisch wird gekocht, Herz, Magen, Kopf und Flügel ergeben eine kräftige Suppe, das Fleisch selbst wird mit Reis auf den Tisch gebracht und ist wohl-schmeckend, kräftig und ge-sund. Gänseweihauer gehört zu den Federbissen, die auch der Feinschmecker nicht verachtet. Das Gänsefett wird all-gemein als Delikatessen angesehen. Meistens kann man während des Bratens ein Töpfchen Fett abschöpfen, ist die Gans sehr fett, dann löst man, ehe man sie brät, das Darmfett und wässert es 24 Stunden. Das Gänsefett wird in kleine Stücke geschnitten und zusammen mit einem Teil Schweinefett ausgebraten. Kopf und Zwiebeln dürfen dabei nicht vergessen werden. Vielfach gibt man als Gewürz noch

etwas Thymian daran, und für ein Gänsefleisch, das so zubereitet ist, fin-den sich zahlreiche Liebhaber.  
 Die Leber der Gans für sich genossen, rechnet gleichfalls zu den Delikatessen. In größeren Familien wird die Haus-frau die Leber zur Füllung des Halses mit verwenden, das gibt dann ein Ge-richt, das besonders in Schlessen seine Würdigung findet. Die Hausfrau be-reitet eine Füllung aus Mind- und Kalb-fleisch, tut dazu fein gewiegte die Gänse-leber und ein Stück Kalbsleber. Nun füllt man das Ganze in den Gänsehals, der jetzt zugenäht wird. Er wird ent-weder gekocht oder auf kleiner Flamme langsam geschmort will man ihn für längere Zeit haltbar machen, dann räumert man ihn etwas an. Aus der Gänseleber kann man auch die so-genannte Leberbutter herstellen. Man dämpft einen Eßlöffel voll Butter, gibt dazu die feingewiegte Leber und eine halbe weiße Semmel, die in einem Glase Madeira gewelcht worden ist. Zwei Eß-löffel Gemüskräuter werden überweilt und durch ein Sieb geschrien. Man rührt ein großes Stück Butter, etwa zwei Eßlöffel voll, zu Sahne, gibt einen halben Teelöffel geriebenen Parmesan-säse dazu, etwas Salz und Pfeffer und rührt alles durch ein Sieb. Diese Gänseleberbutter gibt, auf geröstete Brotstücken serviert, ein vorzügliches Vorgericht. Das Ausgiebigste und die Hauptstärke bleibt aber immer der Gänsebraten selbst. In Brandenburg, Mecklenburg ist man als Velade au-ßer der Gans Kartoffel oder Sauerkohl. Um etwas Abwechslung in das Gericht zu bringen, serviert man den Gänsebraten auch mit Maronenpurée oder mit ge-rösteten Edelkastanien. Räumert man einen Teil der Gans, die Gänsebrust und die Gänsekeulen, so empfiehlt es sich, sie am Knochen zu lassen, die dicke Fettschicht aber vorher zu entfernen. Der Wohlgeschmack bei den geräucherten Gänsefleisch ist größer, wenn man sie am Knochen läßt. Natürlich muß das Fleisch vorher entsprechend präpariert werden, man muß es pöfeln, eine Zeit-lang liegen lassen, ehe man es in die Räucherammer hängt. Man kann be-haupten, daß eine solche Gans ein recht vielseitiger Vogel ist. Stellt sie sich auch beim Einkauf etwas teurer, so ist sie ausgiebig und nach verschiedenen Rich-tungen hin verwendbar. Aus dem Ge-rippe der Gans, von dem man das Fleisch bereits gelöst hat, läßt sich noch eine Gänseuppe herstellen, eine Kar-toffel- oder Erbsenuppe, die durch Magginwürze gekräftigt, mit einer Beilage von Würstchen wieder eine Mittags- oder Abendmahlzeit darstellt.

**Die Salige.\*)**

Novelle von Björn Ranjen.

Stimmernd gingen die Sterne am blauen Abendhimmel auf. Ein sanfter, dämmeriger Silberschein umgibt die Bergspitzen, strömt über die Felsen in die Mulden, über nackte Felsen und Grate, über das schwarzbunte Gewipfel der Tannenwälder und leute sich verhallend auf den Spiegel des Sees im Tale.  
 Der Wind führt schwere Wolken über die Riesenerker; um den Hochgall türmten sich Gewitterwolken, ihre klammigen Ballen begruben das blaue Himmelsblau, die Sternlichter, und langsam rollte der Donner über die Berge heran.  
 Unheimlich still lag das Tal, in das die Wetterwolken nächtliches Dunkel warfen. Auf der Straße, die hart am Abgrund an hohen Felsen sich hin-schlängelte, hatten fromme Hände vor dem Christusbilde ein Kämpeln angesindet. Im kalten Hauche des Gewitterwindes audte sein Schein nurüber das ge-neigte Haupt des Bekreuzigten, den Tornenkranz im schlichten, dunklen Haar und die verbleichenen Blutstropfen auf der blauen Stirn.  
 Ein Mann gina die Straße talwärts. Zuweilen blieb er stehen und sah den fürmenden Wolken zu, aus denen die Fische andien und die heilen Felsen arell beleuchteten. Eine verkrüppelte Ähre knarrte am Wege und der Wind verwehte einen Ruf. Ohne sich umzusehen, schritt er weiter. Da klang's noch einmal durch den Wind, der ärgere und ärgere von den Fängen niederlachte. Jetzt wandte sich der Mann um und rief zurück.  
 „Hallo!“ Ein Windhoch trieb das Wort über den Abgrund hin und ver-mehrte es drunten am See, ein Wils ließ dicht neben dem Christusbild eine weib-liche Gestalt erkennen und jetzt kam wieder der Ruf.  
 „Doch eine Frauenstimme!“ murmelte der Mann vor sich hin, und mit einem prüfenden Blick nach den nebelverhüllten Bergspitzen machte er ent-schlossen Kehrt.  
 „Hallo!“ Er war auf zehn Schritte heran, aber die Dämmerung war so dicht geworden, daß er nur schwach die Umrisse der Gestalt zu unterscheiden vermochte.  
 Eine Stimme antwortete auf seinen Zuruf.  
 „Hallo! — Ich habe mich wohl verirrt. Ich wollte nach St. Wolfgang hin-unter; können Sie mir den nächsten Weg dahin weisen?“  
 „Nach St. Wolfgang — da können Sie heute nicht mehr hinunter! Hören Sie das Gewitter? Der Weg ist gut zwei Stunden weit!“  
 „Derrraot, wo bleibe ich diese Nacht?“  
 Drohend griffte der Donner über die Felsenhäupter, schwach leuchteten die Felsen durch die zunehmende Dunkelheit. Der Sturm heulte in den Klüften und Schründen, und immer blendender wurden die Fische.  
 Der anhaltende Ruf der Mädchenstimme wedte Mitleid bei dem Mann.  
 „Kommen Sie mit mir!“ sagte er freundlich und trat näher.  
 „Ja... die Dame hatte, ... aber wohin denn?“ fragte sie nach sekunden-langem Heberlegen verständig.  
 „In den Vagerhütten der Bahnarbeiter, da wird sich wohl ein Platz für Sie finden für heute nacht. Sie können ganz ruhig sein, es sind auch ein paar Frauen da! — Aber nun kommen Sie schnell — der Nebel bricht schon über die Ähre, es wird ein schlimmes Wetter!“  
 Als sie unterwegs waren, sagte der Mann ruhig: „Sie sind ja zu Tode erschöpft, geben Sie mir Ihre Hand, Sie kommen ja kaum mit fort.“  
 „Ja.“ kam es erschöpft zurück, „nur ein paar Minuten will ich ausruhen.“  
 Würde lebte sich die Dame an die Felswand. Heber ihnen heulte der Sturm und von den Bergen froh bichtete, milchweißer Nebel zu Tal. Merglich sah sie sich um.  
 \*) Die Salige oder auch die Widbra genannt, lebt in den Sagen der Tirolet und Schweizer auf den Bergen und verheißt ihre Liebe nur ganz Kusertwägeln.

# Preisauschreiben



Für 1000 Mark Preise:  
 Erster Preis ..... 500 Mark  
 Zweiter Preis ..... 200 Mark  
 Dritter Preis ..... 100 Mark  
 sowie 47 weitere Preise

**1 0 0 0 0 Mk**

**Wie gewinnt man diese Preise?**

Wer uns bis 1. Februar 1913 die meisten neuen Abonnentinnen auf Butterick's Moden-Revue bringt, erhält den ersten Preis mit 500 Mark, der zweitbeste den zweiten Preis, der drittbeste den dritten Preis usw. Sie brauchen nur die Bestellungen der neuen Abonnentinnen ein-zusenden, die nach erfolgter Zahlung gültig sind. Der Abonnementspreis (siehe unten) wird durch die Post erhoben.  
 Ausserdem bekommen Sie eine Prämie für jedes neue Abonnement, und zwar 50 Pfennig für jedes Vierteljahresabonnement, und 2 Mark für jedes Jahresabonnement. Auf die ersten drei Abonnements wird keine Prämie bezahlt.  
 Butterick's Moden-Revue hat 48 Seiten und bringt interessante Romane, Theater, Kunst-, Sportberichte usw., die elegantesten Moden und die prächtigsten Abbildungen. Jedes Heft enthält einen Gutschein für ein garantiert zuverlässiges Schnittmuster zu nur 25 Pfennig.  
 Nähere Bedingungen durch die Action-Gesellschaft für Butterick's Verlag, Berlin W 5, Leipziger Strasse 102.

Jeden Monat ein Heft mit Gut-schein für ein Schnittmuster  
 Vierteljahresabonnement 1.50 Mark  
 Jahresabonnement ... 6.— Mark  
 Zu beziehen: Direkt oder durch Buchhandlungen, Zeitungskioske, Butterick's Schnittmuster-Agenturen und durch jede Postanstalt.

## Butterick's Moden-Revue

**Handschuh-Spezial-Geschäfte** **Beste Bezugsquelle für Handschuhe aller Arten** **Handschuh-Spezial-Geschäfte**

**Glacéhandschuhe** eigener Herstellung. **Gebr. Wohlauf** **Stoffhandschuhe**  
 Chevreau-, Suede-, Mocha-, Wild- Dresden-A. jeder Sorte in Wolle, Flor, Seide  
 leder- und Renntier-Handschuhe. **Handschuhe** und gestrickte Winterhandschuhe.

**Altmarkt 8** (Krawatten) **Prager Str. 22** (vis-à-vis Struvestr.).

**Bussard-Brillant** **Vaterländischer Qualitäts-Sekt**  
 hervorragend köstlich.

„Kommen Sie, kommen Sie!“ hörte sie die Stimme des Mannes dicht an ihrem Ohr. Geben Sie mir Ihre Hand — so, und nun vorwärts!  
 Der Weg lenkte sich sanft, aber in unzähligen Windungen zu Tal. Die Farnen am Bergabhang sahen, ihre Wipfel bogen sich schweigend im Sturm, der schnell über die Föhner Seite.  
 „Wenn wir den Weg gehen, kommen wir mitten ins Wetter; wir müssen versuchen, über die Felle ins Tal zu kommen.“ sagte der Mann entschlossen, und seine Begleiterin lächelnd begann er den Abstieg.  
 Das lose Geröll wich unter ihren Tritten und rollte polternd in die Tiefe. Dem Mädchen war's oft, als hätte es kaum eine handbreite Boden unter den Füßen, der Schwindel überkam sie und frampfhaft umklammerte sie ihres Begleiters Arm.  
 „Bleiben Sie stehen.“ sagte er befehlend. „Sie sind nicht schwindelfrei und konnten absteigen!“ Er hob sie vom Boden auf und trug sie, trotz der Vast springend und klatternd, hinab.  
 Der Nebel braute an den steilen Talwänden, das Rärmen und Tosen eines Wildbaches mischte sich mit dem Säusen und Krachen brechender Felsen und Wipfel.  
 Der Mann ließ das Mädchen zur Erde gleiten. Schattenhaft tauchten Gärten vor ihnen auf, Dolchspiegel türmten sich und Eisenbahnstrecken lagen im Weite. Aus dem Fenster der nächsten Hütte glänzte, wie ein winziges Pünktchen, Licht durch den Dunkel. Ein Hund bellte und eine rauhe Stimme schrie: „Herr Hofer, san' d' d' d' d'?“  
 „Nawohl, ich bin's!“ rief der Mann und geleitete seine Begleiterin nach der offenstehenden Tür der Hütte.  
 Ein dicker, unterlegter Mann in blauer Arbeiterhose stand auf der Schwelle und hielt eine Laterne hoch.  
 „Herr, hab' n' mer uns um Cabna a'fürcht', wie d' d' Wetter! kom . . .!“ Er verhumpte verblüfft beim Anblick von Hofers Begleiterin.  
 „Weber, hat Ihre Frau wohl ein Lager für diese Nacht? Die Dame hat sich im Gebirge verirrt und muß hier bleiben bis früh.“  
 „D' d' ich, aber 's muß halt sürtlich nehma, was bei oan Arbeiter is.“  
 „Es wird wohl gehen!“ Und Hofer führte das junge Mädchen in den Hausflur, der gleichzeitig als Küche zu dienen schien.  
 „Wron!“ rief Weber. Auf diesen Ruf kam eine junge Frau aus einem Nebengelass. Hofer stellte abermals seine Frage.  
 „Nees, d' d' d' mer leid, Betten hätt' i scho, aber a' Piegertstätt — wo soll d' d' d' d' klein loan, d' d' ganze Haus is voll!“ Mattos sah sich die Frau um.  
 „Und wie is beim Simon drumen?“ fragte ihr Mann.  
 „Nees, Zeyp, da is d' d' kloane Kind und da is a' felt heut in der Früh eaner von die Ingenieure.“ Frau Weber gab sich mit dem hochdeutschen Mühe.  
 „Und beim Junkermann herüber?“  
 „D' nei, Zeyp, dermit is nix, d' d' d' d' klein kann net unter d' welschen Arbeiter einiaahn.“  
 „Gegrüßet Zakra . . .!“ Weber traute sich verlegen den Kopf.  
 „D' ich bereite Ihnen so viel Mühe.“ sagte das junge Mädchen müde; „kann ich nicht auf dem Platz bleiben, es ist mir ganz gleich.“  
 Hofer wandte sich zu ihr. Ihr schmales Gesicht war schneeweiß und um die Augen lagen dunkle Schatten. Ihre Haltung sagte ihm, daß sie sich kaum noch aufrecht erhalten könne nach der anstrengenden Kletterpartie.  
 „Das geht nicht.“ sagte er bestimmt. „Wenn bei Euch überall kein Platz ist, dann muß ich das Fräulein schon bitten, mit meiner Junggefellenswohnung sürtlich zu nehmen. Bitte, wollen Sie mit mir kommen!“ Hofer öffnete die Haustür und von Weber und seiner Frau bis auf den Vorplatz geleitet, ging er mit seiner Begleiterin fort.  
 Schwere Regenwolken schlugen ihnen entgegen, der Nebel hüllte sie ein und durch sein mütziges Weich zuckten wie glühende Schlangen die Blitze; der Donner krachte und weckte drohenden Widerhall in den Felsen. Schauerlich raste der Orkan in den Bergen.  
 Das junge Mädchen mußte sich an ihren Begleiter klammern, um sich auf den Füßen zu erhalten.  
 „Wir sind bald da.“ sagte er ermutigend.  
 Vorsichtiger tastend, nur Schritte um Schritte kamen sie vorwärts, und endlich fanden sie vor einem Hause, das sich durch seine Größe und bessere Bauart von den übrigen wesentlich unterschied.  
 Hofer schloß die Haustür auf. Sie traten in den Flur und hinter ihnen schmetterte der Sturm die Tür ins Schloß.  
 Ein Strohholz flammte auf und dann erhellte das taube Licht einer Petroleumlampe den schmalen Raum. Hofer öffnete die Tür zu einer Stube

und führte seine Begleiterin hinein. Er half ihr den nassen Mantel abnehmen, und anlammend sank sie auf den breiten Federdivan.  
 „Wie aut das ist!“ murmelte sie und wehrte der Müdigkeit, die ihr nach ein paar Minuten der Ruhe die Augen schloßen wollte.  
 Hofer holte aus einem Wandbüchsen eine Flasche und einen feingeschliffenen Kelch, den er mit schmerem dunklen Rotwein füllte. Er bot dem jungen Mädchen das Glas, und während sie es langsam leerte, glitt sein Blick von ihrem hübschen, von goldblonden Flechten gekrönten Kopf über ihre grasblö, gerten-schlanke Gestalt bis zu den in derben Lederstüben liegenden Füßen hinab.  
 Als sie ihm das Glas mit ein paar Dankesworten zurückgab, bemerkte sie diesen Blick, die hellbraunen Augen sahen ihn hochmütig abweisend an und gingen dann zur Tür, als überlebe sie, ob es nicht besser sei, das Haus zu verlassen.  
 Hofer schämte sich seines neugierigen Blickes, er wandte sich ab und grub gedrängt die Nähe in die Unterlippe.  
 „Ich will nun mein frugales Abendessen aufragen und hoffe, daß Sie es nicht verschmähen werden.“ sagte er in erkünstelt heiterem Ton.  
 „Ich danke Ihnen, aber bitte, um meinwillen keine Umstände.“ kam es heftig zurück.  
 „Durchaus nicht, anädiges Fräulein!“ Peinlich höflich, wie auf dem Ball-saale, klana die Antwort.  
 Hofer verließ das Zimmer und kam mit einem Tisch und Stuhl zurück. Er begann eine Ecke des langen Zisches, der die Mitte des Zimmers einnahm, zu decken.  
 „Sonn' bejort meinen Junggefellenshaushalt eine alte Arbeiterfrau, aber sie traut sich bei diesem Wetter nicht herüber.“  
 „Wird hier eine Straße gebaut? Ich habe nachmittags auf meinem Wege oft das Krachen von Sprengschüssen gehört.“  
 „Wir bauen die Bahn ins Salzburgerische hinüber.“  
 „Ah.“ das junge Mädchen richtete sich lebhaft auf. „Das ist der Bahnbau, über den die Zeitungen viel gebracht haben, weil der leitende Ingenieur bei Bahnbauten in Amerika Weiskerhude moderner deutscher Ingenieurkunst aus-gelöhrt hat. Er soll auch mit einer deutsch-österreichischen Gesellschaft Verträge für Gebirgsbahnbauten abgeschlossen haben — — — Wie hieß er doch gleich?“  
 Sinnend leate die Sprecherin die Hand an die Stirn. Plötzlich hob sie den Kopf und sah Hofer an. „Ich glaube, es war ein ähnlicher Name wie der Ihre.“  
 „Schau, schau, also ein Namensvetter von mir.“ mit diesen gleichgültigen Worten behellte Hofer seinen Tisch mit Brot, Butter und Schinken und auch einer Flasche Tirolerwein und lud dann ein: „Darf ich bitten!“  
 „Danke, ich folge gern. Ich bin seit Mittag unterwegs und hatte nicht einen Bissen mitgenommen, da ich hoffte, mein Ziel in einer Stunde zu er-reichen.“  
 „Wo wollten Sie denn hin, wenn man fragen darf?“ sagte Hofer höflich und gah die Gläser voll.  
 „Zur Griseelmühle!“  
 „Zur Griseelmühle? Sie haben sich fast zwei Stunden vom Weg verirrt. Wer hat Sie denn gewiesen?“  
 „Der Wirt in St. Wolfgang!“  
 „Der alte Wabr — das ist a Trottel, das steht dem ähnlich!“ Hofer lachte.  
 „Wohnen Sie bei ihm?“  
 „Ja!“ Die Sprecherin sah ängstlich nach dem Fenster, an das die Zweige einer Tanne pochten. „Um Gott, wie der Sturm wütet!“  
 „Das Haus ist fest.“ Hofer biß seelenruhig in sein Butterbrot. „So lang mir nicht der Wind 's Dach forträgt, da kümmer mich 's Wetter nix.“  
 „Das rast wie unsere Nordseeferne.“ sie lauschte wieder hinaus. Das Licht der Lampe satterte leise, wenn der Wind sich durch die Fensterpalten awänate und sein Hauch über den Tisch gung.  
 „Da hab' ich richtig vermutet, als ich mir dachte, daß Sie Norddeutsche sind.“ Hofer sah sein Gegenüber an.  
 „Warum?“ Die Augen der Sprecherin musterten ihn bei der Frage.  
 Der Lampenschirm lag voll auf seinem sonnengebräunten, energisch ge-schnittenen Antlitz. Das schwarze, leicht gewellte Haar, der dunkle Schnurrbart, die große, schmelzdicke Gestalt gaben seiner Erscheinung einen südländischen Topus.  
 (Fortsetzung folgt.)

**Paris** **London**

# CARL MEERSTEIN

Spezial-Damenhut- und Putz-Magazin

**Dresden** **Dresden**

gegenüber dem neuen Sendig-Hotel jetzt Prager Strasse 52 gegenüber dem neuen Sendig-Hotel

**Damen-Hüte**  
für Gesellschaft, Besuch u. Hochzeit.

**Täglicher Eingang** aparter Neuheiten!

**Damen-Pelz-Hüte**  
in entzückenden Ausführungen!

**Werter Herr!**  
 Mein alter Reinschaden heilt sich durch Ihre Rino-Salbe. Seit zehn Jahren habe ich schon alles mögliche angewendet, aber nichts hat geholfen, aber nachdem ich jetzt Ihre Rino-Salbe gebraucht, ist alles wieder gesund, wofür ich Ihnen meinen aufrichtigsten Dank ausspreche.  
 Roderl. R. Schulz.  
 Rino-Salbe wird mit Erfolge gegen Reinschaden, Flechten und Haut-leiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1,15 und Mk. 2,25 in drei Apotheken vorräufig; aber nur recht im Originalpackung, weiß gelblich rot und Firma Rich. Schuler & Co., Weinböls-Dresden.  
 Fälschungen weisen man zurück.

**Yange Federfedern kauf!**  
 Hesse, Scheffelstr. 10/12.

**Plättbretter Wäschewannen Wringmaschinen**  
 F. Bernh. Lange  
 Amalienstr. - Ringstr.

**Bienen-Honig**  
 gar. naturr.  
 empfiehlt in:  
 1/2 Postdose 2 Pfd netto M. 9.50  
 3/4 Franko: 2. Zone 25 Pf. mehr.  
 Nachh. od. vorh. Einsend. & Beträge.  
 Otto Lohner, Bienenzüchter,  
 Cosebaude h. Dresden.

Eine behagliche Stimmung

verbreitet sich am Kaffeetisch, wenn der köstlich duftende braune Trank erscheint, von der Hausfrau eigener Hand mit „Webers Carlsbader Kaffeegewürz“ sorgsam bereitet.

Ob Bohnen- oder Malzkaffee, ob koffeinhaltig oder -frei, die pikante Würze und das kräftige Kaffeearoma verdankt er dem kleinen Zusatz „Webers“ mit der Krone

WEBERS PRIMA FEIGENKAFEE.

## Birnen,

beste Sorten, offeriert Postpaket 1. Sorte 3 A 50 A fr. mittlere 2. 2 A 50 A fr.

Edelobstplantage Klein-Zschachwitz, Elbstr. 8.

## Ringfreie Salonbriketts

(7 Zoll gross)

33 1/3 % billiger

als die am hiesigen Platze ausschließlich geführten Syndikatmarken.

# 1000 Stück nur Mark 7,25

frei Keller geschüttet liefert nach allen Stadtteilen

## Hermann Görlach

44 Dürerstrasse 44. Fernsprecher 4398.

Zur gefl. Beachtung! Salonbriketts von gleicher Qualität in gleicher Größe können Sie nirgendwo kaufen. Ähnlich klingende Angebote beziehen sich auf 6 Zoll große Briketts.

**Pianos** Verkauf, Miete, auch Teilzahl. A 200, 400, 600-2000, a. gepfeifte bill. Schätze. Johannesstr. 12.

**Harmoniums**

**Mutterspritzen** hygien. Frauenartikel.

**Frau Heusinger,** 37 Am See 37, Ecke Dippoldswalder Platz.

**Pelzwaren** Gegründet 1877. Telephone 10185.

Elegante Neuheiten in allen Pelzarten, nnr solides eigenes Fabrikat, empfiehlt zu billigsten Preisen

## Gustav Probst,

Moritzstr. 15, Kürschner-Innungsmeister.





# Grosse Abschlüsse : Billige Preise

## Heute und morgen Kinder-Tage

Diese Verkaufs-Veranstaltung von neuester Kinder-Kleidung findet in der Regel nur dann statt, wenn aussergewöhnlich vorteilhafte Einkaufs-Gelegenheiten und grosse Abschlüsse erfolgt sind. :: :: ::

- Kinder-Mützen, blau . . . 2,25, 1,75 A
- Kinder-Hauben, farbig . . . 1,75 A
- Kinder-Schürzen, engl. Leinen, Gr. 45-75 . . . 1,45 A
- Kinder-Strümpfe, schwarz plattiert 85 A bis 55 A
- Kinder-Handschuhe, gestrickt, 95, 65, 55 A
- Kinder-Sweaters 3,50, 1,75, 1,55 A
- Kinder-Matrosenkragen 1,45, 1,25 A
- Kieler Knoten . . . 50, 20 A
- Kieler Abzeichen . . . von 20 A an
- Kinder-Gürtel . . . 45, 20 A
- Kinder-Samttaschen . . . 50 A
- Kinder-Garnituren, Stickerei . 95 A

- Ca. 480 Mädchen-Kleider: Unter anderem: 1 Posten Mädchen-Kleider aus guten Wollstoffen, für 5-13 Jahre . . . . . A 12,90, 10,90, 8,90
- Ca. 370 Baby-Kleider: Unter anderem: 1 Posten Russen-Kittel aus Frotté-Stoffen in zarten, hellen Farben, Grösse 45-55 cm . . . . . A 1,95
- Ca. 245 Mädchen-Mäntel: Unter anderem: 1 Posten Mädchen-Mäntel aus gg. blauen oder engl. gemusterten Stoffen, für 3-13 Jahre . . . A 12,90, 10,90, 8,90
- Ca. 280 Baby-Mäntel: Unter anderem: 1 Posten Baby-Mäntel aus Wirbel-Plüsch, weiss, rot, grau, blau, für 1-4 Jahre . . . . . A 6,75
- Ca. 600 Knaben-Anzüge: Unter anderem: 1 Posten Schul-Anzüge aus sehr festen, schwarz-weiss gemust. Strapazierstoff, Hochschlussform, für 3-10 Jahre . . . A 4,75
- Ca. 140 Norfolk-Anzüge: Unter anderem: 1 Posten Norfolk-Anzüge aus pa. engl. gemusterten Stoffen, beste Schneiderarbeit, Jacke und Hose durchaus gefüttert, für 10-14 Jahre 12,90, für 6-9 Jahre 10,90
- Ca. 280 Knaben-Mäntel: Unter anderem: 1 Posten Knaben-Mäntel aus gutem, kräftigem blauen Cheviot, warm gefüttert . . . . . A 10,90, 8,90, 6,75  
1 Posten Loden-Capes, wetterfest, alle Grössen A 7,75
- Ca. 275 Knaben-Hosen: Unter anderem: 1 Posten Leibecken-Hosen für 3-10 Jahre A 2,90  
aus unverwüßlich. 1 Posten Träger-Hosen für 7-13 Jahre A 3,90  
Manchester

**Kleiderstoff-Reste**  
für Kinder, in grosser Auswahl, ganz  
extra preiswert.

**Robert Bernhardt** Postplatz

Seite 24  
Dresdner Nachrichten  
Dresden, 29. October 1912  
Nr. 299

### Grundstücks- An- und Verkäufe. Kaufe

lof. geg. bar gut verzinst. Zins-  
haus mit geteilt. Etagen. Habe  
40 000 M. z. Verfügung. Nur  
ausf. Off. erb. u. D. M. 2485  
an Rudolf Mosse, Dresden.

Solenter, tücht. Gastwirt sucht  
mit 25-30 000. A bar. Anz. ein  
gutes Hotel.

grösseres Restaurant od.  
Vergnügungs-Establiss.,  
Saalgeschäft  
zu kaufen. Angeb. u. L. S. 1211  
Rudolf Mosse, Leipzig.

### Kaufe ein Gut

im Preise von 60 000-100 000 M.  
in ebener, warmer Lage. Nur  
Besther zu preisw. ausführl. Off.  
u. D. B. 2496 an Rudolf  
Mosse, Dresden, einfinden.

### Stadtgut, 600 Mrg., in Pöbb., 2 Bahnh. v. Berlin, gut. Mittelbod., arcond., gute Gebäude, reichl. Inventar, elektr. Licht u. Wasserleitg., mit gut. Jagd. Preis 335 000, Anz. 100 000 M. sofort zu verk. Näh. Ausf. unt. Fol. 27.

### Dampfziegelei, Produktion 1 1/2 Millionen, sehr rentabel und flotter Abz., mit 23 Mrg. Ton- land, gut. Material, 25-40 Meter Abbau, 10 Min. von Stadt mit höheren Schulen, herrsch. Wohnhaus mit 12 Zimm., gut. Gebäude, sofort zu verkaufen. Preis 200 000, Anz. 40 000 M. Versicherung 172 000 M., Hypoth. 85 000 M. Ausf. unt. Fol. 23.

### Kleine Ziegelei, Sandstichbetrieb, mit 56 Mrg. Tonland, 25 Meter Abbau, gutes Material für Taschegel und Trampelröhren, sofort zu verkaufen. Preis 35 000, Anz. 5 000 M., Hypoth. 21 000 M., 4 u. 1/2 % Ausf. unt. Fol. 24 durch Wilhelm Hennig, Agenturgeschäft, Dessau.

### Erbgericht, nahe Pirna, 74 Scheffel pa. Landwirtsch. u. Inv., Gastwirts- betrieb verp. (2000 M. Miete), Part., Saal, elektr. Licht, Prof. 43 000 M., ist billig f. 80 000 M. bei 1/2 Anz. zu verk. Selbstf. H. u. S. 21592 Exp. d. Bl.

### Fleischereigrundstück mit Eiskeller und Motor- Einrichtung wegen Todesfalls sofort an zahlungsfähig. Fleischere zu verkaufen. Nähe Dresdens. Offerten unter B. O. 789 an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Die gesündeste Kapitalanlage ist, wer sein Kapital in Grund und Boden anlegt. Gelegenheitskauf. Freigutsverkauf.

Freigut in der Dresdner Nähe, per Bahn Dresden in 30 Min.  
zu erreichen, ca. 300 Scheffel (Weizenboden), dabei viel schlagbarer  
Kapital-Wald, gute Wiesen u. Natzpflanzungen, 6 Pferde, 38 Rinder,  
ca. 60 Schweine, Inventar, Maschinen in bestem Zustand, Ernte-  
vorräte 800 Jtr. Roggen, 1000 Jtr. Hafer und Gerste usw., toll  
familienvorhältnisse halber für 170 000 M. bei 40-50 000 M.  
Anzahlung sofort verkauft werden. Nach Zukauf von nur 4 Schffl.  
Land jagdberechtig. 1700 Steuerrenten, 41 000 M. Brandkasse,  
Hypotheken fest und sicher zu 3 1/2 u. 4 %, Bahnstation auf dem  
Gute selbst zu erwarten, gutes Abzugsgebiet aller Landesprodukte.  
Alles Nähere erteilt  
Ernst Türke, Röhlsche-Rönigswald b. Dr.

Die  
**Terraingesellschaft Dresden-Süd**  
verkauft  
**Baustellen**  
für offene und geschlossene Bauweise im Südviertel,  
an der Reichenbach-, Semper-, Gelnitz-,  
Ackermann- und Teplitzer Strasse.  
Näheres im Büro  
**Terraingesellschaft Dresden-Süd,**  
Prager Str. 35, II. Tel. 17382.

Wegen Todesfalls sofort sehr preiswert zu  
verkaufen  
**hochherrschaftl. Besizung (Ruhezitz)**  
in herrlicher Gegend des schlesisch. Vorgebirges, unmittelbar  
an Stadt angrenz., Bahnhof nur 10 Min. Gymn. und  
Garnisonstadt in der Nähe, Schulung.  
Grösze: ca. 95 Morgen, davon ca. 80 Mrg. vorzügl.  
Acker u. Wiesen, Rest Park, Obstgärten, Fischteiche etc.  
hochherrschaftl. Herrenhaus, 10 Z. mit all. Komf., inmitten  
eines groß. alten Parks mit fließend. Wasser geleg. Herr-  
schaftl. Rutschstall mit Remise vorhanden. Der Besitz ist  
besond. als Ruhezitz wegen seiner herrlich. u. geschützten  
Lage, aber auch als Sanatorium geeignet.  
Anzahlung ca. 30-40 000 M. erford. Näh. durch  
Haasenstein & Vogler, Dresden, unter F. 739.

**Guts-Verpachtung.**  
Schönes Gut, mit Eigennamen,  
Nähe Döbnitz, an Bahnstation,  
140 Acker, Rüben- u. Weizenbau,  
per 1. April 1913 zu verpachten.  
Inventar ist käuflich zu über-  
nehmen; ca. 40 000 A erford. Näh.  
unter E. L. 100 durch  
Haasenstein & Vogler,  
Meissen.

Verkaufte äusserst günstig  
und billig mein schön ge-  
legenes Grundstück  
„**Viktoriahöhe**“  
in Loschwitz-Dresden.  
Der Besitzer: Emil Fröde  
in Bautzen.

Billa perf. ob. taufsch v. S.,  
postl. Rabebul b. Dresb.

### Freiwillige Versteigerung. Einfamilien-Villa

Besonderer Fam.-Verh. halber soll durch den Unterzeichneten in kurzem eine reizende herrsch.  
meistbietend versteigert werden.  
Die Villa liegt in sehr beliebtem Villenort Dresdens in gesundster freier Lage mit herrl.  
Fernsicht, enth.: 7 schöne, hohe Zimmer, Veranden, Balkons, elektr. Beleuchtung, Garten etc. und ist  
vom Zentrum Dresdens per Elektr. in 25-30 Min. zu erreichen, Haltestelle und Staatswald nur  
2 Min. entfernt.  
Der Versteigerungstermin wird noch bekannt gegeben.  
Nähere Auskunft über dieses ganz besonders günstige Angebot erteilt der Unterzeichnete, es  
werden ernstgemeinte Gebote auch jetzt schon berücksichtigt.  
Alfred Canzler, vom Rate verpfl. Auktionator, Dresden, Pirnaische Str. 33.

### Ritterguts- Verkauf.

Rittergut mit 250 Morgen, in  
Sachsen, mit schönem Schloss,  
enthaltend 10 Zimmer u. Neben-  
räume, elektrisches Licht, zu ver-  
kaufen. Es ist auch ein Teil  
schlagbarer Wald dabei. Brand-  
kasse allein 121 000 M., Kauf-  
preis 150 000 M., Anz. 30 bis  
40 000 M. Auch ist Jagd- und  
Fischereigelegenheit. Alles Näh.  
erteilt Ernst Türke, Röhlsche-  
Rönigswald b. Dresden.

### Gutshof zu verpachten, in Dresden geleg., vorzüglich als Abmelkstatt mit Wiesen, aber ohne eotf. etwas Ackerland. Milchab- satz am Plage vorh., z. Zt. 400 L. tägl. und mehr. Paul Hauber, Baumschulen, Dresden-Tolkewitz.

### Riesa - Elbe- Gleisareal

für Industrie- und Lagerzwecke  
in jeder gewünschten Grösze billig  
abzugeben. Anfragen unter  
G. 9432 in die Exped. d. Bl.

3290 qm zwei Bau-  
stellen, in Nieder-  
sedlitz an der Tob-  
ricker Str. gelegen, für  
**Villa**  
mit Fabrikanlage  
verkaufe billig an  
solvente Firma. Ent-  
laste Kapital 5 Jahre  
fest hinter Baugeld an  
zweiter Stelle stehen.  
Carl Weise,  
Dresden-N. I., Große  
Zwingerstr. 24.

### Kl. Restaurant-Grundstück, ca. 10 Z. im Besitz, große Zukunft, Barock Dresdens, weg. Krankheit der Frau bald. zu verk. od. auf gutes rent. Geschäft zu verkaufen. Off. u. R. N. postlag. Rabebul.

### Geschäfts- An- und Verkäufe. Restaurant bei 4-5000 M. Anz. zu pachten oder zu kaufen gesucht. Off. u. näh. Angaben u. T. P. 363 „Invalidenbank“ Dresden.

### Um mich vom Geschäft zu- rückzuziehen, verkaufe ich mein alteinges. Jahr aus, Jahr ein für 1a Firmen ohne jede Reisetätigkeit flott und lohnend beschäftigtes **Fabrikgeschäft** in Dresden, das mir die legt. Jahre nachweisb. jährlich ca. **7000 Mark**

### Reingewinn erbrachte. Nichts Nach. in den höchst einfachen Betrieb vollständig ein. Zu Ueber- nahme u. Betrieb sind 15 000 M. nötig. B. Anfr. erbeten unter D. A. 526 an d. Exp. d. Bl.

### Existenz. Nette, bestens eingeführte **Blumen- u. Blätter-Fabrik** (mit einem Aktivbestand, von M. 35 000), welche mit guten u. groß. Aufträgen versehen ist, soll familienvorhältnisse halber gün- stig verkauft werden. Näheres unter C. 716 an Gaasenfrein & Vogler, Dresden.

Selten günstige Gelegenheit bietet sich wegen Krankheit der  
Frau für Streblamen Kaufmann durch käufliche Uebernahme eines  
**Kolonialwaren-, Spirituosen-, Delikatessen- etc.**  
Geschäfts mit moderner Kaffeebrennerei in Garnison-  
stadt mit ca. 40 000 Einwohnern. Letzter Jahresumsatz, fast nur  
Detail, über 60 Milie. Selbiges bietet, da leicht erweiterungsfähig,  
reichlich Beschäftigung für 2 Teilhaber. Anzahlung und Uebernahme  
nach Uebereinkunft. Es kann jüngere, tüchtige Kraft, auch ledige, als  
Teilhaber eintreten. Offerten werden unter R. 21738 durch die  
Exped. d. Bl. bef.

### Bäckerei mit Café wird unständig. sofort verkauft. Tausch auf Restaurant od. Feld- wirtschaft nicht ausgeschlossen. Für jungen tüchtig. Bäcker, der etw. Konditorei versteht, beste Gelegen- heit zum Anfang. Geff. Off. u. E. 9422 Exp. d. Bl. erbeten.

### Verkaufe meine Wolkerei mit schönem Grundstück u. guter Rundschaft. Tägl. Einnahme ca. 700 M. Geff. Off. u. N. 100 Postamt Niederbühl erb.

### Entgehende Fleischerei, mit groß. Stallungen, f. Händler pass., im ganz. od. getrennt zu vermieten. Näh. Reichstrone, Mägeln b. Pirna.

### Milch-Engrosengeschäft mit 2 Pferden zu verk. Erforderl. 13 000 M. Geff. Offerten unter B. G. 782 an die Exp. d. Bl.

### Kohlengeschäft mit kl. Haus, Näh. Eriksen, Zentr. Dres- den-N., verk. für 52 000 M., An- zahl. 10 000 M., Reingem. b. 5 000 Mark. Neuegasse 14, 3. Hähnchen.

### Das ist falsch! Wenn künstl. Zähne nicht ganz fest sitzen, sind sie deshalb nicht unpassend, sondern man be- nütze etwas Apollonpulver aromat. (a. g. 5166), und sie werden die gewünschte Festigkeit sof. erhalten. Per Dose 50 Pf. in d. Apotheken und Drogerien.

### Alte Mahag.-, Kirschb.- und Nußbaum-Möbel jeder Art Gebrüch. Neuegasse 1. Reparier. und Polieren von Möbeln billigst.